Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergs. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 50 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (ungetrennt) 40 Pfg. Grundzeile für Anlage oder nach Festtagen 20 Pfg. für Familiennachrichten 2c., bei 20 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

Ross' Kraftbier, Pepton-Präparat, ärztl. warm empfohlenes Nähr- u. Stärkungsmittel für Blutarme, Magen- u. Lungenleidende, Reconvalescenten, scroph. Kinder etc. 70 Pf. per Fl., bei 10 Fl. 65 Pf. per Fl. **George Baumann,** Pragerstrasse 40.

(D. R.-P.) **Thüre zu!** Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser **Thürschliesser.** 80,000 St. im Gebrauch. Prospecte gratis u. franco. **Curt Heinsius,** Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden-N., Karlsstenstr., Ecke Tieckstr. (Fernsprechamt II, Nr. 2906.)

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15 empfiehlt in grösster Auswahl: **Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.**

Billigst! **Lager-Cartons** Neuanfertigung u. Reparaturen **Fr. Birkenbusch Nachf.** DRESDEN, Reitbahnstr. 23. Prompt!

Edeltannenduft, höchst angenehmes, ozonisirendes Zimmerparfüm, Fl. 1 Mk. **Franzbranntwein,** echt, mit und ohne Salz, Flasche 75 Pf. bis Mk. 1.50. Prompter Versandt nach auswärts. **K. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.**

Regenschirme in grösster Auswahl. **Schirmfabrik C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Nr. 29. Spiegel: Deutschthum in Oesterreich. Mühlfer Banfiy. Hofnachrichten. Verkehrsstörungen. Kaisergeburtstagsfeiern. Evang. Arbeiterverein. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Nietzsche's Philosophie.

Wahrscheinliche Witterung: Einzelne Niederschläge, milder.

Freitag, 29. Jan.

Für die Monate Februar und März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei der Geschäftsstelle, Marienstraße 38, zu **1 Mark 70 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Die „Dresdner Nachrichten" bringen außer der „Humoristischen Beilage" Sonnabends fernerhin wöchentlich **zwei Mal (Sonntags und Mittwochs)**

Belletristische Beilagen mit fortlaufenden Romanen.

Politisches.

Von der innerpolitischen Entwickelung in Oesterreich-Ungarn war in der letzten Zeit nicht viel zu sagen. Das ist eigentlich ein gutes Zeichen; denn es gemahnt an das alte Sprichwort: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold", an das auch die goldene Glocke erinnert, mit der Freiherr v. Chlumecky, der verstorbene Präsident des aufgelösten Abgeordnetenhauses, in dem Meere der politischen Vergessenheit ehrenvoll versunken ist. Zwei Dinge aber, die neuerdings passirt sind, fordern zur Betrachtung auf, weil sie ihrem Charakter nach nicht vorübergehende Episoden sind, sondern ruhende Pole in der Erscheinungen Flucht, um die sich die innere Entwickelung geraume Zeit drehen wird und von denen unter Umständen eine kritische Wendung hüben und drüben, in Wien und in Budapest, ihren Ausgang nehmen kann. Es handelt sich um die grundsätzliche Meinungsäußerung der österreichischen Regierung im böhmischen Landtage über ihre Stellung zu der deutsch-czechischen Nationalitätenfrage und um eine moralische Guillotinirung des Herrn Banffy, die in Budapest vor versammeltem Kriegsvolke unternommen worden ist.

Im böhmischen Landtage sollte dieses Mal nach den Hoffnungen der Deutschen den Hauptgegenstand der gesetzgeberischen Arbeiten eine längst verheißene Vorlage bilden, die den Zweck verfolgt, den Deutschen endlich eine ihrer nationalen Bedeutung entsprechende Stellung im Landtage zu verschaffen und einen Zustand zu beseitigen, der ihre Vertretung in den Kommissionen von der Willkür der czechischen Mehrheit abhängig macht. Die gedachte Forderung der Deutschen Böhmens entspricht so sehr der nationalen Billigkeit, daß das Verhalten der Regierung zu ihr einen zuverlässigen Maßstab für den guten oder schlechten Willen bildet, der in Wien dem deutschen Element gegenüber die Herrschaft übt. Bisher hat Graf Badeni sich einer klaren Stellungnahme zu entschlagen gewußt mit Hilfe einer ihm sehr geläufigen Pendelpolitik, die Nein sagt, wenn das Pendel zu den Czechen hinüberschwingt, und Ja, wenn es wieder auf der deutschen Seite angelangt ist. Auch die Worte, die der Ministerpräsident jetzt im böhmischen Landtage durch den Mund seines Statthalters gesprochen hat, wiederholen lediglich das alte Lied, dessen eintöniger Refrain lautet: „Es wird halt wieder nichts!" Graf Badeni hat sich für seine Hinhaltungspolitik einen ganz besonderen Stil zurecht gemacht, der so zugeschnitten ist, daß der politische Hörer oder Leser zunächst mit jedem weiteren Satze in der Annahme bestärkt wird, es werde ihm die Erfüllung seiner speziellen Herzenswünsche ausdrücklich und unmittelbar zugesagt. Eigentlich ist das auch wirklich der Fall; denn Graf Badeni würde gern Alles glücklich machen, was da kreucht und fleugt. Da das aber nun einmal nicht angeht, so kommt regelmäßig am Schlusse einer solchen Erklärung ein Nachsatz, der besagt: „Es bleibt Alles beim Alten." Nach demselben Rezept war auch die Rede des Statthalters im böhmischen Landtage zugeschnitten. Recht wurde darin den Deutschen in Hülle und Fülle gegeben, ja sogar die Vorlegung eines ihren Wünschen entsprechenden Gesetzentwurfs verheißen, aber — zuletzt hieß es, der „sofortigen" Sanktion des Gesetzes ständen „prinzipielle und technische Schwierigkeiten" entgegen. Das heißt in rundem Deutsch: die Deutschen Böhmens können auf die Erfüllung ihres Verlangens warten, bis sie entweder schwarz oder czechisch geworden sind. Daß die Czechen die durch die Erklärung des Statthalters geschaffene Lage richtig zu würdigen wissen, beweist ein triumphirender Artikel des leitenden jungczechischen Organs, das den Ausritt der verhaßten Deutschen aus dem böhmischen Landtage schon als vollzogene Thatsache behandelt. Soviel ist jedenfalls sicher, daß die Deutschen Böhmens auf's Neue in eine Kampfesstellung gedrängt worden sind, die ihnen keine Wahl mehr übrig läßt, und die es begreiflich und berechtigt erscheinen läßt, wenn ein führendes Wiener Blatt die bange Frage aufwirft, nicht wie lange Graf Badeni, sondern wie lange Oesterreich eine Staatskunst aushalten werde, von der der Ministerpräsident in Prag eine Probe geliefert hat.

Wie sehr aber auch die Deutschen Oesterreichs über die von dem Grafen Badeni gegen sie geführte Politik verstimmt sein mögen, das Eine werden sie ihm doch nicht bestreiten wollen, daß er persönlich ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle ist und den Gebrauch unlauterer Mittel zu politischen Zwecken jederzeit weit von sich abweisen würde. Anders der ungarische Ministerpräsident, Herr Baron Banffy, über den im Pester Abgeordnetenhause ein Gericht gehalten worden ist, wie es in gleich vernichtender Art wohl kaum in den parlamentarischen Annalen verzeichnet steht. Schon seit längerer Zeit hatten die oppositionellen Abgeordneten die Wahrnehmung gemacht, daß die Regierung über den Inhalt ihrer Korrespondenzen sich als augenscheinlich unterrichtet erwies. In einer der letzten Sitzungen des Hauses gedachte Herr Banffy einen besonders erfolgreichen Schachzug zu thun und brachte deshalb den Brief eines oppositionellen Abgeordneten wörtlich zur Verlesung. Das war sein Verderben; denn nunmehr erging von Seiten der Opposition die Anfrage an ihn, wie er denn eigentlich in den Besitz des doch nicht an ihn gerichteten Schreibens gelangt sei. Herr Banffy witterte noch nichts von dem Unwetter, das sich über seinem Haupte zusammenzog, sondern antwortete mit einer ehrlich sein sollenden „Offenheit", daß er ganze Stöße solcher Briefe besitze, die ihm auf anonymem Wege zugestellt worden seien. Sofort erhob sich der Sprecher der Opposition und wies mit unwiderleglichen Gründen nach, daß in dem vorliegenden Falle eine anonyme Zusendung ausgeschlossen sei, und im Anschluß an diese Feststellung flossen Worte von den Lippen des Redners, die aus der empörten Tiefe eines aufrichtig entrüsteten Herzens quollen und wie scharfe Dolchstiche auf Herrn Banffy eindrangen. Zum Schlusse erklärte der Redner, der Ministerpräsident habe unter solchen Umständen nur die Wahl, ob er als Mitschuldiger eines Diebes oder als amtlicher Verletzer des Briefgeheimnisses gelten wolle. Die ruhige Würde, mit der der Ankläger Herrn Banffy's dessen Handlungsweise zerpflückte, entwaffnete den Ministerpräsidenten vollends und entlockte seiner bebenden Zunge das denkwürdige Eingeständniß, daß die Briefe in der That sammt und sonders auf inkorrektem Wege in seinen Besitz gelangt seien.

Man denke, was das heißen will! In einem Staate, der sich rühmt, das letzte Bollwerk des „Liberalismus" zu sein, existirt ein schwarzes Kabinet nach dem Muster der berüchtigten Institution Ludwig's XIV., das sonder Scheu das Briefgeheimniß zu politischen Zwecken mißbraucht und so das öffentliche Vertrauen in seinen Grundvesten erschüttert. In der That, das ist ein würdiges Seitenstück zu den gewaltthätigen Vorkommnissen, mit denen den letzten Wahlen ein höherer Glanz zu Ehren des magyarischen „Liberalismus" verliehen wurde. Die wenigen einsichtsvollen und ehrlichen Liberalen, die Ungarn noch aufzuweisen hat, stimmen denn auch rückhaltlos in die scharfe Verurtheilung ein, die das Verfahren Herrn Banffy's von Seiten der gesammten Opposition findet. Da überdies der betroffene Abgeordnete, der den unterschlagenen Brief geschrieben hat, sicherem Vernehmen nach die strafrechtliche Anzeige gegen Herrn Banffy erstatten wird, so dürfte der Fall wohl noch ein weiter reichendes Nachspiel für den Ministerpräsidenten haben, der mit solcher echt magyarischen oder wohl besser jüdischen Skrupellosigkeit mit einer Institution des höchsten öffentlichen Vertrauens umspringt, deren unbedingter Schutz einer der obersten Grundsätze des modernen Verfassungsstaats ist. Es wird interessant sein, aus dem weiteren Verlaufe der Angelegenheit zu entnehmen, ob der vielbemühte ungarische Liberalismus noch soviel wirkliche Lebenskraft besitzt, um den rächenden Dreizack für eine so ungeheuerliche Verletzung seiner grundlegenden Prinzipien auch gegen die höchste Stelle des magyarischen Staatswesens zu schleudern, oder ob die allgemeine Verunzpfung bereits soweit gediehen ist, daß jede Vergewaltigung der Verfassung, jede Beugung des Rechts, jede Mißachtung der Gesetze ungestraft von Denen begangen werden darf, die ihr oberstes Hüteramt zu persönlichen Machtzwecken mißbrauchen und den Freibrief dazu zu erlangen glauben, indem sie sich von ihren eigenen Genossen eine Bescheinigung über ihren angeblichen „Liberalismus" ausstellen lassen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28. Januar.

* Paris. Die Kammer nahm mit 295 gegen 195 Stimmen den Paragraph 1 des Zuckersteuergesetzes, welcher die Einführung von Exportprämien festsetzt, an.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht der Post- und Telegraphen-Verwaltungsetat. Die Kommission beantragt einige Aenderungen bei dem Extraordinarium, sowie eine Resolution, betreffend die Beschränkung der Packetannahme und -Bestellung an Sonn- und Feiertagen auf Eilsendungen; außerdem beantragt sie, verschiedene Petitionen, betreffend Erhöhung des Portogewichts für einfache Briefe den Regierungen zur Erwägung, sowie betreffend Ermäßigung der Fernsprechgebühren den Regierungen als Material zu überweisen. — Bei dem Titel Gehalt des Staatssekretärs stellt Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.) mit Genugthuung fest, daß der Staatssekretär die Ueberschreitung des 15-Grammgewichts für einfache Briefe wenigstens um ein halbes Gramm zugelassen habe, hoffentlich werde derselbe sich noch mit dem 20-Gramm-Gewicht einverstanden erklären und auch endlich mit der Reform des Postzeitungstarifs vorgehen. Den Telephonverkehr anlangend, so rentirte sich das für Fernsprechlinien angelegte Kapital bis 14 Prozent, was auch wahrscheinlich das Verlangen nach Ermäßigung der Fernsprechgebühren rechtfertige. Für Subventionirungen von Postdampfern und Legungen von Kabeln sei der Staatssekretär rasch bei der Hand, von Reformen im Innern sei bei ihm nicht die Rede. (Beifall links.) — Abg. Hug (Centr.) bemängelt, daß die großen Städte mit Fernsprecheinrichtungen reichlich ausgestattet seien, während die kleinen Ortschaften wer weiß wie lange darauf warten müßten. Auch die Gebühren seien zu hoch. — Staatssekretär v. Stephan: Die Stellung der verbündeten Regierungen gegenüber der Frage der Ermäßigung der Fernsprechgebühren ist unverändert dieselbe. Sie vergessen ganz, daß eine solche Ermäßigung schon dreimal stattgefunden hat, zum ersten Mal 1884. Was wollen Sie denn also eigentlich? Sie sagen freilich, der Verkehr würde zunehmen. Jawohl, er würde gewiß noch mehr zunehmen, wenn die Gebühr ganz fortfiele, wonach Sie wohl auch eigentlich streben. (Unruhe.) Sie bedenken aber nicht, wie mit dem Verkehr die Ausgaben wachsen. Im Auslande, in Amerika, Frankreich, England, sind die Gebühren erheblich höher und keine parlamentarische Versammlung kommt auf den Gedanken, solche Forderungen zu stellen. Wie kommt man hier dazu, immer und immer wieder darauf zurückzukommen. Wir haben die niedrigsten Gebühren der Welt. In Berlin kostet jedes Gespräch durchschnittlich 3⅓ Pfg., in der berühmten Schweiz dagegen 15 Pfg. Herr Singer ruft mir zu, ich hätte nur keinen Muth; ja Herr Singer, und wenn Sie Muth hätten, wie der Löwe von Juda, Sie würden auch nichts erreichen. (Heiterkeit.) — Abg. Gamp (Rp.) hält es für unverantwortlich, bei der jetzigen Finanzlage 10 Millionen zu opfern durch Herabsetzung der Telephongebühren und Heraufsetzung des Gewichts einfacher Briefe auf 20 Gramm. Wir nähten im Golde schwimmen, wenn wir so vorgehen sollten. Mit Interesse haben wir gehört, wie Abg. Müller-Sagan dem Staatssekretär vorgeschlagen habe, den Zeitungstarif so zu erhöhen, daß der Ausfall von 4 Millionen Mark bei der Gewichtserhöhung einfacher Briefe wieder eingebracht werde. Wie denken denn Müller's Fraktionsgenossen über diesen Vorschlag? Redner wünscht sodann, daß das Stempporto für die Behändigung von Postpacketen außer der Dienstzeit auf Medizinalsendungen keine Anwendung finde. — Staatssekretär v. Stephan: Machen wir diese eine Ausnahme, dann würden sich sofort für Verlangen nach weiteren Ausnahmen Tausende von Gründen finden. Auch eine Kontrole für diese eine Ausnahme wäre ganz unmöglich. — Abg. Singer (Soz.): Herr v. Stephan weist Alles ab, was die Einnahmen schmälern könnte; er betrachtet seine Verwaltung nicht als Verkehrs-, sondern als fiskalisches Institut. Dabei hat er ja selbst zugegeben, daß, wenn er die von uns geforderte Verkehrserleichterung gewährt, der Verkehr steigen würde. Wie sollen wir an den von ihm berechneten Ausfall glauben. Eine Herabsetzung der Fernsprechgebühren an den kleineren Orten würde gerade auch den kleinen Leuten, auch den Arbeitern zu Gute kommen. Die Durchführung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe für Unterbeamte sei völlig ungenügend, der Sommerurlaub sei theilweise noch gar nicht durchgeführt, theilweise werde er illusorisch gemacht, indem die um 7 Tage Urlaub einkommenden Unterbeamten genöthigt seien, sich durch bestimmte Kollegen vertreten zu lassen. Den Postbeamten werde das Versammlungsrecht auf Grund eines alten Erlasses aus preußischer Zeit geschmälert. Ein Cirkularerlaß des kaiserlichen Oberpostdirektors in Karlsruhe nöthige zu dem Wunsche, die höchsten Postbeamten möchten doch erst einmal einen Kursus über den Umgang mit Menschen durchmachen, um zu lernen, anständig mit ihren Beamten umzugehen. Redner erwähnt dabei auch den Fall des Herrn v. Auerswald, der einen Fernsprechbeamten „Sie dummes Schwein!" tituliert hatte. Bei Gelegenheit des dieserhalb angestrengten Strafprozesses habe sich nun ergeben, daß jener Herr, sowie alle anderen Herren vom Unionklub, stets als etwas „Hohes" (Heiterkeit) vor anderen Fernsprechtheilnehmern bevorzugt worden seien. Eine solche Bevorzugung Einzelner entspreche der Stellung und Aufgabe der Telephonverwaltung nicht. Unterstaatssekretär Dr. Fischer: Die vom Vorredner bemängelte Beschäftigung von noch schulpflichtigen Knaben in Frankfurt a. M., während anderthalb bis zwei Abendstunden mit Kleben von Nummern auf Packete sei abgestellt worden. Zur Abkürzung der Sonntagsarbeit seien während der letzten Jahrzehnte wiederholt Anordnungen ergangen. Wenn Abg. Singer von dem finanziellen Gewissen des Staatssekretärs spreche, so übersehe derselbe ganz, daß der gegenwärtige Etat nicht weniger als 5000 neue Beamtenstellen enthalte. Bei welcher anderen Verwaltung liege Aehnliches vor. Die Sonntagsruhe der Unterbeamten gehe thatsächlich noch weit über das Maß dessen hinaus, was vor einigen Jahren mit dem Reichstage vereinbart wurde. Die Leistung der Landbriefträger, die bei Uebernahme des Amtes durch Herrn v. Stephan durchschnittlich 39 Kilometer betrug, sei jetzt durchschnittlich auf 21 Kilometer pro Tag zurückgegangen. Der Sommerurlaub sei seit 3 Jahren in weiterem Maße durchgeführt. In Berlin hätten im letzten Jahre 89 Prozent der Beamten Urlaub erhalten und er hoffe, im nächsten Jahre würden wir darin noch weiter kommen. Davon, daß die Verwaltung den Beamten Zaum und Zügel anlege, besonders den Assistenten, sei keine Rede. Freilich betrachtet die Verwaltung ihre Beamten nicht als in ihr in einem modernen Arbeiterverhältniß stehend. (Beifall rechts.) Die von Singer erwähnten Ausdrücke im Circular-Erlaß des Karlsruher Oberpostdirektors wolle er sich nicht aneignen, aber doch bemerken, daß einmal wohl einem die Galle überläuft. Und dazu habe jenem hohen Beamten allerdings der Anlaß vorgelegen, denn es sei ihm in einem anonymen Briefe Servilität und Lochspitzelei vorgeworfen worden. Ueber Herrn v. Auerswald bemerkt Redner, dieser Herr sei ein ungewöhnlich nervöser Herr, an den die Beamten aus diesem Grunde allerdings Rücksicht genommen hätten, aber irgendwelche Bevorzugung finde nicht statt. — Abg. Lingens (Centr.) drückt seine Genugthuung darüber aus, daß das Bedürfniß der Sonntagsruhe für die Beamten, für welche er früher als der Erste so andauernd eingetreten sei, jetzt auch von den verbündeten Regierungen durchaus anerkannt werde. Dank dem Staatssekretär, dessen Verdienste auch überall im Auslande anerkannt würden, stehe Deutschland auf diesem Gebiete mit an der Spitze. Redner bemerkt u. A. noch, daß Gewährsmänner, die er im Frühjahre der Postverwaltung nur auf bestimmte Zusicherung genannt habe, dennoch hinterher disponirt worden seien. Ihm selbst müsse so Etwas natürlich vorsichtiger machen. — Abg. Werner (Antis.): Sommerurlaube würden immer noch zu spärlich ertheilt. Weiter führt Redner Beschwerde über Fälle von verbitternder Behandlung der Unterbeamten durch Postamtsvorsteher und Post-Vertrauensärzte, um sodann Gehaltsaufbesserungen für die Unterbeamten, Reformen bei dem Briefporto und den Fernsprechgebühren, sowie Abschaffung des Reliktionsweges zu fordern. — Unterstaatssekretär Fischer protestirt dagegen, daß Beamte, die sich hier nicht vertheidigen können, barbarischer Härten auf Grund einseitiger Darstellungen beschuldigt würden. — Abg. Hammacher (nat.-lib.) beklagt die ablehnende Haltung des Staatssekretärs auf die Forderung Müller's. Das war der alte Roland nicht, den wir früher kannten, der den Postverein gegründet, der das Zehnpfennigporto eingeführt hat; damals setzte er das einheitliche Gewichtsporto auf 10 Pfg. fest, heute lehnt er die Herabsetzung der Fernsprechgebühren und Anderes ab, weil er meint, der finanzielle Ausfall würde zu groß werden. Wer sagt ihm, daß ein Ausfall entstehen müsse? Daß sogar das Gegentheil eintreten kann, haben die Erfahrungen bei dem Briefporto und im Eisenbahnverkehr bewiesen. — Staatssekretär v. Stephan: Er stehe hier nicht als Generalpostmeister bezw. Staatssekretär, sondern als Vertreter der

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch die beste für Wäsche und Hausrat

Wein-Grosshandlung **Heinrich Grell** Wein-Restaurant
Zahnsgasse 2 mit Grünster Küche

verbündeten Regierungen. Bei dem Verlangen nach Herabsetzung der Fernsprechgebühren vergesse man immer wieder die entstehende Mehrausgabe; ein finanzieller Ausfall würde zweifellos sein. Er müsse hier das Gesammtwohl vertreten. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Das preußische Staatsministerium hat den Beschluß der Budgetkommission des Reichstags auf Erhöhung der Position zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer von 1,800,000 M. auf 2,700,000 M für staatsrechtlich unzulässig erklärt. Die Mitglieder des Staatsministeriums hielten Sitzungen darüber ab, denen auch der Kaiser beiwohnte. Sie brachen sich, der „Nat.-Ztg." zufolge, mit großer Schärfe gegen eine solche Ueberschreitung der Befugnisse der Budgetkommission aus, die damit auch in die Rechtsverhältnisse der Einzelstaaten übergreife. — Die Abreise der Kommission deutscher Industrieller nach Ostasien erfolgt am 9. Februar von Genua. Theilnehmer der Expedition sind außer einem Nationalökonomen, der die Berichterstattung übernimmt, 8 Industrielle, darunter ein Vertreter der Baumwollenspinnerei, einer der Kammgarnspinnerei, mehrere der Seidenindustrie, sowie der Weberei und der Metallwaaren-Industrie. Zu den Kosten der Expedition leistet das Reich einen größeren Beitrag, ebenso die preußische und die sächsische Regierung, während industrielle Vereine den Rest aufgebracht haben. Die Reise ist auf 8 Monate berechnet, wovon die Hälfte auf den Aufenthalt in China, die andere Hälfte auf den in Japan kommen soll. Zweck der Reise ist ein genaues Studium der Absatz- und Bezugsverhältnisse, sowie die Anbahnung näherer Handelsbeziehungen für Ostasien mit Deutschland. — Der Oberpräsident von Schlesien, Fürst v. Hatzfeldt Trachenberg, erhielt das Großkreuz des sächsischen Albrechtsordens. — Der preußische Oberlandesgerichtsrath v. Bülow in Celle, der württembergische Oberlandesgerichtsrath Veiel in Stuttgart und der preußische Landgerichtsdirektor Peter in Koblenz wurden zu Reichsgerichtsräthen ernannt.

Berlin. Graf Murawiew wird am Sonnabend hier eintreffen und im Hotel Bristol absteigen. Ob er früh oder gegen Abend aus Paris kommt, ist noch unentschieden. Bei dem russischen Botschafter findet Abends eine Festtafel statt, der großer Empfang folgt. Ueber die nächsten Tage sind bindende Entschlüsse noch nicht gefaßt. Man spricht von einem Frühstück am Sonntag beim Reichskanzler, nach dessen Beendigung Graf Murawiew sich zum Kaiser nach Kiel begeben dürfte. — Der Bundesrath überwies heute den Reichstagsbeschluß zu dem Antrage Lenzmann, betreffend die reichsgesetzliche Regelung der Verhältnisse in den Heilanstalten für Geisteskranke, den zuständigen Ausschüssen. Einem Ausschußbericht, betreffend einige Zusatzakte und eine Deklaration der Berner Uebereinkunft über die Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze der Litteratur und Kunst, wurde zugestimmt. — Im auswärtigen Amte fand heute zwischen dem Staatssekretär Frhrn. v. Marschall und dem französischen Botschafter der Austausch der Ratifikation zu dem Abkommen zwischen dem Reiche und Frankreich, betreffend die Regelung der Vertragsbeziehungen zwischen Deutschland und Tunis statt. — Die Nachricht, es solle dem Ausschusse des Deutschen Handelstags ein Antrag auf Vergrößerung des Stammkapitals der Reichsbank zugehen, wird offiziös dementirt.

Hamburg. Beim Fürsten Bismarck fand gestern Abend anläßlich des Geburtstags des Kaisers ein Festessen statt, zu welchem die forstlichen Forstbeamten, sowie der Bahnhofs- und der Postvorsteher in Friedrichsruh geladen waren. Im Ganzen nahmen 30 Personen an der Feier Theil. Das Hoch auf den Kaiser brachte Fürst Bismarck aus.

Bonn. Rektor und Senat der hiesigen Universität haben eine Petition gegen die Aenderung des Besoldungsgesetzes der Universitätsprofessoren an das Abgeordnetenhaus gerichtet. Die Petition befürchtet, von den Bestimmungen der Vorlage eine Beeinträchtigung der akademischen Lehrfreiheit.

Gotha. Herzog Alfred, der gestern der großen Parole-Ausgabe in der hiesigen Garnison beigewohnt hatte, erschien Abends in großer Generalsuniform im Hoftheater und brachte nach der Jubelouverture von der Loge aus ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches das Publikum begeistert einstimmte.

Straßburg. Herzog Albrecht von Sachsen-Koburg-Gotha traf heute Nachmittag zum Besuche des Statthalters Fürsten Hohenlohe-Langenburg hier ein.

Budapest. Abgeordnetenhaus. Franz Kossuth brachte eine Interpellation bezüglich der Entsendung des russischen Ministers des Auswärtigen nach Paris ein und führte aus, der Auftrag des Kaisers von Rußland an den Grafen Murawiew, sich dem Präsidenten der Republik vorzustellen, um mit dem französischen Kabinet in Berührung zu treten, sei ein in der Geschichte der Diplomatie ganz ungewöhnlicher Vorgang und lasse auf eine große Tragweite dieser Reise schließen. Der Interpellant richtete die Anfrage an den Ministerpräsidenten, ob er von den Zielen dieser Reise unterrichtet sei und ob er geneigt sei, dieselben im Abgeordnetenhause zur Kenntniß zu bringen und ob er seinen Einfluß dahin geltend machen wolle, daß hinsichtlich der Orientfrage keine Vereinbarungen gegen die Interessen des Dreibundes und Ungarns getroffen werden.

Paris. Der Minister des Aeußeren empfing heute Vormittag 11 Uhr den Besuch des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawiew; der Besuch dauerte etwa anderthalb Stunden. Dann nahm der Minister an dem in der russischen Botschaft zu Ehren Murawiew's gegebenen Frühstück theil. — Der Minister des Innern wird in der Kammer die Bewilligung eines Kredits von 40,000 Frcs. für die Kosten der Betheiligung an der Pestkonferenz in Venedig und der Ausnahmemaßregeln gegen die Pest beantragen. Ferner wird der Minister eine Vorlage einbringen, welche die Anwendung der Strafvorschriften gegen die Abgabe falscher Erklärungen betreffend die Gesundheitsverhältnisse erleichtern wird.

Paris. Graf Murawiew wurde Nachmittags durch den Minister Hanotaux dem Präsidenten Faure vorgestellt. Sodann statteten Murawiew den Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer und dem Ministerpräsidenten Besuche ab. Letzterer wird erst morgen den Besuch erwiedern, da er heute durch die Berathungen über die Zuckersteuervorlage in der Kammer festgehalten ist.

Paris. Der „Gaulois" berichtet, die russische Censur habe die Huldigungsgedichte Coppée's, Déroulèdes und Sully-Prudhommes an das Czarenpaar für Rußland verboten.

Lickionville. Die Schiffe „Three friends" und „Dauntless" sind gegen bedeutende Kautionen als Bürgschaft gegen neue Unternehmungen der Freibeuter wieder freigegeben worden.

Rom. Dementirt wird die Meldung der Londoner „Times", wonach die italienische Regierung beschlossen habe, die Kolonie Erythräa zu räumen, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Bern. Der Berner Große Rath nahm mit 121 gegen 4 Stimmen das Dekret „Zuschüsse für die neuen Eisenbahnlinien" durch den Staat Bern mit etwa 23 Millionen Frcs. an. Die Volksabstimmung darüber findet am 28. Februar, gleichzeitig mit der eidgenössischen Abstimmung über das Bundesbankgesetz statt.

Madrid. General Weyler setzt seinen Vormarsch fort; er steht jetzt beim Flusse Hanabana in der Nähe der Provinz Santa Clara. — Eine Depesche aus Manila bestätigt, daß die Aufständischen durch die sie verfolgenden Truppen hart bedrängt werden und in kleine Trupps aufgelöst, fliehen.

Brüssel. Die Kammer hat nach mehrtägiger, sehr lebhafter Debatte die Hauptbestimmungen der neuen Gesetzordnung angenommen, durch welche namentlich die zeitweilige Ausschließung eines Deputirten, der die Ordnung gestört hatt, gestattet wird.

Petersburg. Bei dem Dejeuner in Zarskoje-Selo, an welchem außer dem Kaiser und den Großfürsten auch der Gehilfe des Ministers des Auswärtigen, Graf Lamsdorff, theilnahm, trank der Kaiser auf das Wohl des Kaisers Wilhelm und stieß mit dem deutschen Botschafter an.

Petersburg. In letzter Zeit ist es gelungen, einer geheimen Vereinigung auf die Spur zu kommen, die in verschiedenen Theilen des Reichs das Volk gegen die bestehende Regierungsverfassung aufzustacheln versuchte. Die Mitglieder der Vereinigung verfügten über reiche Geldmittel, in ihrem Besitz wurde auch Dynamit gefunden. Im Ganzen sind 62 Personen der gebildeten Klasse Angehörende verhaftet worden.

Agordat. In der Nacht zum 27. ds. Mts. erhielt das Oberkommando der italienischen Truppen die erste Nachricht vom Rückzug der Derwische. In Anbetracht des Standes der italienischen Streitkräfte war die Nachricht wahrscheinlich, daher sandte das Oberkommando sofort eine starke Recognoscirungstruppe ab, damit nach erfolgter Feststellung des Rückzugs der Derwische die schon auf den Bergen bereitstehenden Schaaren der Barias den Feind verfolgen sollten. Auch aus Serae und aus Hamasen über Mai-Daro hatten sich den Italienern ergebene Schaaren von Eingeborenen schon gegen die Derwische in Bewegung gesetzt. Heute Nacht ging ein Bericht ein, welcher bestätigt, daß die Derwische in der That das Lager von Amideb verlassen haben, das sie befestigt und mit Palisaden umgeben hatten. Die Derwische zogen sich nach Aimoala zurück.

Kalkutta. Im indischen gesetzgebenden Rathe brachte heute das ordentliche Mitglied des Gouvernementsraths Woodburn eine besondere Vorlage ein betreffend die Abwehr gefährlicher epidemischer Krankheiten. Die Vorlage beantragt eine Erweiterung der Vollmacht der Kalkuttaer Stadtbehörde, wie eine solche bereits in Bombay erfolgt ist. Der Antragsteller wies auch auf die im Auslande durch die Pest hervorgerufene Besorgniß hin und führte aus, um den Handel zu schützen und die Befürchtungen der anderen Nationen zu beschwichtigen, sollten die Behörden ermächtigt werden, eine ärztliche Besichtigung der Schiffe und, wenn nöthig, die Anhaltung verdächtiger Schiffe anzuordnen. Die Vorlage wurde einem Sonderausschusse überwiesen.

Die heutige **Berliner Börse** hatte regen Verkehr, namentlich kam es am Markt für Bankaktien zu größeren Umsätzen. Befestigend wirkten namentlich weitere Gerüchte über Kapitalerhöhungen bei der Dresdner und der Nationalbank, ferner stimulirte die feste Haltung für Deutsche Bankaktien, die auf die Nachricht über Ordnung der türkischen Finanzverhältnisse und über Betheiligung an der Oregon-Railway zurückgeführt wurde. Montanwerthe lagen heute eher schwächer; die Bandeisenwerke haben wohl neuerdings ihre Preise erhöht, doch verstimmte die eintretende mildere Witterung, sowie Realisationsangebote. Am Markt der übrigen Industriepapiere herrscht andauernd große Kauflust. Heimische Bahnen außer Mainzer und Marienburgern wenig beachtet. Schweizer Bahnen still. Oesterreichische Eisenbahnen auf Wien höher. Prince Henri und Kanada-Pacific behauptet. Am Rentenmarkt war das Geschäft in Italienern und Mexikanern ziemlich belebt. Türkenloose setzten ihre Kurssteigerung fort. Recht fest lagen Schiffahrtsaktien. Ultimogeld 3⅞, Privatdiskont 2⅝ Prozent. Der Schluß der Börse war abgeschwächt. — Ein **offizieller Getreidemarkt** fand nicht statt. Am Spiritusmarkt im Börsengebäude war für loco auf kleine Zufuhren die Tendenz fest, 70er loco 39,5. Im Feenpalast war für Termine die Haltung eher schwächer, Mai 43,20—43,40, September 41,20—40. Der **Frühmarkt** bleibt still, nur besonders feine Marken von Brotgetreide und Gerste sind beachtet. Im **freien Verkehr** im Feenpalast war der Umsatz ganz belanglos. Erst in der zweiten Stunde trat einiges Leben ein, die Kurse konnten etwas anziehen. Von Nordamerika waren die Stimmungsberichte auf's Neue matt. Preise nach privaten Ermittelungen: Weizen 173,50—174,25, Roggen 126,50—126,75—127, Hafer, 130—130,50, Alles per Mai. — Wetter: Milde, Schneefall, Westwind.

Frankfurter a. M. (Zeitung.) Credit 220,75. Disconto 212,70. Dresdner Bank 161,70. Staatsbahn —. Lombarden 78⅞. Laura —,—. Ung. Gold —,—. Portugiesen —,—. Schwächer.

Paris 3 Uhr Nachmittags. Rente 102,82. Italiener 91,50. Spanier 69⅝. Portugiesen 23,56. Türken 21,15. Türkenloose 110,00. Ottomanbank 564. Staatsbahn 777. Lombarden —,—. Fest.

Paris. (Productenbörse (Schluß).) Weizen per Januar 22,30, per Mai-August 22,65. Mehl per Januar 52,75, per Mai-August 54,00. Rüböl per Januar 57,75, per Mai-August 58,50, ruhig.

Antwerpen. (Productenbörse (Zeitung).) Weizen per März 197, per Mai 193. Roggen per März 106, per Mai 107, per Juli 106.

London. (Productenbörse.) Getreidemarkt ruhig. Weizen ruhig, aber nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich. Hafer ¼ Sch. niedriger. Mehl schleppender. Gerste geschäftslos, gewöhnliche amerikan. sehr Mais-Gemisch leichter. — Wetter: Frost.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin-Wittwe **Stephanie von Oesterreich** unternahm gestern Vormittag mit dem österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Lützow und Gemahlin eine Schlittenpartie. Nach derselben frühstückte die Frau Kronprinzessin bei Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August im Taschenbergpalais und nahm Abends an dem Souper bei Ihren Majestäten dem König und der Königin im Residenzschloß Theil. Die Frau Kronprinzessin verläßt heute Dresden wieder.

— Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit die Frau Prinzessin **Friedrich August**, sowie Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin **Johann Georg** nahmen vorgestern Nachmittag um 5 Uhr in Begleitung der Oberhofmeisterin Freifrau von Reitzenstein, Excellenz, und der Hofdame von Plato an der Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Zinzendorfstraße Theil.

— Dem Bürgerschuloberlehrer **Hempel** in Roßwein ward das Verdienstkreuz verliehen.

— Der Aufseher des Königl. Grünen Gewölbes Bernhard **Poissel** erhielt von Sr. Kais. Königl. Hoheit dem Großherzog von Toskana die silberne Verdienstmedaille.

— Außer den gestern mitgetheilten Erschwernissen im Eisenbahnbetriebe hat der **Schneesturm** auch noch weitere **Verkehrsstockungen** hervorgerufen, die zum Theil mit vollständiger Betriebseinstellung endeten. Noch am vorgestrigen Abend kam die Meldung von Elsterwerda, daß die Eisenbahnstrecke nach Berlin zwischen den preußischen Stationen Oppelhain und Dobrilugk unfahrbar geworden sei und der Abends gegen halb 12 Uhr hier fällige Personenzug nicht vorwärts könne. Die sofort begonnenen Räumungsarbeiten führten zu keinem günstigen Ergebnisse, da der Sturm immer neue Schneemassen auf die Bahngleise führte. Es mußte deshalb gestern Vormittag der Betrieb von **Elsterwerda nach Berlin eingestellt** werden, erst von Mittags ab konnte derselbe wieder aufgenommen werden. Der von hier Vormittags 10 Uhr 4 Min. abfahrende Schnellzug wurde über die Röderauer Linie geleitet. Auch auf der schlesischen Linie war ein Gleis unfahrbar geworden. Der Abends 9 Uhr 25 Min. vom Schlesischen Bahnhofe abgehende Personenzug blieb zwischen Löbau und Pommritz im Schnee stecken, ebenso erging es einem nach Görlitz fahrenden Güterzuge. Der Verkehr blieb hier bis gestern Mittag auf ein Gleis beschränkt, von da ab war wieder doppelgleisiger Verkehr möglich. Ferner blieb auf der Kamenz-Elstraer Linie der vorgestern Abend 7⅓ Uhr von Kamenz abgehende Zug im Schnee sitzen, gestern war der Betrieb hier gänzlich eingestellt. Auf der Berthelsdorf-Großhartmannsdorfer Linie konnte der Abends nach 10 Uhr von Berthelsdorf abgehende Personenzug, trotzdem er mit 2 Maschinen bespannt war, vorgestern bei Brand nicht durchkommen, erst unter Zuhilfenahme einer dritten Maschine gelang es, den Zug flott zu machen und Nachts ½2 Uhr nach Brand zu bringen. Erst ein gestern früh von Freiberg abgelassener Schneepflug schaffte so weit Luft, daß der Zug nach Großhartmannsdorf durchkommt. Zwischen Berthelsdorf und Brand mußte aber der Verkehr eingestellt bleiben. Die Kohlenbahn Gittersee-Hänichen ist noch immer durch Schneewehen gesperrt, mit Mühe und Noth war gestern wenigstens die Bedienung der Burgker Kohlenwerke zu ermöglichen, weiter hinaus muß bis auf Weiteres der Zugverkehr ruhen. Zwischen Mügeln und Oschatz war gestern früh ebenfalls nicht durchzukommen, ebenso konnte der Frühzug von Riesa nach Nossen nicht abgelassen werden. Nachdem hier der Schneepflug Bahn gebrochen, ist der Verkehr wieder aufgenommen worden. Die Linie Oschatz-Strehla ist seit gestern gleichfalls unfahrbar, ein gleiches Schicksal theilt auch die Gebirgsstrecke Rothenkirchen-Schönheide, die vorgestern noch befahren werden konnte. Umständliche Verspätungen der Schnellzüge und Verkehrseinstellungen auf zahlreichen Lokalbahnen Thüringens und Böhmens zeigen, daß auch in anderen Landestheilen der Schneesturm nicht minder heftig gewüthet hat.

— Wie seit Jahren üblich, hatten sich auch diesmal die meisten der hier lebenden **preußischen Offiziere a. D.** auf dem Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse versammelt, um den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich zu begehen. Generalmajor v. Kufferow feierte das hohe Geburtstagskind in schwungvoller Rede, die mit begeistertem Hoch auf den allerhöchsten Kriegsherrn aufgenommen wurde. Hierauf gedachte in warmen, dankbaren Worten Herr Oberst a. D. v. Mach des hohen Bundesgenossen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, dessen genialer Führung in sturmbewegter Zeit das deutsche Vaterland so unendlich viel verdankt, der in seiner Tapferkeit und Treue jedem Deutschen bis in die fernsten Zeiten ein leuchtendes Vorbild bleiben wird.

— In allen Städten und Ortschaften Sachsens haben zu **Kaisers Geburtstag** entsprechende Feiern stattgefunden, bei denen überall die **Militärvereine** einen hervorragenden Antheil nahmen. So auch hier, wo sich in üblicher Weise die Vereinigten Königl. sächsischen Militär-Vereine im Tivoli zu gemeinsamer Feier eingefunden hatten. Der große Saal war mit Blattpflanzen, Standarten und Fahnen herrlich geschmückt. Außer den Mitgliedern des Bundespräsidiums waren als Ehrengäste anwesend zahlreiche aktive und inaktive Generale, Stabs- und Frontoffiziere aller Waffen und Grade, u. A. Ihre Excellenzen die Herren Generaladjutant Generallieutnant v. Treitschke, General der Infanterie z. D. v. Reyher, Generallieutnant z. D. Schurig, Stadtkommandant Generallieutnant v. Zezschwitz, die Obersten Schubert, d'Elsa, Rosenmüller, Oberst z. D. Sachse, Oberstlieutnants Frhr. v. Der und Krille ꝛc. Das Festconcert führte die Kapelle des Königl. sächsischen 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Baum, und der Sängerchor „Militärvereinsmitglieder" unter seinem Liedermeister Herrn Riesen vortrefflich aus. Die Festrede hielt Herr Garnisonpfarrer Heinemann. Der begeisternden Rede folgte der allgemeine Gesang: „Heil Kaiser Dir, mein Kaiser". Nachts 12 Uhr brachte Herr Bezirksvorsteher Wolfram ein mit stürmischem Jubel aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm aus.

— Wie sehr es die **Neustädter Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins** versteht, ihre **Familienabende** anheimelnd familiär zu gestalten, ließ wiederum eine solche Vereinigung erkennen, die am Dienstag im Saale des Lincke'schen Bades abgehalten wurde. Auch darf wohl der bis auf's letzte Plätzchen gefüllte Saal als sicherer Beweis gelten, daß die Sache des Evangelischen Arbeitervereins immer mehr Freunde in allen Schichten der Bevölkerung findet. Herzlich war die Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Herrn Diakonus Forberger; herzlich der Vortrag des Herrn Oberkonsistorialrath D. Dibelius über das Thema: „Was herrscht in der Welt: Selbstsucht oder Liebe?" Nach einer allgemeinen Einleitung über die Bedeutung des 27. Januar als Geburtstag Mozart's, Schelling's, Chamisso's, als Gedenktag Fichte's und insbesondere als Geburtstag des Kaisers, wies der Vortragende durch treffende und packende Beispiele nach, wie ein großartiger Zug der Liebe durch die Welt geht, und wie sich die wahre Liebe im wahren Christenthum wiederspiegelt: je mehr Christenthum in der Welt, je mehr Liebe! Darum sollte Jeder das Christenthum zu hegen und zu pflegen suchen und mit ihm die Liebe für Familie und Haus, für seine Mitmenschen und für Kaiser und Reich. Und gerade zu seinem Geburtstage möge dem Kaiser Jeder ein treues Herz voll Liebe weihen. Warm war denn auch der Beifall, der dem Vortragenden gezollt wurde. Herzlich begrüßt wurde alsdann Herr Stöcker, der „A dikkes Ende von's Dresdener Volkstrachtenfest" in Ueberlausitzer Mundart vortrug. Auch sonst trieb der Humor seine schönsten Blüthen und kam in dem Duett „Dorf und Stadt" und in dem Terzett: „Das unterbrochene Rendezvous" zur vollen Geltung. Dazwischen eingeflochten waren Musikstücke der Pfund'schen Kapelle, ein stimmungsvoller Cellovortrag von Herrn A. Zenker und ein Doppelquartett des Vereins Volkswohl. Dann ein markiges Schlußwort von Herrn Oberlehrer Stößel, ausklingend in einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Hierauf wurde einstimmig beschlossen, dem Kaiser ein Huldigungs- und Glückwunschtelegramm zum Geburtstage zu senden.

— Der 400jährige Geburtstag des großen Reformators **Melanchthon** wird am 16. Februar in allen höheren Lehranstalten und den evangelischen Bürger- und Bezirksschulen Dresdens festlich begangen werden. Doch hat man davon abgesehen, einen öffentlichen feierlichen Schulaktus abzuhalten, nach dessen Schlusse dann der Unterricht am 16. Februar ausfallen hätte, sondern man wird in allen Schulen eine einfache Gedächtnißfeier veranstalten, deren Hauptstück eine die Bedeutung des großen Mannes schildernde Ansprache des Religionslehrers bilden wird. Nach deren Beendigung wird der Unterricht fortgesetzt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zum Geburtstage des Kaisers schreiben die „Hamb. Nachr.": Das Streben Kaiser Wilhelm's II. ist auf die Wohlfahrt Preußens und Deutschlands gerichtet. Wenn wir dasselbe nicht überall von Erfolg gekrönt sehen, so ist das auf den Umstand zurückzuführen, daß der Kaiser nicht immer den Beistand findet, auf den er infolge seines aufrichtigen Wollens Anspruch hat. Wir unterschätzen nicht die Schwierigkeiten, die dabei obwalten. Die Auswahl der Mitarbeiter des Monarchen bei Führung der Staatsgeschäfte ist eine schwierige Sache, weil geeignete Persönlichkeiten sich nicht so zahlreich darbieten, als daß zu jeder Zeit ein Wechsel in der Besetzung der hohen Staatsämter erstrebt werden dürfte. Aber wir sind überzeugt, daß die Initiative des kaiserlichen Willens in der Regierung von Reich und Land günstiger wirken würde, wenn sie keine unberufenen und unberechtigten Einflüsse zu überwinden hätte.

Der Kaiser war neulich zwei Stunden beim Reichskanzler in dessen Wohnung, und am Dienstag hat er einer Ministerrathssitzung beigewohnt und die Verhandlungen selbst geleitet. Nach der „Köln. Volksztg." wird in ernsthaften politischen Kreisen die Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Hohenlohe in Verbindung gebracht mit dem neulichen Protest der sozialdemokratischen Fraktion in der Stadtverordneten-Versammlung gegen die Bewilligung von städtischen Geldern zur Jahrhundert-Feier des Geburtstags des Kaisers Wilhelm I. Die Form des Protestes trug die provokatorische Absicht an der Stirn, und da man weiß, mit welchen Gefühlen der Verehrung der gegenwärtige Kaiser gegen seinen Großvater erfüllt ist, so kann man sich schon vorstellen, daß der Kaiser beim Lesen dieses Protestes auf's Aeußerste aufgebracht gewesen sein dürfte.

Der Kaiser empfing gestern Mittag den früheren preußischen Minister des Innern v. Köller in Audienz.

Zur Ordensverleihung des Finanzministers Miquel schreibt die „Nat.-lib. Corr.": Diese Anerkennung des Finanzministers, dessen Verdienst es in erster Reihe ist, daß die preußischen Finanzen nach einer Reihe von Defizitjahren aus tiefer Zerrüttung jetzt wieder fest geordnet und die Defizits durch Ueberschüsse ersetzt sind, die nicht nur eine erhebliche Schuldentilgung, sondern auch eine kräftige Förderung der bisher nothgedrungen aus finanziellen Gründen zurückgestellten Kulturaufgaben ermöglichen, diese Anerkennung ist zu gleicher Zeit erfolgt, wo aus dem klerikalen Lager unausgesetzt die Wirksamkeit und die Person des preußischen Finanzministers in der heftigsten Weise angegriffen wird, namentlich von der Seite, die sich im Spätherbst in so unglaublicher Form dem Träger der Krone als besonders qualifizirten Beschützer aufdrängte. Es genügt, diese Thatsachen gegenüberzustellen. Die Schlüsse daraus ziehen sich von selbst. — Die „Köln. Ztg." bemerkt: Die Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler an den Finanzminister Dr. Miquel, der von jetzt an Herr v. Miquel zu nennen ist, beweist, welches hohe persönliche Vertrauen der Kaiser ihm nach wie vor bewahrt. Als Miquel Finanzminister wurde, besaß er nur den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse; ein halbes Jahr darauf, am Kaiser-Geburtstag 1891, erhielt er den Rothen Adlerorden 1. Klasse; nach Vollendung der Steuerreform im Jahre 1893 wurde ihm das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit der Königl. Krone verliehen, und als am 18. Januar 1896 der Wilhelms-Orden gestiftet wurde, war er der erste preußische Minister, der diesen Orden erhielt.

Bei der Kaiser-Geburtstagsfeier des Reichstags sagte der Präsident von Buol in seinem Toaste u. A. Folgendes: Die Kaiserkrone ist das Sinnbild, unter dem sich Alle vereinigt fühlen, um sich des Geburtstags unseres Kaisers gemeinsam zu freuen! Und wir haben in der That alle Ursache, uns des heutigen Tags aus vollem Herzen zu freuen. Wohl ist auf manchem Gebiete für das gnädige Geschick noch Spielraum genug, um die Zufriedenheit zu mehren, aber das Erreichte ist doch so werthvoll, daß es dessen Werth verkennen hieße, wollten wir nicht dankbar und freudig vertrauen, daß rastlos hingebende Arbeit auch das Fehlende noch erreichen werde. Gerade der Kaisertag dieses Jahres ist mehr als ein anderer geeignet, die allgemeine Erkenntniß zu fördern, daß dieses Jahr mit seinem Säcularfest und als Gedächtnißjahr allen Anlaß giebt, sich zu vergegenwärtigen, was der Himmel aus der Fülle seiner Gaben uns Deutschen beschert hat. Das im März d. J. ablaufende Jahrhundert hat uns den großen Herrscher und Schöpfer des Reichs gebracht, über dessen Großthaten es keiner ruhmredigen Worte bedarf, da heißt es vielmehr: „facta loquuntur". So groß, wie der Vater vor uns steht, in dem, was er erreicht, so groß zeigte sich der Sohn im Streben und im Dulden! Im Enkel lebt der Geist der Väter fort; auch in ihm überragt das Sinnen und Trachten, seinen Pflichten gerecht zu werden gegen Gott und gegen das Vaterland. Aber mit dem Erbe der Väter wachsen die Ansprüche und wächst die Aufgabe. Wem hallt da nicht der Appell im Ohre wieder, den wir in feierlichster Stunde aus kaiserlichem Munde gehört haben? „Helfen Sie mir!" Daß nach außen des Kaisers ganzes Streben auf Frieden und nur auf Frieden gerichtet ist, dafür haben wenige Jahre seiner Regierung bereits den Beweis erbracht; warum sollte es ihm nicht auch gelingen, im Innern den vollen Frieden herzustellen? Möge Gott ihm beistehen mit seiner Kraft und mit weisem Rathe! Was an uns liegt, soll nicht fehlen, bei Jedem nach seiner Kraft und seiner ehrlichen Ueberzeugung.

Bei dem aus Anlaß des Geburtstags Kaiser Wilhelm's stattgefundenen Frühmahle beim deutschen Botschafter in Wien Grafen Eulenburg sprach dieser in seinem Toaste unter Anderem Folgendes: Kraftvoll und stark ist der Monarch sich der Ziele des hohen Amts bewußt, welches Gott ihm gab. Wofür wir ihm aber

SLUB
Wir führen Wissen.

danken müssen, ist, daß er uns in der Zeit des krassen Realismus die Hand reicht, damit wir nicht darin versinken. Der Pflug, mit dem er das harte Erdreich in Schollen legt, ist aus edlem Metall, und mit idealem Wollen waltet er über dem Lande. Intelligenz und Kraft versinken in selbstmörderischem Materialismus, wenn nicht der Idealismus seine Fittige über sie breitet. Darum sind wir dankbar, daß unser Kaiser die Fahne der Begeisterung für Gutes, Hohes und Schönes hochhält. Sie ist die Fahne der Tradition dessen, was uns groß, stark und einig machte!

Der Reichsregierung ist nunmehr die offizielle Einladung der österreichisch-ungarischen Regierung zur Theilnahme an der internationalen Pestkonferenz in Venedig am 10. Februar zugegangen, nachdem vorher bereits, wie gemeldet, vertrauliche Anregungen in diesem Sinne von Oesterreich und Rußland erfolgt waren. Dem Kaiser ist sofort darüber ein Immediatbericht erstattet worden.

Angesichts des Umstands, daß eine große Anzahl von deutschen Offizieren zur praktischen Erlernung der russischen Sprache nach Rußland kommt, soll die russische Regierung angeordnet haben, daß diesen Offizieren der Aufenthalt aus militärischen Rücksichten künftig nur in den Städten Centralrußlands und nur vorübergehend gestattet werden soll. Der „Hamb. Korr." macht darauf aufmerksam, daß zwischen den beiden Regierungen schon seit längerer Zeit eine Verständigung besteht, der zufolge deutschen Offizieren der Aufenthalt zu dem bezeichneten Zwecke auf eine Anzahl von Städten im Innern Rußlands beschränkt wurde.

Die „Hamb. Nachr." schreiben: Der „Rheinische Courier" vom 25. ds. Mts. bezieht sich auf eine Aeußerung der „Berl. N. N.", nach der Graf Herbert Bismarck eine Einladung des Hausministers v. Wedel erst angenommen habe, nachdem sein Vater seine Zustimmung ertheilt habe. Diese Mittheilung der „Berl. N. N." ist unrichtig, und die Betrachtungen, die der „Rheinische Courier" daran knüpft, ermangeln deshalb der Grundlage. Graf Herbert Bismarck ist 47 Jahre alt, er hat also die Grenze auch der Schwaben-Majorennität überschritten, und es ist nicht seine Gewohnheit, in seinen eigenen Angelegenheiten, selbst wenn es sich um Wichtigeres handelt, als um eine Hochzeitseinladung, die Zustimmung seines Vaters einzuholen. Die Schlüsse, welche das Wiesbadener Blatt aus dem Irrthum der „Berl. N. N." zieht, sind also unbegründet; die Frage ist weder in Schönhausen noch in Friedrichsruh so wichtig angesehen worden, wie in den ministeriellen Sphären.

Die Freisinnige Volkspartei hat zum Etat des Reichskanzlers den Antrag eingebracht, „den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, das preußische Staatsministerium zu veranlassen, Vorkehrungen zu treffen, welche öffentliche Verdächtigungen der obersten Reichsbehörden durch Organe der königlich preußischen politischen Polizei, wie sie im Prozeß Leckert-Lützow zu Tage getreten sind, für die Zukunft ausschließen".

Die demokratische Berliner „Volks-Zeitung" schreibt: „In der Reichstagssitzung vom Dienstag waren etwa 30, in den „günstigsten" Momenten höchstens 40 Abgeordnete zugegen. Doch kann keine Garantie dafür geleistet werden, daß hierbei nicht aus Versehen einige Stenographen und Parlamentsdiener als Anwesende mitgezählt worden sind. Ein netter deutscher Reichstag!"

Das Kreisblatt von Pleichen brachte anläßlich der Geburtstagsfeier des Kaisers folgenden vom Landrath v. Roell und vom Bürgermeister Becker unterzeichneten Aufruf: Die Bürgerschaft wird gebeten, an Stelle der Illumination am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers den entsprechenden Betrag zu Armenzwecken herzugeben. Eine derartige Festgabe entspricht zweifellos den allerhöchsten Intentionen, denn die Hohenzollern sind stets Könige der Armen gewesen. Die Beträge sind bei der Kommunalkasse hierselbst bis zum 25. ds. M. zu erlegen und wird über den Eingang in der letzten Nummer dieses Blattes vor Kaisers Geburtstag unter Nennung des Gebers quittirt werden.

Am Freitag wurde der Mälzer Anton Mittler aus Andernach von der Strafkammer zu Koblenz wegen Mißhandlung eines Studenten zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. M. betheuerte seine Unschuld und konnte nach der Urtheilsverkündigung nur mit Gewalt davon abgehalten werden, sich die Treppe hinabzustürzen. Die Verurtheilung erfolgte hauptsächlich auf die eidliche Aussage eines Zeugen aus Neuwied hin. Am Sonntag meldete sich nun bei der Mutter des Verurtheilten ein Mann und erklärte, er sei der Thäter.

Von allen Seiten werden erhebliche Verkehrsstörungen in Folge der Schneestürme gemeldet. Viele Züge blieben im Schnee stecken und aus allen Theilen Deutschlands wird über Betriebsstockungen von Post und Eisenbahn berichtet. In manchen Gegenden haben die Schneemassen eine solche Größe angenommen, daß die Verbindung von Stadt und Land unterbrochen ist. In der Nordsee tobt ein furchtbarer Sturm, der den Postdienst von Ostende nach Dover stört. Der Sturm richtete große Verheerungen an der belgischen Küste an. Auf dem Mittelmeer herrscht starker Nordweststurm. Zahlreiche Schiffe wurden beschädigt. Der von Algier kommende Postdampfer „Duc de Bragance" stieß mit einem andern Dampfer zusammen.

Gegen den Oberstleutnant Gaede soll, wie die „Nat.-Ztg." aus parlamentarischen Kreisen erfährt, ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet worden sein wegen seines im Prozeß Leckert bekannt gewordenen Vorgehens mit den anonymen Briefen. Außerdem verlautet dem „Hamb. Korr." zufolge in parlamentarischen Kreisen, daß auch gegen den früheren Kriegsminister Freiherr v. Schellendorff etwas im Werke sei, dessen Fernbleiben vom Kapitel des Schwarzen Adlerordens schon sehr bemerkt worden war. Weiter wird berichtet, daß der Herausgeber der „Zukunft", Maximilian Harden, in der Strafsache gegen v. Tausch vom Untersuchungsrichter als Zeuge vernommen worden ist; ebenso hat eine Vernehmung des Berichterstatters Dahiel, der für die „Staatsbürgerztg." arbeitet, in derselben Angelegenheit stattgefunden. Journalisten, Redakteure, auch der Chefredakteur eines Berliner Lokalblattes und der frühere Leiter eines offiziösen Organs hatten Zeugniß abzulegen.

In der letzten Stadtverordnetensitzung in Frankfurt a. M. brachte der Magistrat eine Vorlage auf Errichtung einer Pensionskasse für städtische Angestellte, Bedienstete und Arbeiter ein. Es ist dies der erste Versuch, den eine deutsche Stadt macht, um außer den fest angestellten Beamten auch den übrigen im städtischen Dienste beschäftigten Leuten oder ihren Hinterbliebenen eine Rente im Falle des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit zu sichern. Die Rente soll dann gewährt werden, wenn die Arbeiter 10 Jahre lang im Dienste der Stadt thätig waren. Beiträge sollen von ihnen nicht erhoben werden, dagegen will die Stadt jährlich 50,000 Mk. in die zu gründende Pensionskasse einlegen. Die Stadtverordnetenversammlung überwies diese Vorlage ihrem sozialpolitischen Ausschuß zur Vorprüfung.

„Daily News" behaupten wieder einmal, Kaiser Wilhelm werde in diesem Jahre bestimmt den Regatten in Cowes beiwohnen.

Bei der Auszahlung der Streikunterstützungen in Hamburg mußte am Dienstag die wöchentliche Unterstützung wegen nicht genügender Geldmittel um 3 Mk. für den Kopf gekürzt werden. In der Versammlung der Kaiarbeiter am Mittwoch erklärte der Referent Lorenz, in einem Flugblatt sei erwähnt, daß in den Versammlungen eine Abstimmung erfolgen solle. Diese Erwähnung sei geschehen in der Meinung, daß eine Antwort vom Arbeitgeber-Verbande einlaufe. Eine solche sei jedoch bisher nicht eingegangen. Man müsse den Kampf vielleicht noch kurze Zeit fortsetzen. Redner betonte, wenn man vielleicht in den nächsten Tagen beschließe, daß der Streik beendet sein solle, so würde der Kampf doch mit Vortheil für die Arbeiter beendet. Die nächsten Reichstagswahlen würden darüber quittiren, was das Unternehmerthum jetzt gethan habe. Im Laufe des nächsten oder des darauffolgenden Jahres werde man unter geschlossenem Vorgehen einen neuen Versuch zur Besserung der Lage der Arbeiter machen und sich inzwischen zu einem Streik rüsten, welcher der Kapitalmacht zu schaffen machen solle. Redner forderte alsdann zum Festhalten an der Organisation auf. (Theilweise wiederholt.)

In das neue Börsenregister sind bis jetzt in ganz Deutschland 481 Eintragungen erfolgt, nämlich 231 in das Waarenregister und 150 in das Effektenregister. Von den Eintragungen in das Waarenregister entfallen 173 auf Hamburg, 28 auf die Rohzuckerbörse in Magdeburg. Dann folgt Leipzig mit 20, Wandsbek und Danzig mit 3, Berlin mit 2, Zwickau, Bielefeld, Wittenberge, Tangermünde, Krackow i. M. mit je 1 Eintragung. Von den 150 Eintragungen in das Effektenregister entfallen 92 auf Hamburg, sodann 31 auf Berlin. Nach Berlin kommt Frankfurt a. M. mit 9 Eintragungen, dann Aachen mit 3, Altona und Wandsbek, sowie Künzelsau mit je 2 und Dresden, Breslau, Mannheim, ferner Bonn, Bielefeld, Krefeld, Itzehoe, Nürnberg, Königshütte mit je 1 Eintragung. In Köln, Hannover, Halle, Bremen, Lübeck, Minden, Karlsruhe sind Eintragungen in das Börsenregister nicht erfolgt.

In Brüssel betrat ein Individuum das deutsche Konsulat, erklärte, Deserteur eines Düsseldorfer Regiments zu sein, und verlangte auf Kosten des Konsulats zurückgeschafft zu werden, was der Sekretär verweigerte. Hierauf schlug der Deserteur auf den Sekretär ein und zerschmetterte Letzterem die Kinnlade. Es entspann sich ein Kampf; noch ehe die Polizei kam, gelang es dem Deserteur, zu entfliehen.

Wie amtlich gemeldet wird, fuhr gestern Abend ¾10 Uhr auf einen vor dem Abfahrtssignal in Arnstadt haltenden Güterzug eine einzelne in der Richtung von Plaue nach Arnstadt fahrende Maschine auf, wodurch die vier letzten Wagen des Güterzugs und die Maschine entgleisten und beschädigt wurden. Ein Bremser des Güterzugs brach beim Zusammenstoß das Genick und war sofort todt. Weitere Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen. Der Güterzug hatte infolge Schneesturms zwei Stunden Verspätung gehabt. Die nachfolgende Maschine war bei der Blockstation Siegebart infolge eines Versehens durchgelassen worden, bevor die Rückmeldung der Abfahrt des Güterzugs erfolgt war.

Oesterreich. Aus Anlaß des Geburtsfestes des deutschen Kaisers fand Abends in der Wiener Hofburg ein Galadiner statt, an welchem der Kaiser Franz Joseph, Erzherzog Otto, der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg und die Mitglieder der Botschaft, ferner der Gesandte Bayerns, der sächsische Gesandte Graf Wallwitz, der Ministerpräsident Graf Badeni, die Minister Graf Goluchowski, v. Kriegshammer und v. Kallay, Admiral v. Sterneck, Generalstabschef Frhr. v. Beck und andere Hof- und Staatswürdenträger, sowie der Kommandant des Husarenregiments, welches den Namen des deutschen Kaisers trägt, theilnahmen. Kaiser Franz Joseph brachte einen Trinkspruch auf das Wohl des deutschen Kaisers aus.

Kaiser Franz Joseph empfing gestern den früheren rumänischen Ministerpräsidenten Sturdza in besonderer Meldung.

Dem Kreisgerichte in Stanislau wurden der Güterdirektor von Clumak August Guminski und der Buchhalter Titruski eingeliefert. Beide sind beschuldigt, über eine Million Gulden Schaden durch Betrügereien begangen zu haben. Die Zuckerraffinerie in Clumak schuldet allein an den Gutsbesitzer Jahn über 100,000 fl. für zugestellte Zuckerrüben. Als Beschädigte erscheinen Kaufleute und Unternehmer, welche auch bald ihre Zahlungen werden einstellen müssen. Selbst Arbeiter und Tagelöhner sind arg geschädigt.

Frankreich. Der russische Minister des Aeußern Graf Murawiew ist gestern Vormittag in Paris eingetroffen und vom russischen Botschafter Baron v. Mohrenheim, dem Botschaftsrath v. Giers und dem Militär-Attaché Baron Fredericks, sowie von sämmtlichen Mitgliedern der russischen Botschaft und des russischen Konsulats empfangen worden. Der Chef des Protokolls Crozier und der Chef adjoint Mollard erwarteten gleichfalls den Minister und begrüßten ihn im Namen der französischen Regierung. Graf Murawiew unterhielt sich einige Zeit freundschaftlich mit Crozier und Mollard und begab sich alsdann in die russische Botschaft. Aus der anwesenden Menge wurden mehrfach Rufe: „Es lebe Rußland!" laut.

Anläßlich der Inauguration der Universität Bordeaux fanden arge Studentenunruhen statt. Die Studenten, erbittert, daß sie zur Galavorstellung nicht eingeladen und daß selbst die Professoren hinter die offiziellen Gäste gesetzt wurden, wollten, nachdem sie in Pereatrufe auf den Rektor ausbrachen und die erschienenen Gäste verhöhnten, gewaltsam in das Theater dringen. Als die Polizei sich zu schwach erwies, da die Wachleute mit Steinen beworfen oder ihnen Schnupftabak und Pfeffer in die Augen gestreut wurden, ließ man gegen die Tumultuanten Feuerspritzen aufmarschiren, die aber, nicht in Aktion gesetzt, wieder abkommandirt wurden. Schließlich säuberte berittene Gendarmerie den Theaterplatz. Durch die Steinwürfe wurden mehrere Wachleute und der Inhaber des Theatercafés verwundet, das Café selbst verheert. 30 Manifestanten wurden verhaftet.

England. In einer in der Handelskammer zu Wolverhampton gehaltenen Rede sprach sich der Präsident des Handelsamts Ritchie gegen die unnöthige Beunruhigung über den deutschen Wettbewerb aus. Er sagte, der von den kritischen Kaufleuten an den Tag gelegte Unternehmungsgeist lasse es unnöthig erscheinen, in sklavischer Furcht zu leben, daß fremder Wettbewerb in irgend einer Weise Englands Vorrang auf den Märkten der Welt beeinträchtigen könnte.

Norwegen. Professor Nansen hielt in Christiania vor der Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine Polarexpedition. Der Redner wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt. Er schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung, die „Fram"-Expedition habe den Weg gezeigt, auf dem die künftige Erforschung der arktischen Gegenden vorzugehen habe. Er hoffe, daß derselben noch mehrere Expeditionen nachfolgen werden. Eine Expedition solle dann ihren Weg von der Behringstraße aus nehmen und nordwärts, resp. nordostwärts in die Strömung zu gelangen suchen, um sich von dieser treiben zu lassen; er sei überzeugt, daß sie so zur Küste von Grönland werde geführt werden. Wie die „Fram"-Expedition die größten Ergebnisse von allen bisherigen Polarfahrten gebracht habe, so werde eine derart ausgeführte Expedition (mit der gleichen Ausrüstung) am meisten geeignet sein, die bisher unbekannten arktischen Gegenden zu erforschen.

Rußland. Nach einer Meldung der Petersburger „Handels- und Industriezeitung" hat der Finanzminister auf Grund des mit der deutschen Regierung geschlossenen Abkommens bereits eine Reihe von Vorschriften erlassen, nach denen verschiedene Waaren einer anderen Zollbehandlung als bisher zu unterziehen sind.

Griechenland. Vor der Universität in Athen kam es zu ernsteren Ruhestörungen seitens der Studirenden, welche die Entfernung des Professors Galvani verlangten. Die Studirenden hielten die zur Universität gehörenden Gebäude besetzt und ließen Niemand passiren. Sie beabsichtigten, die Nacht dort zu verbleiben. Die Zugänge zur Universität wurden militärisch bewacht. Bei einem Zusammenstoße zwischen den Truppen und den Studirenden wurden ein Sergeant und zwei Studirende verwundet. Die Blätter, ohne Unterschied der Partei, sprechen sich mißbilligend über das Verhalten der Studirenden aus.

Die Zeitung „Hestia" veröffentlicht einen Auszug der Note welche der türkische Gesandte Assim-Bei über die Angelegenheit der Makedonier an die griechische Regierung gerichtet hat. Die Note behauptet, daß griechische Räuberbanden nach Makedonien eingedrungen seien und Missethaten jeder Art verübten. Sie beklagt sich ferner darüber, daß die Befehle des Ministeriums von keinerlei Wirkung gewesen seien und fügt hinzu, eine Verlängerung dieses Zustandes werde den guten Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei schaden.

Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington hat den von einem Ausschusse beider Häuser des Kongresses vereinbarten Bericht betreffend die Einwanderungsbill angenommen. Durch die Bill würde, wie man annimmt, der dritte Theil der gegenwärtigen Einwanderer ausgeschlossen; namentlich sollen davon die Personen betroffen sein, welche des Lesens und Schreibens unkundig sind.

Asien. Nach dem amtlichen Ausweis betrug die Zahl der Erkrankungen an der Pest in Bombay insgesammt 4396 und die Zahl der Todesfälle 3275. In Karaschi erkrankten bis jetzt 694 Personen an der Pest, 644 starben; in Poona 65 bez. 60. Auch aus Surat, Baroda, Ahmadabad, Kathiawar und Cutsch werden Todesfälle gemeldet.

Afrika. Die Derwische haben das Lager bei Ghedaret, welches sie befestigt hatten, verlassen. Sie sind im vollen Rückzuge begriffen und werden von bewaffneten Eingeborenen und italienischen Truppen verfolgt.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. Die beiden Novitäten „Fräulein Witwe" — Lustspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda — und „Die Romantischen" — Versluftspiel in drei Aufzügen von Edmond Rostand, deutsch von Fulda — fanden gestern Abend bei ihrer Erstaufführung nur eine getheilte Aufnahme. Das erste Stück, mehr eine dramatische Humoreske, als ein Lustspiel, das die affektirt poetische Schwärmerei eines jungen Mädchens für ihren „todt geglaubten" Jugendgeliebten derb schwankartig glossirt, hatte einen leidlichen Lacherfolg. Der Dreiakter, der leider zwei Jahre zu spät aus Frankreich zu uns kommt — man hat bei uns die Kostümstücke und Bonbonverse eigner Kultur schon wieder satt — wurde ziemlich ungnädig aufgenommen. Die spärliche Handlung, die nur langsam in Fluß kommt, die allzu glatten, nichtigen Verse, die oft in bloßes Reimgeklingel ausarten, die oberflächliche Charakteristik, der jeder Ernst, jede Tiefe fehlt, und der unsichere, schwankende Ton des Ganzen, das für eine Satire auf den Romanticismus zu wenig scharf, für ein Proverbe in Versen zu wenig amusant und witzig ist, langweilten das Publikum. Gespielt wurde der Einakter, in dem Frl. Tullinger und Herr Bauer die Lacher auf ihrer Seite hatten, besser als der Dreiakter, in dem es Herrn Wiecke als Percinet an Humor und Frau Basté als Sylvette an Naivetät fehlte. Prächtig waren die Episoden der feindlichen Väter mit Herrn Swoboda und Herrn Müller besetzt. Nach jedem Akte der „Romantischen" konnte sich der müde Vorhang einmal, am Schluß, und nach „Fräulein Witwe" zwei oder drei Mal heben. Der Beifall galt aber wohl lediglich der Mühe der Darsteller, die für den Einakter zu viel Ehre, für den Dreiakter verlor'ne Liebesmüh' bedeutete. W.

† Im Königl. Schauspielhause werden heute die neuen Lustspiele: „Fräulein Witwe" und „Die Romantischen" wiederholt.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Gluck's „Armide", welche ursprünglich am 21. d. M. in Scene gehen sollte, gelangt am Sonnabend den 30. d. M. mit Frl. Malten in der Titelrolle. — Frau Wittich als „Jurie des Paysiers" — den Herren Anthes, Nebuschka, Scheidemantel und Erl als Rinald, Hydraot, Ubald und dänischer Ritter, sowie den Damen Edel und Bossenberger als Lucinde und Najade zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

† Im heutigen fünften Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle gelangen zur Vorfeier des 100jährigen Geburtstags von Franz Schubert zur Aufführung: Ouvertüre zu Rosamunde; unvollendete Sinfonie in H-moll; große Sinfonie in C-dur. Sämmtliche Kompositionen von Franz Schubert. Die öffentliche Generalprobe findet heute Vormittag 10 Uhr statt.

† Residenztheater. Morgen Sonnabend Nachmittags halb 4 Uhr wird das Weihnachtsmärchen „Die Wunderblume oder Mutterseegen — Kindergluck" zu ermäßigten Preisen zum Besten der Kinderheilanstalt gegeben. Trotz des großen Andranges zu den Aufführungen wird das reizende Märchen nur noch kurze Zeit wiederholt werden können. Die Direktion macht daher gerade auf diese vorletzte Sonnabend-Aufführung, die einem edlen Zweck dienen soll, besonders aufmerksam.

† Frau Emilie Herzog, Hofopernsängerin aus Berlin, wird in der Schubertfeier am 6. Februar, veranstaltet von dem Bachverein und der Dresdner Liedertafel, außer dem Sopransolo der Es-dur-Messe eine Anzahl Lieder singen; darunter „Ganymed", „Gretchen am Spinnrade", „Du bist die Ruh" und „Delphine". Herr Ritter wird außer im Soloquartett der Messe den „Erlkönig" singen.

† Prof. Fritz Schultze ging in seinem 3. Vortrage über Nietzsche's System zu der psychologisch-kritischen Darstellung desselben über. Nietzsche's „Zukunftsphilosophie" ist in den Werken „Jenseits von Gut und Böse", „Zur Genealogie der Moral", „Also sprach Zarathustra", „Götzendämmerung" und dem „Antichrist" niedergelegt. Nietzsche's Philosophie ist eine romantische Dichtung der allerwillkürlichsten Art, nicht ein System mit strenger logischer Folgerung, sondern ein System der Stimmung mit aphoristischem Charakter, hervorgegangen aus der positivistischen Leugnung aller früheren Ideale und einem übertriebenen Kultus des Genies. Seine Logik ist sophistische Antilogik, indem sie nach dem Vorgange der Sophisten alle bisherigen Begriffe auf den Kopf stellt. Nach Nietzsche sind gut und böse, wahr und falsch nur menschliche Fiktionen, konventionelle Lügen, da alle Urtheile nur nach dem Maßstabe des Trieblebens, des Interesses und Vortheils gefällt worden seien und sich so fortgeerbt haben. Da das verstandesmäßige Denken für ihn nur eine Zeichensprache der Affekte ist, da er meint, es komme nicht auf die sachliche Richtigkeit, sondern nur darauf an, daß ein Urtheil lebenfördernd sei, so singt er der Lüge ein Loblied und stellt den von den Sophisten stammenden Satz auf: „Nichts ist wahr, Alles ist erlaubt". Sein neues Ideal ist die Anbetung der Maßlosigkeit des Affektlebens und unter diesem Einfluß steht auch seine Ethik. Die Erklärung findet man in seiner springenden Geistesart und seinen körperlichen Leiden. Er hatte 4 Jahre lang mit Fanatismus sein Gefühlsleben unterdrückt und dem Verstande geopfert. In dieser Lebensperiode brach nun das Gefühlsleben vulkanisch durch, alle Schranken mit sich fortreißend, und die Sehnsucht nach körperlicher Gesundheit stellt sich ihm dar im Bilde des von Gesundheit strotzenden Uebermenschen, das ist derjenigen Menschen, in welchem der Wille so sehr zur Macht geworden ist, daß er absolut freier Willkürwille geworden ist und sich an kein Gesetz und Gebot mehr kehrt. Dieser Uebermensch ist das Genie und das Genie ist explosiver Stoff. Darum verherrlicht jetzt Nietzsche alles Gewaltthätige. Der geborene Verbrecher ist ein Genie, denn es hat sich in ihm eine gewaltthätige Kraft seit Jahrtausenden durch die Kultur, welche die Menschheit in den Zustand des Verfalls versetzte, unterdrückt aufgespeichert; er lebt unter der hemmenden Schranke der Civilisation und deshalb wird der ein Verbrecher genannt, der doch ein Held ist. Wenn gewaltthätiges Verbrecherthum, Genie und absoluter Willkürwille sich vereinen, dann giebt es den höchsten Uebermenschen. Die Welt hat einen solchen gesehen: Napoleon I., und jetzt verherrlicht Nietzsche denselben Napoleon, welchen er in seiner positivistischen Periode einen krankhaften Epileptiker nannte. Aus dieser Betonung der Gewaltthätigkeit ging seine Lehre von der Herren- und Sklavenmoral hervor, deren Begründung eine absolute Verdrehung aller geschichtlichen Wahrheit ist, indem sie annimmt, es habe in Anbeginn nur die „blonden Bestien" gegeben, welche die Schwachen unterdrückten, worauf dann aus dem Rachetrieb der Unterdrückten heraus Jesus das System der Sklavenmoral erfand. Doch die Juden kreuzigten Jesum, damit die Menschheit an diesen Köter anbeißen sollte. Sie that es, und so sei es gekommen, daß die Sklavenmoral des Mitleids und der Nächstenliebe an die Stelle der Grausamkeit und Herrschsucht getreten sei! Allein diese sogenannte Sklavenmoral wurde zuerst vertreten von Plato und von den Stoikern, Herrennaturen, welche mit Marc Aurel die Milde auf den Thron setzten, und es ist unwiderleglich nachgewiesen, daß die Menschheit mit der Kultur auch physisch und ethisch sich vervollkommnet hat. Redner, der es verstand, den schwierigen Stoff übersichtlich zu gestalten und durch treffende Kritik seine Hörerschaft zu warmem Beifall hinzureißen, kam zu dem Ergebniß, das Uebermenschenthum könne das Ideal unserer Entwickelung nicht sein. Tausend Mal klarer und würdiger sei das Ziel derselben von Kant dargestellt. Auch sei gerade unsere Zeit mehr wie jede andere bemüht, die Uebelstände in unserer heutigen Gesellschaftsordnung zu beseitigen, und zwar in der Richtung der Nächstenliebe, des Mitleids und der Hilfsbereitschaft. Den Beweis, daß der Uebermensch Nietzsche's nicht nur eine Phantasie, sondern eine Unmöglichkeit sei, werde die Kritik der Aesthetik erbringen, welche den Gegenstand des letzten der 4 Vorträge bilden wird.

* Unter Bezugnahme auf einen im Herbst vorigen Jahres in den „Dresdner Nachrichten" erschienenen Artikel über die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Störungen in den Planetenbahnen, worin u. A. auch des Astronomen Prof. Dr. Galle in Breslau rühmend gedacht war, wird uns von privater Seite ein von dem genannten Gelehrten vor einem Vierteljahre erst an den Einsender geschriebener Brief zugesandt, der die seltene geistige Frische, deren sich der Fünfundachtzigjährige noch zu erfreuen hat, deutlich wiederspiegelt. Die saubere, fliehend lesbare Schrift muß im Hinblick auf das hohe Alter des Schreibers geradezu als eine Musterleistung bezeichnet werden. Gottfried Galle, geboren am 9. Juni 1812 in Pabsthaus bei Grätenhainichen, kam mit 13 Jahren (1825) auf das Gymnasium in Wittenberg und bezog nach Absolvirung desselben im Jahre 1829 die Universität zu Berlin. Nach Beendigung seiner 3jährigen Studien wirkte er ein halbes Jahr als Gymnasiallehrer in Guben und hierauf anderthalb Jahre in gleicher Eigenschaft in Berlin, kam im Jahre 1835 an die neue Sternwarte daselbst, an der er bis zum Herbst 1851 verblieb, um dann einem Rufe als Direktor der Sternwarte in Breslau zu folgen. Hier entfaltete er eine segensreiche Thätigkeit und wurde erst im vorigen Jahre von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden. Der Greis ist seit 10 Jahren Wittwer und hat zwei Söhne, von denen einer bei dem Königl. Geodätischen Institut in Potsdam angestellt, der andere praktischer Arzt in Zillerthal i. Schl. ist.

* Zu der früher gemeldeten Uebernahme des deutschen Theaters in München durch Herrn Emil Drach bemerkt Dr. Sigl im „Vaterland": „Mit der Umwandlung des „Deutschen Theaters" in eine Drachenhöhle von Mitte April ab wird's wohl nichts werden; der Drach hat allem Anschein nach keine unterirdischen Schätze zu bewachen, denn er hat die verlangte Kaution nicht aufbringen können."

* Unser Landsmann, Herr Hofkapellmeister Hermann Zumpe in München wurde vom Prinzregenten von Bayern durch Verleihung der goldenen Ludwigs-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. Einen ganz außergewöhnlichen Erfolg hatte Zumpe kürzlich mit der Aufführung der romantischen Sinfonie (Nr. 4) von A. Bruckner. Die „M. N. N." schreiben: „Die Aufführung war eine künstlerische That ersten Ranges, das Vollkommenste, wir dürfen sagen, das Wunderbarste, was Zumpe geleistet." Mit kommender Saison übernimmt Zumpe, der für die nächste Zeit eingeladen ist, große Concerte in Madrid und Moskau zu dirigiren, die oberste musikalische Direktion des Schweriner Hoftheaters, wo ihm durch Verfügung des Großherzogs eine ganz exceptionelle Stelle mit bedeutenden Pensionsansprüchen eingeräumt worden ist.

Oertliches und Sächsisches.

— Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers veranstaltete die Westgruppe des Evangelischen Arbeitervereins am Mittwoch Abend eine Festlichkeit im Gewerbehaussaale. Dieselbe war verbunden mit einem von der Gewerbehauskapelle ausgeführten Concert, für welches ein dem Zweck angepaßtes Programm aufgestellt war. Insbesondere wurde der von Herrn Musikdirektor Trenkler komponirte „Arbeitervereins-Marsch" mit stürmischem Beifall aufgenommen. Zwischen die musikalischen Darbietungen flochten sich einige treffliche Ansprachen der Herren Archidiakonus Helfe, Vorsitzender der Westgruppe, und Diakonus Dr. Köhlich. Der erstgenannte Herr Redner betonte, wie neben allem äußeren Schmuck an diesem Festtage doch eine warme patriotische Herzensgesinnung des Volkes köstlichstes Angebinde für seinen Herrscher sei und aus dieser Gesinnung brachte er Sr. Majestät dem Kaiser ein jubelnd aufgenommenes Hoch, worauf „Heil Dir im Siegerkranz" gesungen wurde. Die Absendung eines Glückwunschtelegramms an den Kaiser fand einmüthige und freudige Zustimmung. Herr Diakonus Dr. Köhlich, Ehrenmitglied des Gesammtvereins, führte in begeisterter Rede aus, wie neben den falschen Mächten des Hochmuths, des Umsturzes und des Bildungsstolzes mehr und mehr auch die Macht einer aus dem Christenthum geborenen Lebensanschauung im deutschen Volke sich Bahn breche und diesem „heimlichen Kaiser" den Thron zu erobern, sei das Streben des Evangelischen Arbeitervereins, auf welch' letzteren ein brausendes Hoch folgte.

— Zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers fand am Dienstag im Saale des „Lindengarten" eine Festlichkeit für die im Artillerie- und Train-Depot, sowie im Königl. Feuerwerk-Laboratorium beschäftigten Arbeiter und deren Angehörige statt. An der durch die Anwesenheit der Herren General Zerener, Major v. Zobel, Major Meißner, sowie durch eine große Anzahl der den Depots angehörenden Offiziere ausgezeichneten Feier nahmen gegen 800 Arbeiter Theil. Nach dem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, an welches sich der allgemeine Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz" anschloß, bildete ein lebendes Bild: die Bekränzung der Büste des Kaisers durch die Germania, von Buntfeuer beleuchtet, den Glanzpunkt des Abends. Vorträge aus der Mitte der Arbeiterschaft, sowie ein Ball beendeten die Feier, zu welcher das Königl. Kriegsministerium jedem der Arbeiter zur Bestreitung der Unkosten ein Geldgeschenk übermittelt hatte. Für die Arbeiter der Königl. Artillerie-Werkstatt und Geschoßfabrik war im Saale der „Reichskrone" ein gleiches Fest arrangirt und von ca. 1500 Personen besucht.

— Aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers prangten am Mittwoch auch die Schiffe im Pieschener Winterhafen im bunten Flaggenschmuck. Besonders in die Augen fiel der gleich an der Einfahrt liegende Dampfer Nr. 2 der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, auf dem die blaue Flagge mit weißem Stern wehte.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die nachträgliche Genehmigung zur Ausführung von elektrischen Anlagen haben erhalten: Stephan, Karl, Civilingenieur, Seestraße 4; Altmann, Franz, Monteur, Cirkusstraße 30; Maul, Alfred, Mechaniker, Gerokstraße 13; Lehmann, Eduard, Mechaniker, Marschnerstraße 30; Peter, Albert, Elektrotechniker, Humboldtstraße 2.

— Der Verband „Dresdner Kegelklubs" (Deutscher Kegelbund) hielt am Sonntag auf 8 Bahnen des „Kegelheims" großes Preiskegeln ab. Es rollten von Mittags 11 bis Abends 7 Uhr 7500 Kugeln in die Vollen. Den 1. Preis errang Herr Erler vom Klub „Kappen und Klunkeine", den 2. Preis Herr Weise vom Klub „Frohsinn", welche gleiche Punkte geschoben hatten. Zur Unterhaltung der Theilnehmer fand im oberen Saale ein Tanzchen statt. — Gleichzeitig sei noch erwähnt, daß der Verband Donnerstag den 25. Februar in den Räumen des „Tivoli" ein Kostümfest abhält, dem die Idee zu Grunde gelegt ist: „Ausflug der Dresdner Kegler zu einem Tyroler Kirchweih- und Schützenfest".

— Unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Gustav Müller und unter dem [illegible] Beistande des Herrn Rechtsanwalts Dr. Thümmer fand vorgestern Abend im Vorsaale des Schlacht- und Viehhofes die erste diesjährige Hauptversammlung der hiesigen Fleischerinnung statt, welcher 81 Mitglieder beiwohnten. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüßt hatte, gedachte derselbe des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, dem er seine Huldigung darbrachte, die in einem dreimaligen, begeistert aufgenommenen Hoch ausklang. Durch Erheben von den Plätzen ehrte man sodann das Gedächtniß der im abgelaufenen Jahre verstorbenen 6 Mitglieder und Mitgliederwittwen. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung ertheilte sodann noch der stellvertretende Obermeister Herr G. Bernhardt über die seit der letzten Hauptversammlung vom Verbande in 7 Sammlungen erledigten zahlreichen Eingänge. Als Innungsmeister stellten sich sodann der Versammlung vor die Herren Lohse, Schumann, Busch, Gocht, Lehmann, Stürzbecher und Tanner. Dieselben wurden vom Vorsitzenden auf ihre Obliegenheiten und ihre Rechte in freundlichen Worten aufmerksam gemacht, mittelst Handschlages verpflichtet und mit dem Meisterbrief ausgerüstet. Von den drei eingegangenen Aufnahmegesuchen fanden die der selbständigen Fleischer Donald und Rüdiger widerspruchslos Genehmigung, während das dritte wegen nicht genügender Beibringung gewisser Ausweise für die nächste Hauptversammlung zurückgelegt wurde. Die Vermiethung einiger Räume im Schlachthofe an eine seit Kurzem bestehende freie Vereinigung der Lederverwerthung erfolgte nach längeren Auseinandersetzungen zu dem vom Vorstande geforderten Preise. So sehr die Innung die Bestrebungen des jungen Vereins, der unbestritten das Interesse aller Fleischer vertritt, zu schätzen weiß, konnte sich die Mehrzahl der Anwesenden mit einem beantragten geringeren Miethpreise im allgemeinen Innungsinteresse nicht einverstanden erklären. Einen eingehenden Bericht über die Zwecke des Vereins, der sich in erster Linie wohl gegen die Preisdrückungen der Großlederhändler richtet und ein direktes Geschäft mit den Gerbern vielleicht auf dem Wege der Auktion, wie in Leipzig und anderen Städten, erstrebt, gab Meister Viertig jun., der zu zahlreicher Betheiligung anregte. Hierauf wurde der Bau eines Verbindungsganges zum Kostenanschlag von 650 M. genehmigt. — Vielfach eingegangenen Beschwerden wegen des Verpfundens von Fleisch- und Wurstwaaren seitens der Restaurateure und Produktenhändler haben zur Erörterung der Rechtsfrage geführt. Nachdem Herr Dr. Thümmer den Rechtsstandpunkt beleuchtet, ließ man die Angelegenheit auf sich beruhen. Ueber die Verhältnisse in der Fachschule der Innung berichtete sehr ausführlich deren Dirigent, Herr Oberlehrer Wagner, welcher durch sein Referat die Abstellung mancher Uebelstände bezweckte. — Für von einigen Seiten geltend gemachten Bedenken gegen die behördlicherseits verlangte Anstellung besonderer Todtschläger für Rinder und Schweine, sowie gegen das Verbot des Rauchens in den Kühl- und Schlachträumen hatten nach den gegebenen rein sachlichen Auseinandersetzungen für behoben. Zur möglichsten Erreichung einer Einigung der Innung mit dem Verein zur Wahrung der Interessen des Viehhandels betreffs des Modus, wie der Handel künftig, ob nach lebendem Gewicht, Schlachtgewicht oder nach freier Schätzung, gehandhabt werden solle, beschließt man, für den Februar eine außerordentliche Versammlung einzuberufen, weshalb man den Vorstand mit den nöthigen Vorarbeiten betraute. Zum Schluß warnte der Vorsitzende noch vor der Verwendung von Kartoffelmehl zur Wurstfabrikation, sowie vor dem Gebrauch von gewissen Konservirungsmitteln. Da die Erledigung des Fragekastens noch erfolgte und verschiedene interne Angelegenheiten noch zur Sprache kamen, so erreichte die Sitzung eine vierstündige Dauer.

— Freitag Nachts 12 Uhr findet Neumarkt 9, III., Ecke Moritzstraße, eine gesellige Vereinigung für Kellner statt mit Ansprachen des Herrn Pastor Zimmermann und des Herrn Ahlmann, Verwalter des Seehospizes auf Amrum.

— Der Verein dramatischer Dilettanten veranstaltet Dienstag den 9. Februar im „Eldorado" einen Maskenball.

— Weißer Hirsch. Dem Besitzer des hiesigen Parkhotels, Herrn Wilhelm Würtel, wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August, welcher seit Jahren zu verschiedenen Malen im genannten Etablissement verkehrt und auch beim letzten Manöver im September des vorigen Jahres daselbst gewohnt, in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiete der Kochkunst das Prädikat „Hof-Traiteur" verliehen.

— In Frankenberg hat ein Kaufmann, der nicht genannt sein will, dem Stadtrath zur Errichtung einer Stiftung die Summe von 3,000 M. mit der Bestimmung übergeben, daß die Zinsen von je 1000 M. zu Weihnachtsspenden für arme Leute und zur Beschaffung warmen Frühstücks für arme Schulkinder verwendet werden sollen, während 1000 M. dem Bürgerhospitalfonds zu überweisen sind.

— Unter heftigem Donnern und Blitzen fand vorgestern in Mittweida in den frühen Morgenstunden ein Gewitter, verbunden mit Schneesturm statt.

— Leipzig, 28. Januar. Wegen Verbrechens gegen § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs wurde gestern in L.-Volkmarsdorf ein 44 Jahre alter Handarbeiter aus Merzdorf von der Kriminalpolizei verhaftet. — Der am 21. Januar in der Pleiße bei L.-Gohlis aufgefundene Leichnam ist jetzt als derjenige eines 6jährigen, aus Greiz gebürtigen Webers Schleiche recognoscirt worden.

— Auf dem Rittergute des unmittelbar an der Stadt Delitzsch gelegenen Dorfes Schenkenberg ist unter den Pferden die Influenza ausgebrochen. Wegen der Ansteckungsgefahr sind bereits umfassende Absperrungsmaßregeln getroffen.

— Immer wieder tauchen im oberen Vogtlande Geldmünzen auf, welche Dumme suchen, denen sie billiges falsches Geld verkaufen wollen. Erst am Sonnabend wurden in Markneukirchen von der Schutzmannschaft zwei Männer, der eine aus Sachsenberg, der Andere aus Böhmen stammend, abgefaßt und in's Stadtgefängniß untergebracht, welche auswärtige Personen nach Markneukirchen bestellt hatten, um mit ihnen ein solches Geldgeschäft abzuschließen.

— Am Dienstag wurde ein Fortbildungsschüler in Plauen i. V. zu einem Monat Gefängniß und zur Bezahlung der Kosten verurtheilt, weil er seinem Lehrer einen eisernen Stachel in den Stuhl gesteckt hatte. Glücklicherweise gelang dem Burschen seine rohe Absicht nicht; andernfalls wäre wohl das Urtheil härter ausgefallen.

— In Plauen i. V. hat vorgestern die feierliche Verabschiedung des nach 31jähriger ersprießlicher Thätigkeit in den Ruhestand tretenden Handelskammersekretärs Kirbach stattgefunden. Herr Präsident Geh. Kommerzienrath Georgi verlas hierbei ein überaus ehrendes Ministerialschreiben und der älteste Sekretär der sächsischen Handelskammern, Herr Dr. Geisler-Leipzig, sprach dem Kollegen im Namen der sämmtlichen sächsischen Handelskammersekretäre, die zu dieser Feier fast vollzählig erschienen waren, die Anerkennung der Kollegen und deren Dank für das Vorbild aus, das er ihnen gewesen, und überreichte ihm ein Album mit den Photographien sämmtlicher Sekretäre, die mit dem verehrten Kollegen zusammen in Sachsen gleichzeitig gearbeitet haben. Hierauf erwiederte Herr Kirbach kurz und bewegt in der ihm eigenen bescheidenen Weise. Nach Schluß der Sitzung fand zu Ehren des scheidenden Sekretärs eine gemeinsame Tafel in der Fürstenhalle statt.

— Landgericht. Der Kaufmann Moritz Fuchs, Inhaber einer Fabrik für künstliche Blätter, beschäftigte Frauenspersonen unter 16 Jahren über die gesetzlich festgesetzte Arbeitszeit und verwirkte deshalb eine ihm vom Schöffengericht wegen Uebertretung der Gewerbeordnung zuerkannte Geldstrafe von 150 Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 30 Tage Haft zu treten haben. Die Berufung des Angeklagten war ohne Erfolg. — Der 20jährige Schlosser Paul Max Edelmann aus Neustadt bei Stolpen rempelte am 31. Oktober v. J. in der Rosmaringasse derart eine Frau an, daß dieselbe zu Boden stürzte. Als ein Gendarm gegen den rohen Patron einschritt resp. die Verhaftung E.'s durchführte, benahm sich der Arrestat in hohem Grade widersetzlich und verübte dabei ruhestörenden Lärm. Die Berufungsinstanz bestätigte das vom Schöffengericht gefällte, auf 4 Wochen Gefängniß und 12 Tage Haft lautende Urtheil. — Der hier wohnhafte, aus Heidelberg bei Sarda gebürtige Dampfkesselreiniger Emil Louis Börner kürzte innerhalb der Zeit vom Juni bis November v. J. den von ihm beschäftigten Arbeitern insgesammt 25 Mark als Beiträge für die Ortskrankenkasse, führte aber das Geld nicht an letztere ab und hatte sich deshalb wegen Zuwiderhandlung gegen das Krankenkassengesetz vom 10. April 1892 vor der 2. Strafkammer zu verantworten. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 10 Mark ev. 2 Tage Gefängniß.

— Amtsgericht. Eine Privatklage gegen den Kaufmann Adolf Jaffé konnte nicht zur Verhandlung gelangen, weil Jaffé, nachdem er die formellen Angaben über die Personalien seiner Ehefrau dem Herrn Vorsitzenden Amtsrichter Dr. Becker unter dem Vorgeben verweigert hatte, vorgab, seine Ehefrau sei mit der Privatklage in keine Beziehung zu bringen. Im Uebrigen lehnte Jaffé den Herrn Vorsitzenden wegen „Befangenheit" ab. Auf Befragung nach dem Grunde dieser Ablehnung entgegnete der Privatangeklagte, der Vorsitzende habe i. J. über seine (Jaffé's) Tochter das Urtheil gesprochen, gegen welches Berufung eingelegt wurde, weil das Urtheil zu hoch bemessen gewesen sei. In der Berufungs-Instanz wäre dann auch eine Herabsetzung der Strafe und im vorigen Jahre durch die Amnestie Sr. Majestät des Königs (am 18. Januar) die volle Aufhebung des Urtheils erfolgt. Jaffé erklärte, der Vorsitzende hätte ein Vorurtheil gegen ihn, aus diesem Grunde lehne er ihn ab. Dem Antrage wurde stattgegeben. Das Königl. Landgericht wird sich nun mit dieser Ablehnung zu befassen haben. — Der Fleischergeselle Ernst Heinrich Walther in Zschertnitz erhob gegen eine stadträthliche Strafverfügung von 40 Mark Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Vor ca. 2 Jahren erhielt er von seinem damaligen Meister Lorenz auf der Schnorrstraße den Auftrag, von Moharn aus einen Bullen zu holen. Walther soll denselben an der Steuerhebestelle nicht versteuert haben. Die Beweisaufnahme ergab jedoch bestimmte Momente, daß dem Fleischergesellen der Vorwurf einer Steuerhinterziehung nicht gemacht werden kann, weil der Steueraufseher nicht gleich zur Stelle war, als Walther den Bullen versteuern wollte und der Meister die versäumte Steuer einen Tag später selbst bezahlte. Es erfolgte Walther's kostenlose Freisprechung. — Der 13jährige Schulknabe Richard Hermann Förster ist beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, einem Herrn, welcher vor einem Spielwaarengeschäft auf der Wilsdrufferstraße stand, das Geldtäschchen aus dessen Mantel-tasche zu stehlen. Der jugendliche Angeklagte wurde zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage, sich in diebischer Absicht einen Winterüberzieher angeeignet zu haben, erfolgte die kostenlose Freisprechung des 1879 geborenen Metalldrückers Carl Zenkel. — Wegen Betteins verwirkte der wegen gleicher Uebertretung (§ 361, Absatz 4) bereits 73 Mal vorbestrafte Handarbeiter Johann Paul Linsky eine Haftstrafe von 3 Wochen, sowie die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Wegen Anfertigung bez. Verbreitung unsittlicher Abbildungen wurden die Angeklagten Janneck und Zieger zur Verantwortung gezogen. Die Verhandlung, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, endete für J. mit einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, für Z. mit einer Geldstrafe von 100 Mark. — Gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 10 Mark, welche dem Fleischer und Handarbeiter Eduard Moritz Kleemann wegen ruhestörenden Lärmens ꝛc. zugestellt wurde, erhob Kl. Widerspruch. Es erfolgte kostenlose Freisprechung. — Die Blumenarbeiterin Amalie Auguste Förster geb. Richter, 1834 geboren, in Löbtau wohnhaft, verpfändete infolge eingetretener Nothlage eine Nähmaschine, welche sie von dem Nähmaschinenhändler Schmelzler „leihweise" gegen Ratenzahlungen empfangen hatte. Mit einer ihr zum vorübergehenden Gebrauch übergebenen Wäschewinde machte sie dasselbe Manöver. Wegen Unterschlagung in 2 Fällen wurde der bereits wegen Eigenthumsvergehens vorbestraften Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 18 Tagen auferlegt. — Wegen Verübung groben Unfugs verwirkten die Kellner Heinrich Richard Pflügner 3 Tage, Hugo Alfred Eisenschmied 1 Tag und der mitangeklagte Schuhmachergehilfe Carl Hermann Schmidt 2 Tage Haft. — Nach längerer Auseinandersetzung endete die Verhandlung des Zimmermanns Carl Wilhelm Adolph Tränert, welcher gegen den Zimmerpolier Friedr. August Ruhland wegen Beleidigung klagte, mit einem Vergleich. Letzterer giebt zu Protokoll die Erklärung ab, es habe ihm fern gelegen, die Behauptung aufzustellen, Tr. hätte sich gelegentlich der Lohnauszahlung einer unterrechtlichen Aneignung von 40 Mark schuldig gemacht, und übernimmt die Gerichtskosten. — Mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen eine Polizeistrafe von 5 Mark wegen ruhestörenden Lärms hatte der Bierausgeber Johannes Ernst Pöthig den günstigen Erfolg, kostenlos freigesprochen zu werden. — Wegen Körperverletzung ihres Sohnes gelangten die verehel. Emma Caroline Steudel und der Mühlenpächter Johannes Richard Feige auf die Anklagebank. Beiden ist zur Last gelegt, den Burschen, nachdem er von der Mutter in einer Stube eingeschlossen worden war, gemeinschaftlich durchgeprügelt zu haben. Das Schöffengericht trug Bedenken, die Angeklagten zu verurtheilen und stellte das Strafverfahren gegen dieselben ein. — Nicht weniger als 153 Nummern enthält die Strafkabelle des arbeitsscheuen Tischlergesellen Friedrich Robert Fritzsche, der auf der Johann-Georgen-Allee am 16. Januar beim Almosenansprechen erwischt wurde. Der Angeklagte wurde zu einer 3wöchigen Haft, sowie zur Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. — Unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Weingart waren gestern 15 Privatklagen angesetzt, die zum größten Theile auf dem Wege des Vergleichs beigelegt oder vertagt wurden.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Hermann Zuske's S., Leipzig. Realgymnasialoberlehrer Dr. Rau's S., Zwickau. Georg Langelütke's T., Cölln a. E.

Verlobt: Helene Eckardt, Colditz m. Intendantur-Sekr.-Assistent Bernhard Beyer, Dresden. Lina Reichenbach m. Gustav Erbe, Leipzig.

Gestorben: A. C. H. Voigtland, Kinderfrau, 78 J. J. A. Bartsch, Privatmann, 71 J. K. H. B. Engel, Braumeister, 46 J. E. G. Dorn, Architekt, 24 J. T. Kamiensky, Kaufmann 42 J. M. J. Kaschel, Brennmeisters T., 2 J. H. H. M. Sauer, Schriftsetzers T., 4 J. H. A. Zimmermann, Dienstmann, 59 J. A. J. Kühn, Tischler, 68 J. K. L. Lindner, Tischler, 37 J. G. O. Saring, Fleischermeisters S., 2 M. C. H. Tischer geb. Thiele, prinzl. Dienerswittwe, 77 J. A. F. Beck, Privata, 59 J. H. J. Kauerauf geb. Kutscher, Tischlermeisterswittwe, 77 J. F. F. Kuntzsch, Arbeiter, 54 J. K. W. Jentzsch, pens. Postschaffner, 69 J. A. Matkowitz, Schneiderin, 21 J. E. E. Thiele, Privata, 80 J. E. R. Thiele, 16 J. E. Schmieder geb. Wächter, Maurerswittwe, 72 J. K. F. Partzsch, pens. Gendarm, 72 J. M. O. E. Grosche, Porzellanmalers S., 10 M. E. E. Geißhaar, Eisenbahnschaffner, 49 J. E. J. M. Köckeritz geb. Möckel, Schuhmacherswittwe, 51 J. W. T. L. Eymann, Hilfsarbeiter an der Königl. öffentl. Bibliothek, 63 J. A. Cohn, Kaufmann, 52 J. W. A. E. Curth geb. Schubert, Handarbeitersehefrau, 63 J. A. B. Mähle geb. Wirschel, Kaufmannsehefrau, 57 J. E. E. Uhle, Amtsgerichtskopist, 24 J. E. J. Bauer, Bautechniker, 34 J. E. O. Müller, Arbeiters T., 1 J. G. A. Töpel, Kaufmann, 58 J. K. T.

Donnerstag den 28. Januar früh ¾3 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Louise verw. Braumeister Zillich

geb. **Gemperle**

im Alter von 48 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

die tiefstrauernden Kinder.

Dresden, den 28. Januar 1897.
(Polnisches Brauhaus.)

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Große Meißnerstraße 19, aus nach dem äußeren katholischen Friedhofe statt.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die überaus traurige Nachricht, daß Mittwoch den 27. Januar, früh 3 Uhr, ganz plötzlich unser liebes, treusorgendes

Fräulein Ida Fiedler

im 42. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Alle, die die Dahingeschiedene gekannt haben, werden unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vorm. 11 Uhr von der Halle des alten Neustädter Friedhofs aus statt.

Dresden, Zittauerstraße 3, den 28. Januar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag Nacht starb im städtischen Krankenhaus nach längerem, schwerem Leiden unser herzensguter Gatte, Vater und Sohn, der

Fabrikschlosser

Robert Weigert,

in seinem 32. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch diese traurige Nachricht.

Dresden, den 28. Januar 1897.

Anna verw. Weigert, als Frau.
Carl und **Emilie Weigert,** als Eltern.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Stadtkrankenhause aus statt.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern Nachmittag ½4 Uhr mein lieber guter Gatte, unser Sohn, Bruder und Schwager

Max Otto Stein,

pens. Vicewachtmeister,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

die tiefstrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. ds. Nachmittags 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Die Beerdigung des Herrn

Max Fünfstück

findet Sonntag den 31. ds. Nachm. 3 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Eine goldene Damen-Uhr ist Anfang Dezember **verloren** worden, gezeichnet **Gass. London Macker.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Grand Union Hotel.**

Elfenbeinfäch. m. Monogr. Mittwoch früh 4 Uhr im **Eldorado** irrthümlicherweise **vertauscht** oder **verloren.** Um gütige Rückgabe desselben nach Ludwig-Richterstraße 21, 1. wird höflichst gebeten.

Pelerine v. grauem Herrenmantel verloren. G. Bel. abzug. Feldherrenstr. 8, 3. r.

Entlaufen

1 brauner Hühnerhund mit neuem Halsgurt, ohne Steuernummer u. m. coupirt. Schwanz. Gegen Belohn. abzug. im Gasthof Sobra.

Schwarzer Terrier, Marke auf der Brust, St.-Nr. 2414, abhanden gek. Geg. Belohnung abzug. Victoriastr. 3, 1. oder Franklinstraße 32, 1.

Ein weißer Spitz zugel. (Steuer-Marke Virna). Abzuholen Zahnsgasse 3, 1.

Großer, gelbbrauner Hund zugelaufen. Jede nähere Langestr. 31.

Schwarze Katze (Kater) entlaufen. Gegen gute Belohn. abz. Pfotenhauerstr. 733.

Pianino von **G. Schwechten,** Hofl., wie neu, mit **schönem Ton** (zur Hälfte) für 395 M., ein kleines **Nußbaum-Pianino für 285 M.** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Alte u. neue gute Bücher aus **allen** Wissensgebieten **Einkauf u. Verkauf** im groß. Bücherantiquariat **C. Winter, Galeriestraße 12.**

Ein ff. Nußb.-Büffet 150 M., desgl. 1 t. Vertico 48, Damen-Schreibtisch, 1 ff. Herr.-Schreibtisch 75, gr. Trumeauspiegel 58, Plüschsopha 60 M. **Kaulbachstr. 7, pt. r.**

Weiß. mod. Kinderwagen b. 1. verk. Galeriestr. 26, 2. r.

4pferdige
Dampfmaschine
mit Kessel u. allem Zubehör, fast neu, wegen Vergrößerung billig zu verkaufen; ist bis 1. April noch im Betrieb zu sehen. Offerten unter **S. T. 9** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hasen
von 2,70 bis 3 M. die stärksten, **Truten, französ. Poularden** (Châlons), **böhmische Fasanen, Hirsch- und Rehwild,** sowie alles andere **Wild** und **Tafel-Geflügel** empf. zu bill. Tagespr.
Zobel & Rehn,
Wild- und Geflügel-Handlung,
Schreibergasse 19.

Xylophon
wird zu kaufen gesucht. Off. erbeten Zahnsgasse 8, pt.

Fette, junge Gänse
Pfd. 60/65 Pf., zarte **Truten, Kapaune, Koch- und Bratbühner,** sehr billig, frisches, zartes **Rennthierfleisch** Pfd. 75 Pf., zarte, fleischige Rücken billig, allerbeste rus. **Eiszander** Pfd. 15/50 Pf., hochfeine frische Lachse Pfd. 100/120 Pf. empfiehlt frisch eingetroffen
Russische Handlung,
Dresden, Reitbahnstraße 1.

Leimkessel
mit Grudefeuerung zu kaufen gesucht. Adr. unter **T. Z. 36** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kameeltaschen-Sophas,
o. Gestell, v. **95,00 M.** an,
Polstergarnituren
in **Plüsch, Seide u. Fantasie-Stoffen,**
Paneelsophas,
Salons-Sophas in **Damast, Crêpe, Fantasie-Stoff, Moquette, Plüsch** rc.
von **48,00 M.** an,
Federmatratzen mit Kissen
empfiehlt
Oscar Tränkner,
Dresden-Neustadt,
Görlitzerstr. 21, pt. u. 1. Et.
Telephon 2501, Amt II.
Für beste Polsterung jede Garantie.

Ein herrlicher kreuzsaitiger
Stutzflügel,
so gut wie neu, ist **sehr billig zu verkaufen. Jos. Kulb,** Wettinerstraße 29, 2. Et.

Guterhaltenes Coupé
billig zu verkaufen **Seidnitz,** Reickerweg 31g.

Wichtige Neuheit
Deutsches Reichspat. Patente in fast allen europäisch. Staaten auf ein unentbehrliches Instrument für Aerzte sehr billig zu verkaufen. Gef. Adr. erbeten unter **J. S. 7318** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Flotter, ruhiger Geher, kräft. Einspänner
unter Garantie zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisang. an die Rittergutsverw. **Schwepnitz** b. Königsbr.

Milch gesucht
100 Ltr. täglich, von zahlungsf. Abnehmer sofort gesucht Bahnstation **Potschappel.** Off. u. **G. V. 103** postl. **Potschappel.**

Rover,
Bier Mod., w. gef., wegen Platzmangels f. 150 M., ev. billiger, b. Baarzahlung zu verk. **M. Jaeger, Problis Nr. 8** bei Niederebritz.

Masken-Anzug,
fast neu, f. Blumenmädchen, zu verleihen Dresd.-N., Dammweg 2.

Pneumatik-Rover kauft **Graf,** Windmühlenstr. 15.

Eier! Eier!
Conf. gute Waare garantirt, abzugeben jedes Quantum zum Tagespreise. **J. Patzelt,** Dresden, Rosenstraße 34.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse 17.
Fr. hochfeinen **Holländer**
Schellfisch
à Pfund 35 Pf.,
Stettiner Hecht
à Pfund 50 Pf.,
Zander
à Pfund 50 Pf.,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

1 schöne Plüsch-Garnitur, bestehend **Sophas,** 2 gute **Matratzen u. Bettst.** äußerst b. z. verkaufen Albertplatz 3, 2. Et.

Apfelsinen,
Messinger, feinste süße dünnschalige Frucht, à Pfd. 25, 20 u. 15 Pf., Blutorangen 30 Pf., in Kisten, 200 Stück, 8, 7½ und 7 Mark.
Richard Schädlich
Zahnsgasse 8,
Telephon 162.

Hocheleg. Maskenkostüm, neu (Sonnenrose), f. 3 Mk. a. Priv. zu verleihen Poppitz 2, 2. Et. l.

Heissluft-Pumpmotor,
3—1000 L. stündl., fast neu, bill. zu verkaufen Dresden-Striesen, Altenbergerstraße 13, Hinterh.

1 schöne Plüsch-Garnitur, gutes Schlafsopha, Matr., Bettst. u. Sopha billigst zu verkaufen Marienstraße 28, part.

Gebrauchter, noch gut erhaltener
Schreibtisch
wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **O. 9626** d. **G. L. Daube & Co.,** Grimmaerstr. 15.

Zu verkaufen.
Ein **Fässer-Wagen,** passend für Faßhändler, ist für 75 Mark zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Menzel, Pieschen** b. Dresden.

Schürzen
für Damen.
Haus- u. Wirthschafts-Schürzen mit Latz oder Heben, praktische Muster, absolut waschecht, von 60 Pf. an.
Mühlberg's Carola, handgebogt, ½ leinen, Mk. 1,25.
Cachemir-, Stickerei-, seidene Schürzen.
Malerinnen- und **Tändel-Schürzen.**
Kinder-Schürzen
in allen Formen und Qualitäten
für jedes Alter.
Praktische Schulschürzen.

Strumpfwarenfabrik
Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Deutzer Gasmotor,
1 HP., unter Garantie, ev. mit Montage, billig zu verkaufen. Dresden-Striesen, Altenbergerstraße 13, Hrths.

Suche
gebr. Kastenregal
für **Produkten** und **Colonialwaaren** zu kaufen. **Hartwig, Löbtau,** Roonstraße 5, 3 Tr.

Neue Humoristika
von **Heinze, Simon, Reuter, Merker, Winter, Frey, Geutes, Herrlinger, Marstadt, Junghähnel** u. A. empfiehlt bei reichster Auswahl
J. Günther's Verlag,
Dresden, Ziegelstraße 24.
Kataloge gratis und franko.

Fidele Stunden für verhaun'ne Kunden!

70 humoristische Vorträge in sächs. Mundart, sowie hochdeutsch v. W. v. Wegern. Passend zu jeder Art. Abenden jeder Art. Preis 1 M. Verlag v. **J. G. Seeling,** Dresden-N., Mitterstr. 14. Auch zu bezieh. durch jede Briefmark. nehme Buchhandlg. in Zahlung.

Feinste Schleswig-Holstein. Hofbutter
in Postcollis à 9 Pfd. Inhalt zu billigsten Tagespreisen. Augenblickliche Notirung **à Pfund Mk. 1.30** incl. Verpackung, franco Poststat., per Nachnahme.
J. Greve, Hofbesitzer,
Königsweg bei **Schleswig.**

Laden-Einrichtung
billig zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 31, v.

Zwei Schimmel,
gute Zieher, passend in schweren Zug, zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 6. Anzuf. bis früh 9 Uhr.

1 prachtvolles Pianino
mit **feiten schöner Tonfülle,** eleg. Aeuß., **sof. billigst** zu verkaufen Marschallstraße 53, 2. l.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
(Zum Drei Raben)

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Briefe rc., **Rath und Auskunft.**
Litterat R. Schneider.
Frauenstraße 4, 1. Et.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit **1861** diskret (a. brieffl.): **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, Festreden, Gedichte, Toaste** u. giebt **Auskunft** und **Rath.**

Strehlen
Josefstr. 10,
8klass. höhere Töchterschule nebst **Fortbildungskursus** und **Pensionat.**
Anmeld. von 11—4 Uhr.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschinenschreiben, Mimeographiren.**
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.
Klemich'sche Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**
Dresden A.
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen. Teleph. der Direktion in Dresden: **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879.**

Wünschmann's Bureau,
14 Rampischestr. 14.
Gesuche, Briefe, Verträge, Käufe, Testamente, **Gedichte,** Toaste, Tafellieder, Ausk. (auch brieffl.).

Tanz-
Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Dienstag den 2. Febr., Ab. 8 Uhr, beginnt ein **Wochen-Kursus.** Sonntag den 7. Febr., Nachm. 5 Uhr, beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Honorar 12 M. Dauer 3 Monate. Anmeldung daselbst oder Mathildenstr. 1. 3.
Ludw. Rentsch & Sohn.

Achtung! Concerte, Bälle, Hochzeiten empf. v. d. K. Beietz. z. d. billigst. Bedien. F. Braun, Musikd., Wintergartenstr. 73, 1.

Strumpf-Anstrickerei. Bestes **Hand-Strick-Garn** billigst. Neue Strümpfe z. Fabrikpr. Seeestr. 11. Eisen. nur **Neuen.** pt.

Packow,
Altmarkt 15,
Maschinenschreiben 10 **Pf.** Unterr. f. Erwachs. Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigschr. Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselk. Ausk. u. Pr. kostl.

Confection de Robes
v. akad. geb. Schneiderin z. mäß. Preisen Pantzerstraße 50, 1. r.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
(höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor **Jentzen,** Staatskommissar.

Pianist für **Hochzeiten, Bälle** rc. (auch mit Violine) Ammonstr. 63.

Ad. Haemmerlein,
Dresden-A., Wettinerstr. 51, 1., empfiehlt sich für Anfertigung v. Bilanzen, Abschl., zweckentspr. Neueinricht. v. Geschäftsbüch. rc. Gründl. Unterricht in Buchführ.

Eberl-Bräu,
München,
gegründet 1593,
Haupt-Depot Dresden:
Holbeinstrasse 115,
Teleph. Nr. 3257,
empfiehlt Allen frei u. offen, ohne Scheu vor der Konkurrenz oder dem Urtheile fachmännischer Autoritäten, sein
wunderbar kräftigendes und bekömmliches Malzprodukt
als das
Non plus ultra
der
Münchner Braukunst.
Abgabe in Gebinden aller Größen, von 20 Liter aufwärts bis 300 Liter, und in 1- und 5-Zehntel-Liter-Flaschen.
Lieferung frei in's Haus.
Verkaufsstellen in allen Straßen.

O. Gassmeyer's
Echt Bayerische Bierstube,
Moritzstrasse 8
(Inhaber Gustav Wolf).
Heute und folgende Tage
ff. Kulmbacher Bock
à Glas (½ Ltr.) **20 Pf.**
Versand in Flaschen und Gebinden frei in's Haus.

Bauer kommt.
Deutscher Krug,
Ecke Moritz- und Ringstraße.

Lilienstein!
Prachtvolle Wintervartie! Bei Schnee der direkte Weg von Königstein gebahnt. Hochachtungsvoll F. Bergmann.

Vereins-Zimmer
mit **Piano** (40—50 Personen fassend) in der Woche noch einige Tage frei!
Gustav Sachse,
Restaur. **„zum Niederwald",** Blasewitzerstraße 10.

Prima Englische und Holländer Austern.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Man muß den
Maskenball
in Cotta in den Linden
sehen.
Dekoration grossartig.

Prachtvolle Schlittenbahn nach Lockwitz
zum **„Kinzel-Paul"** in den
Oberen Gasthof.

Schönste Schlittenbahn nach Hosterwitz.
Gasthof Zum Kronprinz.
Neue geräumige **Stallung.** Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Es ladet höflichst ein
Gust. Kawall.

Wer sich amüsiren will, gehe **Freitag, den 29. ds.,** nach
Cotta in die Linden
zum
Maskenball.

Moritzburg! Gasthof Au bon marché
empfiehlt bei der prachtvollen Schlittenbahn seine aufgeheizten Zimmer und warme Stallung für 50 Pferde.
M. Türke.

Der öffentliche Masken-Ball
in Cotta z. d. Linden
wird grossartig.

Rizzi-Bräu,
Landhausstr. 5.
Gute Biere, vorzügl. Küche.
Hochachtungsv. **Max Kirbach.**

Wo
ist der
Deutsche Krug?
Ecke Moritz- u. Ringstraße.

Grill Room,
Wilsdrufferstrasse 11.
Im Centrum aller Sehenswürdigkeiten Dresdens. Rendezvous aller Fremden. **ff. Biere, Weine** und **Küche.**

Grill Room.

Kaiser Barbarossa,
Dresden-Striesen.
Schönster Ballsaal d. Residenz.
Für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten, Familienfeste bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **J. Riemer.**

Weltberühmte Künstler-Familie Kräusel
(5 Personen)
und Altistin
Frl. Camilla Berger.
Täglich Auftreten im
Weltrestaurant „Société".

Bei dieser herrlichen
Schlittenbahn
durch die **Dresdner Haide** empfiehlt sich
Carola-Schlößchen,
Klotzsche-Königswald.
Schlitten stehen stets zur Verfügung und können telephonisch durch Amt II. Nr. 536 bestellt werden. Große, warme **Stallung** vorhanden.
Achtungsvoll **Carl Arndt.**

Hotel Lingke.

v. Tucher'sches,
Glas 20 Pfge.

Bergkeller.
Dienstag den 2. Febr.
Masken-Ball.

Schöne Weiber. Parole:
5. Februar
Eldorado
Maskenball.

Schlitten-Partie nach Unverhofft Glück
bei Station **Edle Krone.**
Prächtige Partie, mollig warme Zimmer, angenehmer Aufenthalt.
Zschock e.

Bienenkorb,
Schloßstraße 15.

Bockbier
der 1. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei
in ½ Literglasern à 20 Pf.
ff. Regensburger
à Paar 15 Pf.
Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest

Neu eröffnet!
Liebig's Echt Bayr. Bierstuben
früher **Stiebitz,**
Schießgasse 2
und **Maximilians-Allee,**
em. Inh. **Stamm** nach Wahl von früh bis Nachmittags 2 Uhr, Abends bis 12 Uhr.
Spezialität:
Geringssalat à Port. 15 Pf.
Biere in ½ Lit.-Gläsern 17 u. 20 Pf.
Heute u. Stamm v. 7–10 Uhr an: Cervelat-Rinderpeer, Erbsen und Kraut 10 Pf.
Schweinbrätchen m. Rothkr. 10 „
Kalbsbroulade m. Gemüse 10 „
Gemüse u. Kartoffeln 10 „

Hollack's
Etablissement
Königsbrückerstr. 10.
Außer reichhaltiger Speisenkarte
Heute
sowie jeden Freitag
Schinken in Brotteig
mit Geringssalat.
ff. Gose
in Originalfüllung.
Echt Nürnberger
Bratwürstel
aus dem Bratwurst-Glöcklein sind eingetroffen.
Hollack's Restaurant.

Trompeter-Schlösschen.
Restaurant **Dresden.**
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibeholz, Besitzer.

Gasthof Weesenstein.
Herrliche Schlittenbahn.
Gutgeheizte Zimmer. — Ausspannung. — Schöne Gesellschaftszimmer.
Achtungsvoll
E. Richter.

Restaurant G. Wenig,
Freibergerstraße 51.
Heute
Schweineschlachten,
wozu ergebenst einladet **D. O.**

Parkschänke Plauen.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.

Schloss-Keller,
14 Schloßstraße 14
Echt Bayr. Bierlokal.
Ausschank von **Culmbacher (Petz), Münchner Löwenbräu** in ½ Lit.-Gläsern à **20 Pf.**
Täglich von früh 9 Uhr an große Auswahl in **Stammfrühstück** und **Abendbrot.**
Heute sowie jeden Freitag:
Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat à 35 Pfg.
H. Miertschke.

Zum Deutschen Krug.
Heute Freitag
den 29. Januar:
Grosses Schlachtfest
Von 9 Uhr an
Wellfleisch,
sowie
ff. Leberwürstchen
Spezialität:
Münchner Schlachtschüsseln,
wozu ergebenst einladet
M. Pötzsch.

Görlitz,
Louisenstraße.
Hotel z. Stern
angenehmer Aufenthalt für Geschäfts-Reisende.
1 Zimmer v. 1.25 M. an.
Ed. Hauschmann.

Gasthof zu Lungwitz
bei Kreischa.
Schönste Schlittenbahn
Hochachtend **Gustav Bobe.**

Musik
Dilettanten (Violin), welche Lust haben, sich einem Verein anzuschließen, welcher unter bewährter Leitung steht, werden ersucht, sich Freitags, Abends 9 Uhr, im Restaurant **„Burgkeller", am Judenhof** (Vereinszimmer) einzufinden.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN.
Nächsten Sonntag **Herren-Partie.** Abf. Vrm. 9,35 Bohm. Bahnh. Zeichn. z. Theiln. b. Hrn. M. Mietzold bis heute Nachm. erb. Näh. dat.

Freie Vereinigung ehemal. Schüler und Schülerinnen der Schule des Vereins zu Rath und That.
Sonnabend den 30. Januar Abds. ½9 Uhr, Marienstr. 46, 1.:
Jahres-Hauptversammlung
Näheres auf der Einladungskarte.

Nicodé-Chor.
Für Beitritts-Anmeldungen zum Februar-Termin bin ich erst wieder nach meiner Rückkehr aus Moskau
vom 4. Februar an,
täglich 12–1 Uhr,
zu sprechen.
Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

Königl. Sächsischer Militär-Invalidenverein
„König Albert".
Sonnabend den 30. Jan. cr. Abends 8 Uhr
Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder Am See 5. Ausgabe von Eintrittskarten zu dem am 6. Febr. stattfindenden Stiftungsfeste im Saale der „Tonhalle". Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Eltern und Vormünder.
deren Söhne und Mündel nächste Ostern die Schule verlassen und das **Schneiderhandwerk** erlernen wollen, werden durch Unterzeichneten tüchtige **Lehrmeister** nachgewiesen.
Die Innung gewährt den Lehrlingen Unterricht in einer Fachschule, überwacht durch ihre Vorstände das Lehrlingswesen und erhält nach beendeter Lehrzeit und bestandener Prüfung jeder Ausgelernte einen Lehrbrief.
Gleichzeitig werden dieselben aufmerksam gemacht, daß gesetzlich nur den Innungsmeistern das Recht zusteht, Lehrlinge anzunehmen.
Gustav Barth.
Obermeister d. Schneider-Innung zu Dresden.
Pirnaischestraße 13, 2.

Verein der Obst- u. Grünwaaren-Händler v. Dresden Stadt und Land.
Das am 22. d. ausgefallene Vergnügen findet mit behördl. Genehmigung **bestimmt Sonnabend den 30. d. Mts. im Tivoli** statt.
Anfang 9 Uhr. Ende 4 Uhr.
Concert
von **Winter's Rosweiner Sängern** und **Ball.**
Billets für Mitglieder und Angehörige sind zu entnehmen bei den Vorstands-Mitgliedern **Heinrich, Deutsch, Eckhardt** und **Schmidt** und im **Tivoli-Kontor** v. 8–9 Uhr Abds. bei dem dort anwesenden Vorstandsmitgliede.
Zu recht zahlr. Besuch ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Neumarkt 9, III., Ecke Moritzstr.
Freitag den 29. Januar cr. Nachts 12 Uhr
Gesellige Vereinigung für Kellner
mit Ansprachen des Herrn Pastor **Zimmermann** und des Herrn **Ahlmann,** Verwalters des See-Hospizes auf Amrum, über **„Erlebnisse aus dem Beruf".**
Alle Kellner Dresdens herzlich willkommen!
Eintritt frei!

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.
Unsere diesjährige ordentliche **General-Versammlung** wird Montag den **1. März** Abends ½8 Uhr im Museumhause (Wilm. Str.) abgehalten und sind **Anträge** hierzu bis zum 10. Februar bei dem Unterzeichneten **schriftlich** anzumelden.
Der Vorstand.

J. S. Militärverein — **J. S. Inf.-Reg. Nr. 101.**
Freitag 29. Jan. 1897 ½9 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
Vereinslokal: „Zum Deutschen Krug", Moritzstraße 19, I.
Der Vorstand.

Ihre lieben a. H. a. H. und a. M. a. M. erlaubt sich Unterzeichnete von dem am 19. Januar erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn
Pastors
Emil Otto Haan
in **Mölbis** b. Borna
ergebenst in Kenntniß zu setzen.
Die Landsmannschaft „Afrania".
J. A.:
Wemmers ><.
Leipzig, den 27. Jan. 1897.

J. S. Militärverein — **J. S. Inf.-Reg. Nr. 101.**
Heute Abend
gesellige Zusammenkunft
im „Rizzibräu", Landhausstr. 5.
Anmeldung neuer Mitglieder. Bolzenbüchsen-Schießen. Auch stehen den Kameraden noch verschiedene andere Spiele zur Verfügung. Um zahlreich. Erscheinen wird ersucht.
Anträge zu der den 19. Febr. stattfindenden **halbjährigen Generalversammlung** sind bis zum 2. Febr. an den Vorstand einzureichen.
Mittwoch den 10. Febr.
Familienabend
im „Tivoli". **D. V.**

Dem Marktbesser Herrn
Paul Apitzsch
bei der Firma F. A. Horn zu seinem **25j. Dienstjubiläum** die besten Glück- und Segenswünsche. Nun rathe mal.

Miether
werdet Bürger vor der nächsten Wahl. Lucifer.

Aufforderung.
Gieb sofort Nachricht, wo Du bist. M. Wolter.
Neste Franz. Br. I. Grimma hauptpost. **N. F.**

S. —
Der Feigling bereut, wenn er gethan etwas hat,
Der Muthige freut sich der kühnen That.
War' es das Werk des Augenblicks,
dann wünd' ich mich bekehren;
Doch was schon lang im Herzen sitzt
das läßt sich nicht mehr wehren.
Nur wem das Herz standhafte Schwingen verleih,
Geht ein zu des Sieges Thoren,
Denn es hat der bloße Verstand
noch nie
Einen großen Gedanken geboren.
T.

„Sonnabend 4 Uhr. M. S. 26."

Herrn
Paul Apitzsch
zu seinem heutigen **25jährigen Jubiläum** im Geschäft v. Herrn **F. A. Horn,** Margarethenstraße, die herzlichsten Glückwünsche und beste Gesundheit wünschen Dir
viele Freunde.

F. M. 34.
Brief liegt u. mein. Chiff. in B.

Neffe Ernst wird v. blonder Nichte gebeten, Brief u. **L. E.** lag. Hauptpost abzuholen.

L. Cl.! Bitte um ei. w. Entgegenkom., hab' D. z. f. lieb

Die Frau, welche am 27 Muff in roth. elektr. Bahnwagen Abds. ½8 Uhr an sich nahm, w. geb., selbig. geg. h. Bel. Circusstr. 3, Soutr., abzugeben, andernfalls Anzeige.

Bitte Dich, m. Gel.! hte. Brf. hol. z. w. Herzl. Grüße.

Die Geschäfte vom
Chocoladen-
Hering, Ecke Amalienstr., gr. Brüdergasse 25 u. Hauptstraße 28 verdanken ihren regen Zuspruch nur der billig. u. reellen Bedienung. Gratiszugabe von Chocoladen-Tafeln. Nirgends solche Vortheile. **K. M.**

Reisekörbe billig, auch teilweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Jugend-
Beschäftigungen billigst zu haben Wilsdrufferstr. 31, I. **O.**

Beim weit u. breit bekannten billigen **Mäntel-Ulbricht** in **Altstadt** am **Freibergerplatz** u. in **Neustadt** auf d. **Heinrichstraße** bekommt man jetzt die letzten paar Hundert **eleen Jackets**
halb umsonst!
Viele auswärt. Damen.

Massiv goldene
Ringe
sowie jeden anderen **Gold- u. Silberschmuck** in großer **Auswahl** kauft man zu **billigsten Preisen** bei **G. Weissig,** Juwelier, **Wallstraße 8** (am Portikus). **S. O.**

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmacherstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort. **A. G.**

Sauberkeit
ist die größte Hauptsache, wenn man ein Kostüm leiht; hierin hat die **Theater- u. Masken-Garderobe** von **Bertha Streng, Schloßstr. 21, II.,** einen Ruf erhalten. Selbst das einfachste Kostüm ist sauber und akkurat. Auch werden neue Kostüme nach Maß gefertigt. C. N.

Couplets,
Soloscenen, Duette, Terzette, Gesammtspiele ꝛc. in großer Auswahl und stets das Neueste finden Sie in der Musikalienhandlung von **Heinrich Posselt,** Dresden-A., Moritzstraße 3, vorräthig. **R. M.**

Graue Haare
färbt man **blond, braun, schwarz. 6 Wochen haltend, völlig unschädlich,** nur echt zu haben in **M. Kirchel's Spezialgeschäft** für **Haarpflege, Marienstr. 13,** gegenüb. d. 3 Raben. **V.**

Brillen, Pincenez,
Operngläser, Reißzeuge ꝛc., **sämmtliche photogr. Artikel** empfiehlt zu soliden Preisen **G. Zimmermann** (E. Kestler Nchf.), 16 Pirnaischestraße 16. **S. B.**

Masken-Garderobe
für Herren und Damen erhält man in großer Auswahl bei **M. Lesche,** Webera. 14, II. **L.**

Filzschuh-Köberling
ist auch in seinen, modern. **Hüten** sehr billig u. wohnt immer noch **Freibergerstr. 13. O. R.**

Für **Konfirmanden-Kleider** hält ein reichhaltiges Lager von schwarzen
Kleiderstoffen
in jeder Preislage das Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus d. Schreibergasse.** Anfertigung sowie fertige Kleider sind in großer Auswahl vorhanden. Da die Firma **Robert Böhme, Altmarkt,** eigenes Schneider-Atelier besitzt, so ist für saubere Ausführung u. billigst berechnete Preise Sorge getragen, ein Versuch wird bei Bedarf Jedermann lohnen.
Marie N.

Brillant-
Ringe, Brochen, Anhänger, Smaragdschmuck, Rubin-Nadeln, gold. Ösen ꝛc., zum Theil Nachlaß, zu verkaufen durch **Carl Hager,** Juwelier, Dresden, Schefflstr. 15. **Z.**

In allen nur denkbaren Stoffen findet die Damenwelt
Unter-Röcke
in Normal, sowie Extraweit, bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse,** in Folge eigner Fabrikation werden selbige zu Engros-Preisen verkauft und dürfte dieser Hinweis vielen willkommen sein, wer gut und preiswerth kaufen will.
Fr. **Dr. S.**

Nürnberger
Bratwurst-Glöcklein.
Warum ist es nicht möglich, Bratwürstel, wie solche jetzt von **Hollack's Restaurant** täglich inserirt werden, diese kleinen schmackhaften Dinger auch hier von Dresdner Wurstfabrikanten zu erhalten? Denn etwas größer würden solche doch hier gemacht werden. Unsere renommirtesten hiesigen Fabrikanten sollten einmal probiren, ein kleiner aber guter Bissen ist allerdings diese Spezialität auf der Königsbrückerstraße 10.
K.....

Ball-Frisuren
(man prüfe das Schaufenster) findet man nach neuesten Journalen durch 4 geübte Friseusen in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13 (auch in den Behausungen der Damen prompt). **V.**

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

Preuss & Brendecke
halten die größte Auswahl in **Posamenten** und wird man dort am besten und billigsten bedient. **W.**

Im **Stickatelier** von
Preuss & Brendecke,
Seestraße 10, werden Kurbel-Stickereien u. Soutache-Arbeiten für Costüme entzückend schön u. billig angefertigt. **H. D.**

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben ꝛc. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

Die **Spezial-**
Schlafrock-Fabrik
von **C. Worm** befindet sich nur **Rampischestr. 4, p. R. F.**

Bruchbandagen
für alle vorkommenden Fälle, **Leibbinden** für Unterleibsleidende, **orthopädische Corsets, Geradehalter, künstl. Arme** und **Beine,** sämmtliche Artikel zur **Krankenpflege** in solidester Ausführung billigst bei **Linus Hähnsch,** Bandagist und Orthopäd, Zwingerstraße 3. Für Damen weibliche Bedienung. **V.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9–12 und 2–5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 29 Januar
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Serie A.
5. Sinfonie-Concert
der
Königl. musikal. Kapelle
zur
Feier des höchstjährigen Geburtstages (29. Januar)
von **Franz Schubert.**
Programm.
1. Ouvertüre in Rosamunde.
2. Unvollendete Sinfonie (H-moll).
3. Große Sinfonie (C-dur).
Sämmtliche Compositionen von Franz Schubert.
Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
Sonnabend: Armide. (Neu einstudirt.)
Sonntag: Der Freischütz.

(In der Neustadt.)
Residenz-Theater.
3. Vorstellung im zweiten Abonnement.
Fräulein Wittwe.
Lustspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda.

Emilie Reichardt	Frl. Zullinger
Dr. Hirsch, Chemiker	Hr. Paul
Max Rodallah	Hr. Bauer
Jacques	Frl. Schneider
Gin Fuhs	Doris West
Minna	Frl. Peter

Die Romantischen.
Verse-Lustspiel in drei Aufzügen von Edmund Rostand.
Deutsch von Ludwig Fulda.

Pasquino	Hr. Swoboda
Percinet, sein Sohn	Hr. Wiecke
Bergamin	Hr. Müller
Isidora, seine Tochter	Fräul. Bohe
Straßriel	Hr. Klemt
Pluche, Gärtner	Hr. Schubert
Notar	Hr. Ulrich
Fechter	Hr. Helbig
	Hr. v. Strauwald
	Hr. Lehmann
	Hr. Neumann
Bergen	Hr. Richter
	Hr. Rickes
	Hr. Meister

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonnabend: Die goldne Eva.
Sonntag: Fräulein Wittwe.
Die Romantischen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3203).
Gewöhnliche Preise.
„Eine tolle Nacht."
Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in fünf Bildern von Julius Freund und W. Mannstädt.
Musik von Julius Einödshofer.

Florian Pieper	Carl Arlete
Therese, seine Frau	Bayern Brodsky
Margot Tschinske	Anna Sieczard
Edoardo Bonaventura	W. Falkowski
Nelly Lordemann	Poldi Gerla
Heinz von Gredig	Josef Walter
Pinsch, Gilbertsänger	Jakob Morwan
	Hanna Lorenz
Annie	Charlotte Reus
Berthe — Seine Töchter	Lydia Gesante
Lisi	Martha Schneider
Toni	
Müller — Turnvereins-Mitglieder	Reinhold Ferner
Pfaderig	Wilhelm Reich
Leimkuhl, Turnwarter	Richard Weile
Gumle, Schutzmann	Ignatz Jende
Madame Meier	Richard Hunger
Regisseur	Karl Reichmann
Ehing in der Chemie	Louis Gerbel
Herr von Blorsch	Arnold Bruckner
Polizeidiener, Gauner	Hans Kaiser
Lustenstrige, Gauner	Felix Burmeister
Adelma, Gannerin	Minna Hänel
Olaf, Chauffeur	Julius Raich
Franz, Oberkellner	Emil Fehrisch
Fritz, Piccolo	Anna Hürn
Ein Schutzmann	Wilhelm Hermann
Eine Akrobatin	Wilma Wentzlaff
Eine Garderobiere	Maria Behrens
Erster Kavalier	Alfred Kühler
Zweiter Kavalier	R. Schreckenberg

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.
Sonnabend: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Zum Besten der Kinder-Heilanstalt.
Die Königskinder. (Anfang ½4 Uhr.)
Abends (zum vorletzten Male): Eine tolle Nacht.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Lincke'sches Bad.

Donnerstag den 4. Febr. 1897

Grosser Masken-Ball.

Noch nie übertroffen

bezüglich der Dekoration und Eleganz der Lokalitäten.

Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

E. Laube.

Verkaufsstellen

zum

Maskenball im Lincke'schen Bade

in **Altstadt:** Hoflieferant **Zuckschwerdt,** Schloßstr.; in den Cigarren-Geschäften: des Herrn **Wolf,** Postplatz, Seestr., An der Kreuzkirche und Pillnitzerstr., des Herrn **Busse,** König-Johannstr., des Herrn **v. Wehren,** Seestr.; in **Neustadt:** bei Herren **Kelle,** Rathskeller, **Helbig,** Albert-Theater, **Weber,** Priesnitzstr., **Grünner,** Kamenzerstr.

Ball-Etablissement Zu den Linden, Cotta.

Telephon-Amt I. 1877.

Heute Freitag

Grosser öffentlicher Masken-Ball

in den feenhaft dekorirten Sälen.

Anfang ½8 Uhr.

Maskengarderobe von Frau **Leiche** im Hause.

Hochachtungsvoll **Max Zeibig.**

Fahrgelegenheit die ganze Nacht.

Castan's Panoptikum

Postplatz, Stadtwaldschlösschen.

Neu! Lebend! Neu!

Ureinwohner von Australien, Kannibalen.

Schwarze Pfadfinder und Bumerang-Schleuderer

(ohne Extra-Entrée).

Graphophon.

Neu! Schreckenskammer. Neu!

Die beiden Mörder des Justizraths Lewy.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder und Soldaten 25 Pf.

Italien. Nationalkeller Silvio Serinzi,

Waisenhausstr. 19, Bierling-Haus

Um Irrthümer zu vermeiden, bringe ich dem hochgeehrten Publikum ergebenst zur Kenntniß, daß ich das Wein-Restaurant im Bierling-Haus wieder unter meiner Leitung eröffne. Mit spezieller Anzeige wird der Eröffnungstag noch bekannt gemacht.

Hochachtungsvoll **Silvio Serinzi.**

Allen meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das **Bergmann'sche**

Restaurant

Elsasser-Straße Nr. 5,

gegenüber der Hammerstraße,

übernommen habe. Gestützt auf meine Fachkenntnisse als langjähriger Bierausgeber, wird es mein Bemühen sein, meinen werthen Gästen und Nachbarn in Speisen und Getränken stets das Beste zu bieten.

Hochachtungsvoll

Gustav Stelzig.

Kötzschenbroda

Hotel Culmbacher Hof

empfiehlt seine **gut geheizten Gesellschaftszimmer** und **Säle,** 5—600 Personen fassend, einer geneigten Beachtung.

A. Döbler.

Versteigerung wegen Konkurs.

An nachbenannten Tagen Vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Drehgasse Nr. 1** die zur **Schwerdfeger'schen Konkursmasse** gehörige

Einrichtung eines Wein-Restaurants

und zwar: **heute Freitag den 29. Januar**

Silber, Wäsche, Glas- und Porzellan-Geschirr,

als: ein großer Posten chin. silb. Bestecks, Champagnerkühler, Tablettes, Bouillonnäpfen, Flaschenhalter, Körbe, Menuhalter, Menagen 2c., Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Portieren, Gardinen 2c., das gesammte **umfangreiche Porzellangeschirr** mit grünem Rand, Kupfer- und Emaillegeschirr, Formen, geschl. Glasteller, Schüsseln, Roth-, Weiß- und Dessertweingläser, Zeitungsmappen und Halter 2c., ferner die Kücheneinrichtung, wobei Schränke, Tische, Regale, 2 große und **3 kleine Eisschränke** u. A. m.,

morgen Sonnabend den 30. Januar

Sophas, Tische, Stühle, Spiegel,

wobei 24 eich. Tische mit Marmorplatten, 8 Sophas mit blauem, rothbr. u. oliv. Plüschbezug, **2 große schöne Saalspiegel** mit Console und Marmorpl., 1 Ledersopha, 2 Fauteuils, 80 Wiener Stühle, 1 Büffet mit Aufsatz und Marmorplatte, 1 Pult mit Cigarrenschrank, 1 Weinschrank, Leutebettstellen, Federbetten u. A. m.

zur Versteigerung. **E. Peehfelder,** Auktionator u. Taxator.

Lagerplatz,

circa 4000 □Meter,

an der Löbtauerstraße in Dresden, sowie an der **Flur- und Siemensstraße in Löbtau gelegen,** mit Stallung für 3 Pferde, Kutscherwohnung, Wagenremise, Futterboden, nebst 185 □Meter großer Werkstatt mit darüber befindlichem, circa 150 □Meter großem Lagerraum, **per 1. April zu vermiethen.** Näheres **Hartgusswerk, Löbtau.**

Pferd-Versteigerung

Pirnaischestraße 33.

Daselbst gelangt **morgen Sonnabend, den 30. Jan., Mittags 12 Uhr,** weil überzählig,

ein Pferd (braune Stute, mittelstark)

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator und vereid. Taxator.

Carola-See

im

Königlichen Gr. Garten.

Heute Freitag

Gr. Militär-Concert.

Anfang 2½ Uhr. **Paul Gasse.**

Königl. Zwingerteich

Eisbahn.

Heute 2 große Concerte.

Anfang 2 Uhr und 7 Uhr.

Bei günstiger Witterung findet Illumination statt.

Bahnhofs-Hotel Weesenstein

Prachtvolle Schlittenpartie.

Vorzügliche Ausspannung, schöne Ställe. Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Achtungsvoll **W. Engel.**

Prachtvolle Schlittenbahn

nach dem

Kurhaus Klein-Zschachwitz,

an der Königl. Pillnitzer Ueberfähre.

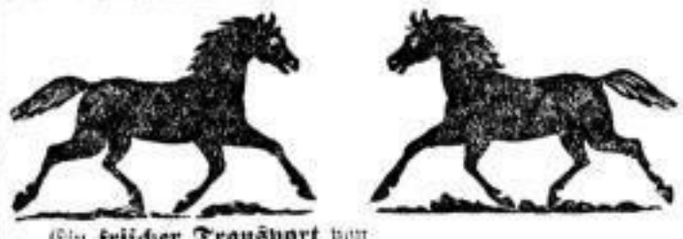
Warme Stallung für 30 Pferde, vorzügl. Küche, echte Biere und Weine, excellente Bedienung. Schöne Gesellschaftssäle (von 50—200 Personen fassend), separate Zimmer, stehen zur gütigen Verfügung.

Hochachtungsvoll **Richard Pahlitzsch.**

Prachtvolle Schlittenbahn nach Pillnitz, Hotel „Goldner Löwe".

Geräumige Stallung. Gut geheizte Lokalitäten.

Hochachtend **A. Güldner.**



Ein **frischer Transport** von

45 Stück russischen, ganz schnellen Wagenpferden

verschiedener Farben, am meisten Rappen, darunter ein **Viererzug** Rappenhengste, sowie ein **Viererzug** Schimmelstuten, selbige stammen aus **russischem Orlow'schen,** schnellstem Gestüte, gut **eingefahren,** ein- und zweispännig. Auch starke **Arbeitspferde** stehen vom Geschäft Bialaschewsky, Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Coburg, zu ganz soliden Preisen mit Garantie zum Verkauf. **Simberg.**

Die Reit- u. Fahrschule zu Elmshorn in Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holstein, Marschen", der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, liefert preiswr. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. zuverlässig hole., direct v. Züchtern; reelste Bedien. gesich. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Näh. Ausk. ertheilt **die Direction.**

Mannheim „Hotel Victoria".

Neu eröffnet. — Haus I. Ranges, gute Geschäftslage. — Centralheizung, elektr. Licht, Personenaufzug. — Muster-Ausstellungshalle für Tabak- u. andere Branchen. — Vorzugspreise für die Herren Kaufleute. — Inhaber: **H. Kober,** zugleich Besitzer des Hotel Bellevue in Friedrichsroda i. Thür. — Omnibus, Portier am Bahnhof.

Kutscherhandschuhe, Bibleder mit Pelzfutter 1.25, Dogskin ohne Futter 1.75, Dogskin mit Pelzfutter 2.—.

Kutschergarnituren, Kragen in verschiedenen Farben 12-20 M., Manschetten u. Mütze 6.50 M., Wagenmützen in verschiedenen Qualitäten.

Kutscher- und Lakaienpelze.

Wagen- u. Bockdecken mit Pelzfutter.

Fußsäcke und Fußkörbe.

Kutscherhüte in Filzbel 1.75—9.50 M.

Lackhüte 10 M.

Filzcylinder 10 M.

Cylinderüberzüge 3.50—4 M.

Kokarden, Lack 1 M., Seide 1.50 M.

„Zum Pfau",

Robert Gaidezcka,

Frauenstrasse 2.

Katalog gratis und franko.

Musik. Amati- u. Steiner-Geige, vorz. Ton, zu verk. Wintergartenstraße 73, I. links.

Original Pilsner

der Pilsner Genossenschaftsbrauerei

in Pilsen.

Generalvertretung: Max Hecht, Dresden-Fr.

Die **Analyse** des vereideten Gerichtschemikers Herrn Dr. **C. Bischoff, Berlin,** konstatirt:

12,53 Stammwürze!

Der Genannte sagt dann am Schlusse:

„Aus der Analyse folgt, daß ein normal gebrautes, reines und reifes Bier vorliegt, das im Gehalt der bisher vorwiegend eingeführten Pilsner Biere entspricht und insbesondere die Charaktereigenthümlichkeiten des **echten Pilsner Bieres:** Klarheit, helle Farbe und eigenen Bittergeschmack, bevorzugt erkennen läßt.

An Klarheit und Wohlgeschmack überragt nach meinem Dafürhalten das Original Pilsner Bier der Genossenschaftsbrauerei zu Pilsen die Qualität der mir in Berlin bekannt gewordenen echt böhm. Biere, soweit zur Zeit verschiedene Originalgebräue zu Vergleichen herangezogen werden können."

Nun, das genügt!

Spezialausschank: **Neue Pilsner Bierhalle, Max Halgasch,** Gr. Kirchgasse 1.

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Preis **85 Pfg.** pro Schachtel.

sind weltberühmt und von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.

Jedermann soll wissen, dass Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen bei **Husten, Heiserkeit und Verschleimung** unentbehrlich sind.

Für Ziegeleien oder andere Industrie-Etablissements

offerire ich als Gelegenheitskauf

30 Tausend Latten,

30/60 mm stark, 3 m lg., bei Lowry-Bezug à cbm Mk. 37.— oder pro Stück 20 Pfennige franco Lowry Dresden und bitte Reflectanten um Abgabe werther Adressen unter U. E. 11 an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen wird ein junger, gelehriger, zahmer

Papagei

gesucht, ev. mit Käfig. Derselbe kommt in sehr gute sorgsame Hände. Off. mit Preisangabe, Alter, Farbe u. Kennzeichen des Thieres werden in die Exped. d. Bl. unter **T. O. 27** erbeten.

Rover, Pneum. Ger.-Rad., sportbillig zu verk. Gr. Plauenscheerstr. 6, pt., b. Dienden.

---

1 Bauerlsopha mit Spiegelaufsatz, 2 Faut. (Moquette, Büfi., Bertilo, verich. Schränke, Trumeau Austeh., Sophas u. Spieltische, Stühle, Schreibtische, Bettstell. m. Matr., Nachtschränkchen u. Waschtisch m. Marmorpl., all echt Nußb., sehr gutarb. billig Ferdinandstr. 112.

Gebr. Sophn.

Vertikale mit Matr., Tisch und Stühle, Kleider u. Küchenschr., Nacht- u. Waschtische u. verich. And. billig Wettinerstraße 21, I.

Gewerbehaus.

Morgen Sonnabend den 30. Januar

zur Erinnerung des 100jährigen Geburtstages

Franz Schubert

Sinfonie-Concert (ohne Rauch)

(Franz Schubert-Abend)

vom Königlichen Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehauskapelle**

unter Mitwirkung des

Hofopernsänger Herrn **Schrauff.**

Näheres in den morgigen Zeitungen.

Wiener Garten.

Täglich

Oscar Fürst,

Solo-Schauspieler und Humorist.

(letzte Woche).

und **Concert** der

Kurkapelle des Ostseebades Heringsdorf

unter Leitung des Kapellmeisters **Wutke.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Victoria Salon

Täglich und Sonntag den 31. Januar:

Zum letzten Male:

Das große wunderbare Programm!

Concertes. 7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Montag den 1. Februar:

Große Novitäten!

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4—7 Uhr Abends 8—11 Uhr | **Concerte.**

Programm für heute Freitag d. 29. Januar.

1. Soldateska, Marsch v. J. Krol. 2. Annen-Polka (Kanon) v. M. Geisler. 3. Ouverture z. Oper „Amina" v. C. Sterck. 4. Sylphenleben, Walzer v. J. Strauß. 5. Les adieux de Marie Stuart, Arie v. L. Niedermeyer, für Violine, Harmonium u. Klavier, v. A. Lebeau. 6. Mandolina, Musikal. Serenade v. O. Langen. 7. Edelwein, Mazurka v. L. Meyerschmied. 8. Panorama von Wien, gr. Potpourri v. A. Wulz.

(9. Hymne an die Venus aus Fredmann's Episteln v. Bellmann (Schwed. Damen-Sextett). 10. Ueber's Jahr, v. Böhm (Miss Lucl. Duncan Chambers). 11. v. Kafer, Idylle von Kropel (Schwedisches Damen-Sextett). 12. Liebes-Reim v. Meyer-Helmund (Miss Lucl. Duncan Chambers). 13. Hochzeitsmarsch, v. Sodermann (Schwed. Damen-Sextett.)

14. Lustspiel-Ouverture v. Keler Bela. 15. Die Werber, Walzer v. J. Lanner. 16. Martha-Quadrille (Flotow), v. Joh. Strauß. 17. Loslebend, Galopp v. C. M. Ziehrer.

Heutige Menu-Karte siehe „Dresdner Anzeiger".

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4. Telephon 477.

Restaurant Ferdinandstr. 4. Telephon 477.

C. Thamm, Weingroßhandlung Struvestr. 6 Telephon 324.

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Täglich großes Concert

der böhm.-mährischen Tambouritza-Kapelle **„Velebit"** unter Leitung des Kapellm. v. Hacke.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Festtags 4 Uhr.

Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Tivoli-Restaurant.

Täglich

in den prachtvollen vorderen Räumen

Schneidiges Wiener-Concert

von dem durch Kunstbeine ausgezeichneten

Damen-Künstler-Ensemble C. Decker.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Eisbahnen

Lennéstrasse—Bürgerwiese.

Heute 2 Concerte.

Anfang ½3 und 7 Uhr.

Sonntag den 31. Januar 1897

Geistliche Musikaufführung

in der

Martin-Luther-Kirche

(Dresden-Antonstadt)

veranstaltet vom

„Freiwilligen Kirchenchore der Martin-Luther-Gemeinde" zur Feier seines 10jähr. Bestehens.

Mitwirkende:

Frl. **Kamilla Wuschke,** Königl. Hofopernsängerin (Sopran), Frl. **Juanita Brockmann** (Violine), Herren Concertsänger **Fr. Wriedt** (Tenor), Lehrer **Al. Lange** (Bariton), Königl. Kammermusikus **Fr. Nusser** (Cello), Organist **O. Hörnig** (Orgel).

Chor: Der **„Freiwillige und ständige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde",** verstärkt durch Mitglieder der **„Turner-Sängerschaft zu Neu- und Antonstadt".**

Leitung: Kantor **Römhild.**

Programm: Fuge f. Orgel; **Andante** f. Violine, Cello und Orgel; **Solo-Gesänge** für Tenor; **gemischte Chöre: Mirjams Siegesgesang,** „Des Tages Weihe", Psalm 92; **Frauenchor:** Psalm 23; **Männerchor:** Hymne „Herr, unser Gott".

Sämmtliche Compositionen von **Franz Schubert** (geb. den 31. Januar 1797).

Einlass ½6 Uhr. **Anfang 4 Uhr.** Ende ½6 Uhr.

Eintrittskarten zu ermässigten Preisen zu 2, 1½ und 1 Mark, 75, 50 und 30 Pf. und **Texte** (je 10 Pf.) sind zu haben in den Kgl. Hofmusikalien-Handlungen von **F. Ries,** Kauthaus, von 9—1 und 3—6 Uhr, und **Ad. Brauer (F. Plötner),** Hauptstrasse, sowie bei Herrn Kaufmann **Holstädter,** Forst- und Bautznerstrasse, und im **Pfarramte,** Lutherplatz 3.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag den 1. Februar Abends ½8 Uhr, Museumssaal:

Populärer Chopin-Liszt-Abend

von

Emil Kronke

Programm. Chopin: Sonate H-moll; Preludes G-moll u. Des-dur; Walzer As-dur, op. 34 Nr. 1; Nocturno F-moll; Polonaise As-dur. — Liszt: Ballade H-moll; Venezia e Napoli; Gondoliera; Canzone; Tarantelle; Consolation Nr. 6; Au lac de Wallenstadt; Rhapsodie Nr. 12 u. 6.

Eintrittskarten à 2 u. 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kauthaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Apollo-Theater

Görlitzerstrasse 6.

Elektr. Bahn: Alaunplatz. Pferdebahn: Waldschlösschen.

Freitag, den 29. Januar 1897

Grosse Gala-Benefiz-Vorstellung

für den beliebten

Original-Humoristen

William Merkel.

Neues Repertoir von aktuellen und lokalen Schlagern, u. A.: **„Das Barenweib",** lebend und in Freiheit dressirt vorgeführt.

Außerdem:

The five American Jockeys,

Jul. Schönheits-Quintett,

Miss Ella Lester,

Lawinenstürze in höchster Vollendung,

Brothers Engler,

Komische Reckturner und Ringkampf-Parodisten,

Frl. **Erna Bondi,**

Internationale Kostüm-Soubrette.

Einlass 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Achtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

NB. Nach der Vorstellung stehen elektrische Wagen nach allen Stadttheilen bereit.

Jeder Besucher erhält ein Original-Couplet von William Merkel gratis.

Der Circus ist geheizt.

Circus A. Krembser.

Heute Freitag Abends 7½ Uhr u. A. zum 2. Male:

Eine Bauernhochzeit in Ungarn,

große Pantomime. **Unwiderruflich vorletztes Auftreten** der **Frères Poppescu** am dreifachen Reck. **Unwiderruflich vorletztes Auftreten** des **Rodo Leo Rapoll** auf der freisthenden Leiter, der König aller Jongleure. Mr. **James Fillis** mit „Markk". Näh. Tageszettel.

Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt. 350 verschiedene Abth. von der ganzen Erde.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends. D. W.: **Neu!** Hier noch nicht gezeigt: 5. Abth.

Rom.

Redlichhaus KAISER-PANORAMA

Eingang Ringstrasse frühere Moritzallee.

Jede Woche neues Programm. Führmanns

Diese Woche:

Böhmen und die Schlachtfelder v. 1866.

Ansichten vom Böhmerwald, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad 2c., sowie Adersbach und Weckelsdorfer Felsen.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom **Th. Engelmann.**

Volks-Restaurant

Kleines Rauchhaus

Scheffelstraße 19,

sehenswerthes, großartiges Lokal der Residenz, 600 Pers. fassend.

Gemüthlich! Behaglich! Anheimelnd!

Ausschank nur **echter** Biere

in ½ Liter-Gläsern:

Echt Kulmbacher **Reichelbräu**	½ Liter	20	Pf.
„ Münchner **Löwenbräu**	½ „	20	„
„ Dresdner Lagerbier	½ „	15	„
Echt Original Pilsner	0,4 „	20	„

Mein einziges Bestreben ist, eine

gute, kräftige bürgerliche Küche

zu nur kleinen Preisen zu verabreichen.

Stammfrühstück, Stammabendbrot

in **grösster** Auswahl.

Mittags von **12** Uhr an

Grosser bürgerlicher Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Ich glaube hiermit den p. t. **Dresdner Familien, jungen Kaufleuten, Beamten, Handwerkern** und den **Besuchern** Dresdens aus der **Provinz** in jeder Weise gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Thormann.**

Achtung! Achtung!

Variété

„Deutscher Kaiser",

Pieschen.

Nur noch bis 31. Januar

Auftreten sämmtl. Specialitäten

Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: **Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.** — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **20 Seiten.**

Collection der S. H. Landes-Bibliothek Dresden

Seite 9. Nr. 29. Freitag, 29. Januar 1897.

Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Ministerium des Innern giebt bekannt, daß von dem im Auftrage des Ministeriums von Professor Dr. Leopold und Professor Dr. Zwertel bearbeiteten Lehrbuch für Hebammen die sechste vollständig umgearbeitete Auflage im Verlage von S. Hirzel in Leipzig 1897 erschienen ist.

— Polizeibericht, 28. Januar. In Neustadt gerieth am Montag ein Tischler in einer Fabrik mit der rechten Hand in eine in Gang gesetzte Maschine und erlitt eine Zermalmung des kleinen Fingers. — Einer hier eingegangenen Nachricht zufolge ist am 24. Januar im Langebrücker Forstrevier ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden worden. Der Verstorbene, welcher vielleicht 50 Jahre alt und von kräftiger Gestalt ist, trug schwarze Plüschmütze, dunklen Tuchrock, graues, schwarzgestreiftes Beinkleid, braune neue Aermelweste, braunes Unterbeinkleid, weißes, mit blauen und rothen Streifen versehenes Barchenthemd, neuen braunwollenen Shawl, blaue Schürze und neue Aufschlagstiefel. In einer Rocktasche befand sich ein rothes Schnupftuch. Der Leichnam hat ungefähr vier Wochen im Walde gehangen.

— Wie aus Pavia geschrieben wird, hat der italienische Unterrichtsminister Gianturco die Ehrenpräsidentschaft des Ausschusses zur Veranstaltung einer studentischen Massenfahrt nach Deutschland übernommen. Bisher sind 700 Theilnehmer an der Reise angemeldet, für welche die Anmeldungsfrist am 10. März abläuft. In dem Reiseprogramm ist insofern eine Aenderung eingetreten, als beschlossen wurde, in Leipzig statt in Halle Aufenthalt zu nehmen.

— Der Verein Volkswohl in Dresden hat seit Jahren eine Dienstvermittelung eingerichtet, welche sich von Jahr zu Jahr sowohl bei stellensuchenden Mädchen, als auch bei den Herrschaften einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Die Stellenvermittelung, welche hauptsächlich in der Absicht errichtet worden ist, solche Mädchen, die in Dresden fremd sind, vor den Gefahren der Großstadt und vor Ausbeutung und Irreleitung zu bewahren, wurde im Jahre 1896 von 1860 Herrschaften und 1520 Mädchen benutzt. Der Verein nimmt von den Mädchen nur eine einmalige Vermittelungsgebühr von 25 Pfg., und da die Nachfrage der Herrschaften eine sehr große ist, so ist jedes ordentliche Mädchen sicher, daß es auf eine Stelle nicht lange zu warten braucht. Günstig ist noch besonders, daß die erwähnte Stellenvermittelung sich im „Mädchenheim" des Vereins Volkswohl, Ammonstraße 21, part., 5 Minuten vom Böhmischen Bahnhofe entfernt, befindet, wo die Mädchen gleichzeitig zu den niedrigsten Preisen, wöchentlich 3 M. 70 Pfg., täglich 70 Pfg., Wohnung, erstes Frühstück und Mittagessen erhalten können. Da Herrschaften die zu miethenden Mädchen am liebsten persönlich sehen wollen, so ist es zu empfehlen, daß die Mädchen sich nicht auf die Einsendung ihres Dienstbuchs beschränken, sondern selbst nach dem Mädchenheim kommen.

— Am Mittwoch Nachmittag fand aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm im hiesigen Apollo-Theater eine Extra-Militärvorstellung für einzelne Abtheilungen der hiesigen Regimenter statt, die von 500 Soldaten besucht war. Das Programm wurde mit dem Marsch der 1. Infanterie-Brigade eingeleitet, worauf der Gesangshumorist Herr William Merkel einen in ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausklingenden Prolog sprach. Frl. Erna Bondi entzückte als reiche Kostümsoubrette durch ihre lustigen Couplets, während der schon genannte Gesangshumorist Merkel mit seinen urkomischen Vorträgen sein dankbares Publikum zu stürmischen Beifallsäußerungen hinriß. Ungetheilten Beifalls zu erfreuen hatten sich auch „The five American Jokeys", fünf leichtfüßige Gesangs-, Tanz- und Verwandlungskünstlerinnen, Miß Ella Lester mit ihren schwierigen Lawinenstürzen und die Gebrüder Engler als Reckturner und Ringkampf-Parodisten. Auch die Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Curt Krause that ihr Bestes. Zum Schluß des Programms richtete Herr Merkel einige herzliche Worte an die Soldaten und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät König Albert.

— Der Dresdner Turnlehrer-Verein hielt am Montag im „Deutschen Krug" seine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt jetzt 221 Mitglieder. Die Hauptarbeit des Vereins erstreckte sich im vergangenen Jahre auf das Spielfest Dresdner Schulkinder bei Gelegenheit der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes und das Gauturnfest des Dresdner Turngaues am 6. September. Außer verschiedenen anderen Bethätigungen turnerischer Art ist aus den einzelnen Berichten noch hervorzuheben die Meerkurnfahrt unter Leitung des Mitglieds Herrn Dir. Bier, das Jugendturnen Mittwochs und Sonnabends Nachmittag in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt und die Vereinsturnabende Montags und Donnerstags ebendaselbst; ferner die Thätigkeit des Vereins als körperschaftliches Mitglied verschiedener gemeinnütziger Vereinigungen, und die eingehenden Berathungen in den Monatsversammlungen und Vorstandssitzungen zur Hebung und Förderung des Turnens auch außerhalb der Grenzen unseres engeren Vaterlands. Für das Jahr 1897 werden ein Schauturnen, die Betheiligung bei der 100jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. und das Kreisturnfest in Plauen i. V. die volle Kraft des Vereins erfordern.

— Am 26. Januar wurden es 25 Jahre, daß Herr Buchdrucker C. Winkelmann dem Turnverein für Neu- und Antonstadt als Vorturner seine Kraft in vorzüglicher Weise gewidmet. An das Turnen schloß sich deshalb ein Festaktus an, wobei der Vorsitzende Herr Prof. Hankel die dankbaren Gefühle des Vereins zum Ausdruck brachte. Verschiedene Ehrengaben und die herzlichen Glückwünsche gaben Zeugniß von dem hohen Ansehen, in welchem der Jubilar bei seinen Vereinsgenossen steht.

— An der Bürgerwiese riß gestern Nachmittag ein an dem Hause Nr. 4 daselbst befestigter Querdraht der elektrischen Leitung. Der Straßenbahnbetrieb nach und von Strehlen wurde bis zur Wiederherstellung der Leitung unter Benutzung der für derartige Fälle vorgesehenen Weichen eingleisig fortgesetzt, wobei das Umsteigen der Passagiere aus dem elektrischen in den Pferdebahnwagen und umgekehrt nicht am Georgplatze, sondern jenseits des gerissenen Drahtes an der Bürgerwiese erfolgte.

— Vorgestern Abend in der 8. Stunde rückte ein Löschzug der Feuerwehr nach dem Grundstück Stärkengasse 36 aus. In einer Wohnung im dritten Stockwerk war durch in Brand gerathenes Holz, das hinter dem starkgeheizten Ofen gelegen hatte, Feuer entstanden, aber nur geringfügiger Schaden durch dasselbe verursacht worden. Die Hausbewohner vermochten den kleinen Brand selbst zu ersticken.

— Der Allgemeine Miethbewohnerverein veranstaltet morgen Abend halb 9 Uhr in den „Drei Raben" eine öffentliche Versammlung, in welcher Herr Redakteur Goldschmidt-Berlin einen Vortrag hält über: „Ein wichtiges Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Fragen: die praktische Wohnungsreform".

— Die Serie von Meyer's Reisebüchern ist soeben um die vierte, wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage von „Südfrankreich" vermehrt worden, die die „Riviera" ausführlich und im Anschluß daran Südfrankreich, Corsica, Algerien und Tunis behandelt. Das Buch, das den durch seine ärztliche Thätigkeit an der Riviera rühmlichst bekannt gewordenen Medizinar und Reiseschriftsteller Dr. Th. Gsell Fels zum Verfasser hat und das von der Verlagsleitung des Bibliographischen Instituts auf das Solideste mit allen nur erdenklichen, klar und exakt ausgeführten Eisenbahnkarten, Stadt- und Orientirungsplänen ausgestattet worden ist, kommt gerade noch zeitig genug für die Rivierareisenden und wird zahlreichen Deutschen, die von Jahr zu Jahr in größerer Anzahl den sonnigen Süden aufsuchen, der beste Reisebegleiter sein, dessen Angaben über Land und Leute, die klimatischen, Verpflegungs- und alle übrigen Verhältnisse an Zuverlässigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

— Die Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen in Firma „O. L. Kummer und Co." in Niederseditz und Dresden will im Anschluß an die elektrische Straßenbahn Blasewitz—Laubegast, wie bereits kurz erwähnt, eine solche von Laubegast nach Leuben und Niederseditz herstellen. Das Projekt liegt fertig und fertig vor. Während in Leuben des dort noch nicht genehmigten neuen Bauplans wegen der Gemeinderath seine Entschließung sich bis auf Weiteres noch vorbehalten mußte, hat der Gemeinderath zu Laubegast das von der Gemeinde Niederseditz schon unterstützte Projekt beifällig begutachtet und dasselbe mit dem bedingungsweise befürworteten Konzessionsgesuche genannter Firma an die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt zur Genehmigung einberichtet.

— Von den Kindern einer hier kürzlich verstorbenen Dame wurden dem Luisenheim, Strehlenerstraße 70, 500 Mk. geschenkt, welche den Satzungen des Hauses gemäß zu einer Freistelle Verwendung finden sollen.

— Der Portier des Hotels „Goldener Engel", hier, Herr Rudolf Hentschel, blickt nächsten Sonntag auf eine 25jährige Dienstzeit in genanntem Hotel zurück.

— In der kürzlich in Dresden abgehaltenen 33. Ausschuß-Versammlung des Landes-Obstbauvereins, der als Vertreter des Finanzministeriums Herr Oberbaurath Lehmann beiwohnte, wurde auf Antrag des Bezirks-Obstbauvereins zu Dresden beschlossen, an das Ministerium des Innern erneut das Ersuchen zu richten, die Verwaltungsbehörden zur Durchführung der zur Bekämpfung der Blutlaus schon bestehenden Vorschriften anzuweisen und denselben eine Belehrung über das Wesen und die Bekämpfung dieses für die Apfelbäume so gefährlichen Schädlings nebst einer Abbildung desselben in Plakatform zur Vertheilung an die Gemeinden, ähnlich wie das i. J. mit dem Waldschädling der Nonne geschehen, beizufügen. Auf einen Antrag des Herrn Schuldirektor Wildorf in Plauen b. Dresden, betreffend die Förderung des Obstbaues auf dem Lande durch Errichtung von Schulgärten bei der Volksschule, beschloß der Ausschuß, Mittel und Wege zu suchen, um den schon im Amte befindlichen Lehrern durch Abhaltung von Ferienkursen Gelegenheit zu bieten, sich die zur Anweisung im Obstbau nöthigen Kenntnisse verschaffen zu können; ebenso denjenigen Lehrern, welche sich bei der Förderung des Obstbaues auszeichnen, in irgend welcher Weise eine Auszeichnung zu gewähren. Für die im Herbst 1897 abzuhaltende Jubiläums-Ausstellung des Landes-Obstbauvereins, die in Verbindung mit der gelegentlich der 15. Versammlung des deutschen Pomologenvereins verbundenen allgemeinen deutschen Obst-Ausstellung im städtischen Ausstellungspalast in Dresden stattfinden soll, sollen die Bezirks-Obstbauvereine eingeladen werden, je einen im praktischen Obstbau erfahrenen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem sich die Geschäftsstelle des Landes-Obstbauvereins zum Zwecke der Vorbereitung zu dieser Ausstellung in Verbindung setzen kann. Herr Professor Oekonomierath v. Langsdorff wurde als Mitglied des Direktoriums auf weitere drei Jahre wiedergewählt. Dem Direktorium der Landes-Schule in Meißen wurde auf sein Ersuchen zur Errichtung eines Muster-Obstformgartens eine einmalige Beihilfe von 100 M. gewährt. Ferner wurde das Direktorium ermächtigt, für die im Juni 1898 in Dresden stattfindende landwirthschaftliche Wanderausstellung einen Ehrenpreis zu bewilligen. Nach der dreistündige Verhandlung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen.

— Der altgewohnten, lieben Schiefertafeln, ohne die man sich bisher die kleinen A-B-C-Schützen gar nicht denken konnte, wird das Grablied gesungen: den Vorstehern der Berliner Schulen ist von der Behörde anheimgegeben worden, statt Griffel und Schiefertafel für den ersten Schreibunterricht Bleistift und Papier einzuführen. Diese Neuerung wird allerdings von Pädagogen und Aerzten immer dringender empfohlen, weil die Schrift auf der Tafel oft undeutlich ist und das Schreiben mit dem Griffel die Leichtigkeit der Schrift beeinträchtigt.

— In Meißen tauften einige von einem auswärtigen Karpfenschmaus zurückkehrenden Geschäftsleute, um ihren Frauen auch etwas mit nach Hause zu bringen, unterwegs einen Posten Pfannkuchen ein. Die Gesellschaft konnte es aber nicht über's Herz bringen, noch einmal Einkehr in einer Weinstube zu halten und ein Stündchen zu spielen. Ein Jeder von ihnen legte sein Pfannkuchenpacket zuvor sorglich auf ein Fensterbrett. Einige Spaßvögel, die dies bemerkt hatten, eilten zum nächsten Bäcker, kauften dort altbackene Dreierbrödchen ein und vertauschten dieselben, von den Skatspielern unbemerkt, mit den Pfannkuchen. Die mit den Packeten von ihren Ehemännern überraschten Frauen sollen von der Bescherung nicht sonderlich erbaut gewesen sein.

— Schweizermühle. Seit einigen Tagen hat der Winter unsere Felsen und Koniferen-Wälder in eine dichte weiße Decke eingehüllt. Unser friedlich-stilles Thal hat ein weißes Feierkleid angezogen, in welchem es sich nicht minder prächtig und entzückend ausnimmt, wie in den Tagen sommerlicher Sonne. Der Rauhfrost hat an Baum und Strauch seine feinen, glänzenden Kristallnadeln angelegt, von den Felsen hängen, gleich langen Bärten der Gnomen, riesige Eiszapfen nieder und die Landschaft gleicht einem weitverlorenen, zauberhaften Märchengefilde, besäet mit unzähligen blitzenden Diamanten und Brillanten, in welchem verzauberte Prinzen mit Vergeistern, Wichtelmännern und Nixen wohnen und ihr geheimnißvolles Wesen treiben. Wenn das Vielathal und die Schweizermühle in der Sommerszeit beliebt und gern besucht sind wegen der unendlich vielen Reize der Naturschönheiten, so muß man andererseits gestehen, daß die Winterlandschaft dieses schönen Fleckchens Erde noch großartiger, noch reizvoller, noch entzückender ist, als es die sogenannte bessere Jahreszeit zu bieten vermag. Hat man in Königstein die Eisenbahn verlassen und im schnellfahrtanleitenden Schlitten den engen Straßen der Stadt den Rücken gekehrt, so bieten sich, wenn man am Fuße der Bergveste und an den geschäftigen Industrie- und Fabrikanlagen des rührigen Ortes Hütten vorüber ist, dem staunenden Blicke des Reisenden landschaftliche Bilder von unbeschreiblicher winterlicher Schönheit. Links grüßt der dunkle, tiefverschneite Quirl und die zerklüftete Felsknppe des Pfaffensteins, von rechts winken die Ritzlodorfer Höhen und der Bernhardstein, zu unseren Füßen rauscht die nimmer rastende Biela, die sich auch durch den strengsten Winter nicht in Fesseln schlagen läßt, und von den Felsenspringen plätschernd und murmelnd die Quellen, über welche der Herr des Eises gleichfalls keine Gewalt hat, die Grenzen ihres Bettes einnehmend mit glitzerndem, im Falle erstarrendem Eisstand und mit langen Eiszapfenbärten. Bei dem freundlichen Hermsdorf vorbei geht's in langsamer Steigung stetig bergauf bis zur Schweizermühle, wo freundliche Küche und altrenommirter Keller zur Rast einladen, bis zur Weiterfahrt in gleich herrlicher Winterlandschaft über Cyland und Tissa nach Schneeberg oder nach Bodenbach.

— Dem seit 50 Jahren auf dem der evangelischen Brüderunität gehörigen Rittergut Großhennersdorf ununterbrochen beschäftigten Arbeiter Bibrack in Großhennersdorf ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Um die Einschleppung von Viehseuchen aus Böhmen thunlichst zu verhindern, hat die Königl. Amtshauptmannschaft Pirna bereits in der ersten Hälfte des Januar die Einbruchstation Ebmath für Nutz- und Zugvieh aus Böhmen geschlossen. Seitens der Königl. Amtshauptmannschaft Auerbach erfolgte nunmehr auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern auch die Schließung der Einbruchstation Klingenthal aus gleichem Grunde. Der Grenzverkehr wird dadurch allerdings erheblich gehemmt. Hoffentlich führen aber diese Sperrvorschriften bald eine völlige Seuchenfreiheit des viehreichen Vogtlands herbei.

— Gestern Vormittag 10 Uhr 30 Min. wurde auf Station Riesa der 50 Jahre alte, aus Weida gebürtige Hilfsweichenwärter Ernst Oehmigen vom Schnellzug 131 überfahren. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte hat der Bahnverwaltung 20 Jahre treu gedient und hinterläßt Frau und 4 unversorgte Kinder.

— In dem Dorfe Röderau mit 1250 Einwohnern fand dieser Tage Gemeinderathswahl statt und war diese Wahl für die sehr rührige Ordnungspartei derartig ungünstig, daß der Gemeinderath nunmehr aus 5 Mitgliedern der Ordnungspartei und 9 Sozialdemokraten zusammengesetzt ist.

— In Kohren fanden vor Kurzem verschiedene Hausbesitzer bei ihrer nächtlichen Rückkehr vom Stammtische die Schlüssellöcher ihrer Hausthüren derart mit Papier verstopft, daß sie, obwohl im Besitze des Hausschlüssels, keinen Einlaß in ihre eigenen vier Pfähle fanden. Als Urheber dieses an nicht weniger als 28 Hausthüren ausgeführten Unfugs wurden einige Lehrlinge und Schulknaben ermittelt.

— In Aue verübte am Sonnabend die verehel. Theresia Richter gegen ihre Schwiegermutter Henriette Richter einen Mordversuch, indem sie in den für Letztere bestimmten Kaffee Gift schüttete. Frau Richter ist am Montag verstorben, während drei andere Personen, die ebenfalls von dem vergifteten Kaffee getrunken hatten, sich auf dem Wege der Besserung befinden. Der Aufenthaltsort der sofort flüchtig gewordenen Thäterin ist noch nicht ermittelt.

— In Pegau wurde eine 17jährige Arbeiterin, die einem zugereisten Schuhmachergesellen „Streikbrecher" zugerufen hatte, wegen Beleidigung zu 25 Mark Geldstrafe verurtheilt.

— In der Nacht zum Sonnabend ist in der Nähe von Falkenstein auf den aus Herlasgrün kommenden Eisenbahnzug ein Schuß abgefeuert worden. Der Schütze wurde ermittelt und in Haft genommen. Die Untersuchung dürfte wohl ergeben, ob Absicht oder Fahrlässigkeit zu Grunde liegt.

— In Markneukirchen erfolgte am Dienstag die Verhaftung eines Handwerksburschen, weil ihm nachgewiesen werden konnte, daß er in Falkenstein ein falsches Fünfmarkstück wissentlich ausgegeben hatte, und weil er sogar damit renommirte, er kenne eine nachhaltige Quelle für dergleichen Falschstücke, werde sich aber wohl hüten, dieselbe zu verrathen.

— Landgericht. Kleine Ursachen — große Wirkungen. Unter den Gästen des auf der Hertelstraße gelegenen Restaurants von Steigner befanden sich am Abend des 11. Dezember v. J. der seit 1890 in Dresden aufhältliche und schon mehrfach, darunter wegen Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängniß vorbestrafte Handarbeiter Michael Scymczak aus Kempten (Provinz Posen) und der noch unbestrafte Handarbeiter Joseph Hildebrand aus Schweinsdorf in Oberschlesien. Beide hatten sich gestern wegen gemeinschaftlicher, unter Benutzung gefährlicher Werkzeuge verübten Körperverletzung vor der 5. Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagten spielten an dem gedachten Abend Billard und während einer Pause brachte der Tischlergeselle Schröder, welcher sich nebst zahlreichen Kollegen in dem anstoßenden Zimmer an einer Geburtstagsfeier betheiligte, die Billardbälle in's Rollen, wobei er von der Annahme ausging, das Spiel sei beendet. Der Vorgang gab Scymczak Veranlassung zu einem thätlichen Angriff auf Schröder, wobei er denselben zu Boden drückte. Nachdem der Wirth den Angegriffenen von seinem Gegner befreit und sich vergeblich bemüht hatte, den Wuthausbruch Scymczak's zu stillen, faßte er in Uebereinstimmung mit anderen Gästen den Entschluß, die beiden Angeklagten mit Gewalt aus dem Lokal zu entfernen, wozu ihn auch das feindselige Auftreten Hildebrand's bestimmte, der Anstalten traf, seine Drohung, man werde Alles entzwei schlagen, an Geld zum Bezahlen fehle es nicht, wahr zu machen. Die Entfernung der beiden rabiaten Angeklagten war mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Der hieran betheiligte Tischlergeselle Bartsch erhielt bei dem Versuch, sich der Schläge Scymczak's zu erwehren, plötzlich einen Stich in den Hinterkopf und blutete stark aus einer Wunde am linken Scheitelbein, während er kurz darauf aus dem Munde des mit ihm im Handgemenge befindlichen Gegners den Zuruf vernahm: „Joseph, nimm doch auch Dein Messer raus!" Verfolgt von Bartsch und noch einigen Personen, ergriffen die Angeklagten hierauf anscheinend die Flucht, kehrten aber bald wieder um und inscenirten bei dem Anblick des ganz unbetheiligt gewesenen und vor einem benachbarten Hause stehenden Tischlers Springmann einen neuen Excess. Letzterer unterhielt sich eben mit dem Schuhmachermeister Lötzsch, als er von Hildebrand mit den Worten: „Du Lump warst auch dabei!" einen heftigen Stoß erhielt. Im nächsten Augenblick stand Scymczak an der Seite des Zeugen und dieser war eben im Begriff, den bereits in der Richtung nach dem Kopf zum Schlagen erhobenen Arm des Genannten abzuwehren, als sich dessen beim Schein der nahen elektrischen Beleuchtung blitzendes Messer in seinen linken Unterarm bohrte. Bei dem Versuch, ein zweites Mal zu stechen, schleuderte der starkblutende Zeuge dem Angreifer das Messer aus der Hand, worauf Scymczak seinem Komplizen zurief: „Schröder, mein Messer — hast Du Dein's?" Der Verdacht liegt sehr nahe, daß auch Hildebrand einen Stich nach dem Rücken Springmann's geführt hat, der aber nur die Kleidungsstücke durchbohrte, im Uebrigen unschädlich war. Mittlerweile hatte der Wirth nach Polizei geschickt, und diese verschritt sofort zur Verhaftung der Angeklagten, als diese nochmals in der Steigner'schen Wirthschaft erschienen, um ihre dort zurückgebliebenen Sachen wegzuholen. Obwohl sich die beiden Exzedenten nach den übereinstimmenden Aussagen der Zeugen wie rasend benommen haben und der wiederholte Gebrauch des Messers namentlich seitens Scymczak's zur Evidenz nachgewiesen wurde, stellten die Angeklagten entschieden in Abrede, Urheber der blutigen Verletzungen zu sein, und behaupteten sogar, im Zustande der Nothwehr gehandelt resp. nur mit den Fäusten sich ihrer Gegner erwehrt zu haben. Weit schwerer als Bartsch ist der Zeuge Springmann verletzt worden, dessen Wunde bis auf die Sehnen reichte. S. befindet sich noch jetzt in ärztlicher Behandlung, und es dürfte noch einige Zeit vergehen, bis er wieder arbeitsfähig ist. Er schloß sich als Nebenkläger dem Strafverfahren an und beantragte, die beiden Angeklagten als Gesammtschuldner mit einer Buße von 81 M. zu belegen. Dem Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft entsprechend erkannte die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Reidhardt gegen Scymczak auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, sowie auf eine von S. allein zu tragende Buße von 81 M. und Tragung der nothwendigen Auslagen des Verletzten Springmann. Hildebrand wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Beide Angeklagte erklärten, sich dem Urtheil nicht zu unterwerfen. — Der frühere Fleischerlehrling, jetzige Landbursche Friedrich Ernst Schuster in Bühlau kam am 17. Dezember Mittags bei der Rückkehr von Langebrück nach Kaitzbache. Um bei dem dortigen Fleischermeister Hempel zu stehlen, schlich sich der schon mehrfach als Dieb bestrafte Bursche in gebückter Stellung an den Fenstern des H.'schen Hauses vorbei und gelangte so unbemerkt in den Verkaufsladen. Er bemühte sich vergeblich, den Geldkasten herauszuziehen, weil der daran befindliche Schlüssel umgedreht war. Das hierbei verursachte Geräusch hörte Frau Hempel in den Laden, worauf der Angeklagte schleunigst Kehrt machte, bald darauf aber festgenommen wurde. Der Gerichtshof belegte Schuster wegen versuchten Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 4 Monaten Gefängniß und erachtete 3 Wochen der Strafe durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Am 21. November begab sich der 17jährige Glaseinträger Friedrich August Tienelt aus Potschappel auf dem Wege nach Dresden in das Quartier des Altwaarenhändlers Jüngling in Plauen, um dort einen Messinghahn zu verkaufen, den sein Begleiter, der gleichalte Handarbeiter Ernst Georg Heine, seinem Vater entwendet hatte. Bei dieser Gelegenheit stahl T. aus einer Kammer des Händlers eine Taschenuhr nebst Kette, die er für 50 Pfg., eine silberne Krawattennadel und den erwähnten, unverkauft gebliebenen Messinghahn an Heine verkaufte. Letzterer hatte von dem diebischen Erwerb der Uhr Kenntniß und wurde als Hehler zu 3 Wochen, Tienelt dagegen, der zum vierten Male wegen Diebstahls vor Gericht stand, zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

— Departement der Finanzen. Bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Schmidt, zeither Bahnmeister, und Tänzler, zeither Rechner, als techn. Bureauassistenten in Rochlitz und Dresden; Richter, zeither Bauer, als Bodenmeister in Annaberg; Dahler, Kräuter und Tesch, zeither Bauaufseher, als Bahnmeisterassistenten in Freiberg, Kamenz und Dresden-N. II; Loos und Meyer, zeither Wagennachsehen, als Wagenrevisoren in Bautzen und Görlitz; Sachse, zeither Portier, als Bureaudiener in Dresden; Techniker Boden in Chemnitz und die nachgenannten Schlosser als Heizermänner 1. Kl. unter Belassung der Eigenschaft als Lokomotivführerlehrlinge: Bochmann', Erhardt', Keßler' und Pätzler in Dresden-N. I, Franz, Grim und Simche in Zittau, Gäbler', Martin' und Rühle in Reichenbach i. V., Günzler in Dresden-A., Härtel', Küppel' und Seifert' in Zwickau, Klunker und Kolath in Dresden-Fr., Lange', Lilt und Venkert in Chemnitz, Poller in Leipzig I, Sommer in Eger und Weinert in Leipzig II; die nachgenannten Bremser als Schaffner: Findeisen', Hänsel' und Pinzner in Leipzig II, Goldfriedrich und Ludwig' in Dresden-A.; Küttner in Schönau und Uhlmann' in Zeitz; Roscher' und Weise', zeither Bremswärter, als Schaffner in Dresden-N. II und Leipzig II; die nachgenannten Hilfsheizermänner als Heizermänner 2. Kl.: Adler in Zwickau, Bach' und Lange' in Flöha, Bock', Lachmann', Matthes' und Seppelt in Dresden-Fr.; Brunn, Liebing und Pomitsch in Dresden-N. II, Dittrich in Freiberg, Gaitzsch in Langenau, Gehermann', Grünler' und Kuhtuß in Leipzig I, Grützner' in Hainichen, Heinze' in Zittau, Herrmann' in Königswartha, Hofmann' und Luding in Werdau, Jungbans und Lachmann' in Dresden-A., Keller' in Meuselwitz, Kießling', Schaufick und Strobel' in Riesa, Kästler in Eger, Müller' in Klingenthal, Sauer' in Döbeln und Wagner' in Bienenmühle; Zensenschmidt, zeither Hilfsnachtheizermann, als Nachtheizermann in Oelsnitz i. V.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei der Amtshauptmannschaft Glauchau 1. März Diätist, Tagegeld 2 M.; bei der Zoll- und Steuerdirektion Dresden im Laufe des Jahres 5 Plombenstellen 1000 M. Gehalt, derselbe steigt bis 1400 M.; bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt 1. Februar Diätist, 2 M. Tagegeld; beim Königl. Steinkohlenwerk Zaukerode 1. Februar Expedient 1100 M. jährlich; bei der Oberpostdirektion Dresden 1. April und später eine größere Anzahl Briefträger und Postschaffnerstellen, je 800 M., sowie tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß von 60—240 M.; bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz 1. März Diätist, 2 M.; bei der Königl. Gefangenanstalt Chemnitz 1. April Dienergehilfe, Bote und Wächter, 1000 M., steigt bis 1400 M.; beim Amtsgericht Pirna sofort Lohnschreiber, 50 M. monatlich, nach 5 Jahren 25 % Zuschlag.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 28. Januar. Feste Tendenz und höhere Kurse für Fonds, Valuten und Banken ließen die heute von auswärts eingegangenen Meldungen erkennen. Eine mäßige Abschwächung bekundeten Montanwerthe. Kredit notirten 217,50—217,75. Diskont 212,40 bis 212,90. Staatsbahn 154,50—154,60. Lombarden 29,25—29,10. Dortmunder 52,50. Bochumer 168,50. Laurahütte 171,60—171,40. Russische Noten 216,50. Dresdner Bank 162,10. Deutsche Bank 199,25. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete ziemlich lebhaftes Geschäft. Zu Posten gingen Dresdner Baugesellschaft (+ 0,25) umg., dergl. Stamm-Prioritäten + 0,75, Deutsche Straßenbahn — 0,25, Dresdner Straßenbahn — 0,75, Kette unv., Mainkette + 0,75. Von Brauereien Balhorn + 0,50, Pirsi — 2, Kempff und Kieler unv., Schöfferhof — 0,50, Plauen'scher Lagerkeller + 3, Reichelbräu + 0,25, Reisewitzer + 5, dergl. Genußscheine unv. Von Maschinenwerthen Bergmann — 0,50, Zimmermann — 0,25, Schubert & Salzer + 0,25, Wiede unv., Deutsche Gußstahlkugel + 2,75, Nummer unv., Schladitz + 0,25, Germania + 1,75, Görlitzer — 1,50, Lauchhammer + 1,50, Goltzern unverändert, Radebeuler Guß — 0,50, Sächs. Gußstahl — 0,50, Hartmann + 2, Schönherr + 2, Zittauer — 0,25. Unter Papierfabriken Kurz unv., Leykam + 0,50, Niederschlesiner — 5, Bentzer — 0,75, Sebnitzer — 1,25, Thode — 3,25, Bautzner + 0,50, Tivoli-Weißhaler — 0,25, Radebeuger Glashütten + 1, Kahla + 1,25, Veilsdorf — 1, Triptis 190, Schles. Holzindustrie unv., Carl Teichert unv., Plauen'sche Gardinen + 0,50, Sicherheitszünder + 0,75, Strohstoff + 0,25. Deutsch-österr. Bergwerke + 1. Das Geschäft in Fondswerthen lag ruhig. Sächs. Rente ohne Handel, 3½ proz. sächs. Anleihe 101,90. 3- und 3½ proz. landwirthschaftliche Pfand- und Kreditbriefe unv. Gut beachtet waren unter Banken Dresdner Bank + 2 und Dresdner Kreditanstalt (+ 0,50). Oesterr. Noten 170,10.

Bank-Diskonto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3½ Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Frankfurt a. M., 28. Januar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 231¾. Staatsbahn 211. Lombarden 79⅛. Silberrente 87,30. 4proc. Ungar. Goldrente 104,10. Dresdner Bank 162,30. Galizier —,—. Egypter 108,80. Oesterr. Goldrente 104,95. Wechsel auf London 203,77. Wechsel auf Wien 170,4. Discont 212,60. Fest.

%	Dresden, 28. Januar.	G.*
	Staatspapiere u. Bonds.	
3	D. Reichs-Anl.	98.50
3½	do.	103.70
4	do. à 5000. 2000	
	u. 1000 M.	104.B
	do. 500, 200 M.	104.B
3	Sächs. Rente à 5000	97.80
3	do. à 3000	97.80
3	do. à 1000	97.80
3	do. à 500	
3	do. 300 u. 200	
3	do. à 100	
3	von 1855	
3½	1852.68 große	101.90
3½	1852/68 kleine	
3½	1867 große	
3½	1867 kleine	
3½	1869 große	
3½	1869 kleine	
4	Ldw.-Tr.-Obl. 66	
	do. 72	
3½	Lds.-Kult.-Obl. gr.	
	do. kl.	
3½	Landr.-Br. gr.	
3½	do. kl.	
3½	Lb.-Cr.-R. à 3000	
	do. à 1500 M.	
	do. à 300 M.	
	do. à 1500 M.	
	do. à 300 M.	—
3	Preuß. cons. A.	
3½	do.	
4	do.	
4	Bayer. Anleihe	—
3½	Schw.-Rud. Rente	—
	Städt.-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	
	do. 1875	
3½	do. 1886	
3½	do. 1884	
	Bautzner	—
	Carlsbader	—
4	Chemnitzer alte	—
4	do. 1878	102.75
4	do. 1879	
	do.	—
3½	Freiberger	—
	do. 1886	—
3½	Nürnberg. St.-Anl.	101.75
	Plauensche	—
	Leisniger	—
3½	Zwickauer	—
	Zittauer	—
	Pfandbriefe.	
3½	L. D. Creditbr.	101.25
4	do.	102
4	Sächs. Hyp.-B.-B.	—

%		Geld
4	Leipzig-Hann.	—
3½	Landsb. d. K. Sächs.	—
	do.	—
3½	Reichs-Bank-Obl.	100 b
3	Landw. Pfdbr.	
3½	do.	
4	do.	102.50
4	do. Creditbr.	
3½	do. do.	
4	do. do.	
3	Laufitz. Pfandbr.	96.10
3½	do.	
3½	Leipz.-Hyp.-Bk.	
4	do. Pfdbr.	
3½	Preuß. Centr.-B.	—
4	do. unkf. b. 1900	—
3½	do. unkf. b. 1905	—
3½	Pr. C.B. Com. Obl.	—
4	do. unkf. b. 1905	—
3½	S.-A.-C.-Pfdbr.	101.60
4	E. Erbl. Pfdbr.	101.70
3	do. Serie	
4	Sächs. Bod.-Cred.	100.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Pfd.-Anl.	—
	do. Logenanl.	—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—
4	Oest. Papier-R.	—
4½	do. Silber-R.	
4	do. Gold-R.	
5	Oest. Loose 1860	
4	Ungar. Gold-R.	
4½	do. Eisb.-Anl.	
	do. Kronen-R.	
4	Rumän. Rente	
4	do. 1889	
4	do. amort.	
	do. fund.	—
4	Russ. Goldanl. 89	—
	do. do. 90	—
	do. Bd.-C.-Pfd.	—
	Span. Ausl.-St.-R.	—
	Türkenloose	—
Div. 1896	Bank-Actien.	
11	Allgem. D. C.A.	214.
7	Berliner H.G.	—
7	Berl. H.B.	—
3	Berl. Sparb.	—
8	Chemn. B.B.	—
10½	Dresd. Bk.	157.25
7	Darmstädt. B.	—
10	Disc.-Com.	—
8	Dresdner B.	
7	Dresd. Bankv.	118.50

%			Geld
4	7½	Leipzig. Bank	193.
4		Mitt. B.-Cr.	110.
4	6	Oberlaus. B.	—
4	11½	Oesterr. Cred.	—
3½	5	Reichsb.-Ant.	—
4	6	Sächs. Bk.	126.
4	—	S. Bodencred.	118.50
4	7	S. Bodencred.	—
4	6	Zwickauer B.	—
		Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4		Aussig-Teplitz	—
3½		do. Priorit.	99.90
4		Böhm. Nordb.	—
5		Buschtiehrader	111.25
4		do. Prior.	101.90
4½		do. Gold	—
5		Dux-Bodenb. 68	—
5		do. do. 71	—
5		do. do. 74	—
4		do. Silber	—
4		do. Gold	—
4		Carl-Ludwigb. 90	—
4		Franz-Josef-Bahn	—
4		K. Elisab. steuerfr.	—
		do. steuerpfl.	—
4		Kaschau-Oderberg	—
4		Kronpr. Rud.	—
		do. Salzkammerg.	—
4		Lemb.-Czer. steuerfr.	—
		do. steuerpfl.	—
4		Mähr.-Schl. Centr.	—
5		Mährische Grenzb.	—
4		Oester.-Ung. alte	—
4		do. do. 74 Gold	—
4		do. do. 85 Gold	—
4		do. do. Ergänz.	—
4		do. Gold	—
3		do. Gold	—
4		do. Loc.-E.-B.	—
5		Oester. Nordwestb.	112
4		do. Lit. B.	111.60
4		Pilsen-Priesen	—
4		Prag-Dux. Goldb.	—
4		do. do. 91	—
3		Südöst. Lomb. alte	—
3		do. do. neue	—
5		do. do. Gold	—
4		do. do. Gold	—
4½		Iwangor.-Dombr.	—
4		Russ. Nicolaibahn	—
3		Transkaukasische	—
4		Wladikawkas	—
		Industrie-Prioritäten. Brauereien.	
4½		Falkenstein Brau.	101.25
4		Bautzner Brauerei	102.
5		Bürg.-Brauhaus	—
5		Bürg.-Brauh. Zw.Em.	—

%		Geld*
4	Cart. Feldschlößch.	—
3½	Culmb. Erp.-Br.	100.B
3½	Hamb.-Br. comp.	102.
5	do. 2. Em.	102.
4½	Kreis. Vereinsbr.	102.
4	Holzenkamm	113.B
4	Lößnitzhaus	103.50
4	Lomb. Brauerei	102.75
4	Kempffsche Br.	102.50
4½	Meier Brauerei	—
4	Löbauer Brauerei	101.50
4	Pr. Schloßbergbr.	108.75
4	Meißner Felsenk.	—
4½	Mittelheim. Br.	—
4	Plauensch. Lagerk.	103.
4	Reisewitz. Brauer.	102.
4	Societäts-Brauer.	102.50
4	Vereinigte Brauk. (Ob. Ruck.)	102.
	Papier-Fabriken	
4	Cröllwitz. Papierf.	100.25
4	Dresdner Papierf.	102.25
4	Fl.-Lap.-A. Penig	100.50
5	Niederschlemaer	—
4	Sebnitzer Papierf.	100.75
4	Thode'sche Papierf.	98.
4	Lausitzer Papierf.	102.50
4½	Leipzig. Feldspatf.	104.B
4	Weißenborn. Pb.	102.

%	Div	Actien.	G*
4	0	Chemnitzer Papierfabrik	172.
6	0	do. St.-Pr.	172.
4	0	Chemnitzpapierfabrik	53.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	280.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	153.
fr	45	do. Genußscheine	500.
4	8	Dresdner Papierf.	166.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	170.b
fr	12	do. do. Genußscheine	—
4	3	Hallerbauer Papierf.	88.50
4	3	Lenkam-Holzstoffwaaren	78.50
4	11	Niederschlemaer	280.50
4	7½	Penig. Patent	164.75
	—	Sebnitzer Papierfabrik	164.75
4	14	Thode'sche Papierfabrik	72.b
4	0	Vereinigte Bautzner	178.b
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	225.
fr	40	do. Genußscheine	500.B
4	8½	Weißenborner Papierf.	179.
4	6	Zellstoff-Verein	123.50
4	8½	Continental-Pferdeb.	—
4	6	Deutsche Straßenbahn	167.75
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	199.25
4	7½	Dresdner Bauverein	140.
4	4½	Bette	75.50
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	231.
4	4	Sächs. Straßenbahn	87.
4	5	Kainitzte	89.75

%	Geld
Sb. Wirkw.-Masch.	103.50
Sondernn. u. Stier	—
do. do.	—
Dresd. Strickmasch.	104.B
Elektr.-Werke	105.25
Fried. Aug.-Hütte	104.50
Germania Prior	105.B
Görlitzer Masch.	102.
König. Marienb.	103.
Lauchhammer	102.
Eisengieß. Jacobi	102.
Gebr. M. u. Emtw.	101.50
Sächs. Gußstahl	104.
B. W. A. Bet. Schl.	102.50
Deutsche Steinzeug	—
Ferd. Straßenb.	103.50
Tramw. Co. of Germ.	103.10
Bette. Anleihe	100.80
Sp. Tuchf. Wagner	102.10
Chemn. Act.-Sp.	—
1 Hutr-Sp. u. Zbd.	102.
Theuerbaum	103.60
Dr. Langer. Wagner	102.B
1½ Glauchau Obl.	103.50
Kr. Dampfmühle	—
L. Wach.-W. Pr.	102.
Dresd. Walzfabr.	102.50
Ch. Anilinfabr. Pr.	102.25
Ottwannsdorfer	100.
do. Tuchfabr.	102.

%		Geld
4	Schl.-Dammerkm.	106.50
4	Bianelli Lehmann	101.50
4	Walzbrl. Pirna	106.50
4	Nordd. Allendin.	102.75
4	Porzellan. Kahla	103.
4	Schönh. Rabenau	102.
4½	Sächs. Walzfabrik	103.50
4	Schles. Dolomitst.	102.
4	S. Rabeb. Glash.	100.
5	do. 2. Em.	—
4	V. Strohst. Fabrik	103.
4	Verbd. Kettwig	102.50
4	Wurzen. Teppicke	—
4	do. do. cont.	84.50
4	Zwickauer Brünnenb.	102.75
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	168.60
3	do. 2 Mon.	—
3	Belg. Banfpl. k. S.	80.80
3	do. 2 Mon.	80.60
2	London, kurze S.	20.375
2	do. 3 Mon.	20.285
2	Paris, kurze Sicht	80.90
2	do. 2 Mon.	80.60
4	Wien, kurze Sicht	169.90
	do. 2 Mon.	—
	Oesterr. Banknoten	170.10
	Russische Banknoten	216.30
	20-Francs-Stück	—
	Dollar Pf.	4.1925

%	Div		
4	12	Bank für Grundbesitz	126.B
4	6	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	106.
4	0	Dresdn. Baugesellsch.	200.50
4	9	do. St.-Pr.-A.	200.b
4	—	Bergm. & Co., elektr. Anl.	134.50
4	8½	Masch. Zimmerm.	139.50
6	0	Chemn. Masch. Vulkan	40.60
4	8	Chemn. Werkz.-Masch.	158.25
4	2	Fr. Wiede's Maschinenf.	90.b
4	—	Fisch. Gußstahlkugel	227.B
4	3	Sächs. Werk.-M.-G. Herz.-A.	80.
4	0	do. Genußscheine	107.
4	6	Dr. Gasm. Lille V.-A. A	77.
4		do. do. A. B	—
4	8	Elektricitäts-Werke	184.b
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	119.50
4	10	Fahrrad-W. A. Schladitz	193.25
4	5½	Leipz. Elektr.-Werk	135.75
4	8	Germania-Schwalbe	160.75
4	16	Görlitzer Maschinenf.	248.75
4	5	Friedrich August-Hütte	—
4	10	Lauchhammer conv.	128.60
4	9	Maschinenbr. Golzern	192.b
4	12	Maschinenf. Kappel	105.50
4	3	Meiß. Eisengieß. Jacobi	52.b
4	9	Mühlenbauanst. Seck	156.
—	24	Seidel & Naumann	374.
4	—	do. Genußscheine	1180.
4	8	Radeb. Emt. Eisglaswaaren	142.b
10	12	Sächs. Gußstahlf.	280.50

Zf.	Div		Geld*
4	12	Masch. Hartmann	194.25
4	18	G. Webst. Schönherr	263.50
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—
4	20	Ver. Glasbach	262.
4	7	Reichau-Web. Akt.	107.B
4	13	Wand. Hainroden	230.
4	16	Webstuhl- u. Masch.	131.B
4	5	Werkzeug Union St.-Pr.	105.B
4	18½	Zittauer Masch. Kiesler	262.
4	6	Zwickauer Maschinenf.	118.75
4	6.8	Br. z. Bavengarten	115.50
4	10	Balhorn's Brauerei	103.b
4	5	Bautzner Br. St.-A.	120.B
4	0	Bavaria Brauhaus-A.	—
—		do. Genußscheine	—
4	7½	Berliner Unionbrauerei	—
4	11	Böhmisches Brauhaus	262.
4	11	Brauerei. Nationalbr.	207.00
4	8	Brauhaus Streitberg	—
4	8	Bremer Brauerei	112.
4	8	Consol. Feldschlößchen	124.60
fr	26	do. Genußscheine	600.
4	30	1. Culmb. Exportb.	137.
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	198.b
4	10	Culmb. Exportbr. Peß	190.
4	0	Eberl. Faberbräu	—
4	1½	Engelhardt-Brauerei	—
4	12	Eßlinger Brauerei	—
4	30	Felsenkeller-Brauerei	485.
4	99	do. Genußscheine	1000.
4	8	Gambrinus-Brauerei	157.50
	25	do. Genußscheine	390.B
4	9	Geraer Bergbrauerei	110.
4	10	Gorlitzer Vereinsbr.	108.
4	12	Hahnenbräu i. Straub.	142.
4	12	Harburger Akt.-Br.	173.50
4	12	Hofbrauh. Bs. A. I.	212.
4	12	do. do. II.	191.B
4	8½	Kempff'sche Brauerei	150.b
4	14	Kieler Br. amtliche	121.25
4	8	Lichtenfelser Bierbr.	—
4	7	Löbauer Bierbrauerei	120.50
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	191.b
4	12	Meißner Felsenkeller	280.
4	3	Mittelsheim. Brauerei	94.B
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	198.
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	162.b
4	12	Reichelbräu, Culmb.	207.60
4	18	Reisewitzer Brauerei	330.b
—	25	do. Genußscheine	474.50
4	28½	Schloß-Chemn. Lagerb.	420.
4	20	Societäts-Brauerei	377.50
4	6	Thüringer Brauerei	—
4	4	Verein. Frank. Br.	103.
4	10	S. Br. Auberb. St.-Pr.	—
4	8	D. Dein. Bgw. G.-A.	131.b
4	4	Hänichener Steinkohlen	110.B
4	4	Lavagabütte	—
4	—	Allg. Ind. Akt.-Ges.	128.50

Zf.	Div		Geld*
4	8	Actien-Färb. Münchb.	131.
4	2	Chemn. Actien-Färberei	14.
4	15	Chemn. Aktien-Spinn.	213.
4	10	Deutsche Jutespinnerei	—
4	22	Geraer Jutespinn. Lit. A	200.
4	16	do. do. Lit. B	185.
4	8	Sächs. Kammgarnspinn.	112.B
4	7	Weißthaler Kettenspinn.	95.25
4	4	Westdeutsche Jutespinn.	130.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	122.
4	11½	Glasfabr. Siemens	202.
4	9	Sächs. Glasfabrik	—
4	2	Radeberg. Glashütten	96.b
4	0	Bautzner Kunstmühle	—
—	0	do. Genußscheine	—
4	3	Dresdner Dampfmühle	61.50
4	5	do. St.-Pr.-A.	—
4		Leisniger Mühlen	—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	96.
4	15	Dittersdorf Kranzkr.	—
4	3	Engl. Wollw. Pr. St.-A.	—
4	4	Möbelwaft. Hans	73.50
4	0	Wurzener Teppichfabr.	—
4	20	Lederfabr. Thiele	—
4	8½	Med. Trepp. Web.	147.50
4	7	Europ. Hof. Dresden	118.B
4	4	Hotel Bellevue	126.
4	—	Hotelgesellsch. Münchn.	—
4	10	Dynamit Trust Comp.	—
4	12	Erzgeb. Dynamit	116.B
4	¾	Dresdn. Walzfabr. Bors.	79.
4	8	Pirnaer Walzfabrik	180.
4	2½	Sächs. Walzfabrik	do.
4	20	Porzellanfabrik Kahla	365.b
4	12	Porzell. Fl. Peisdorf	226.b
—	17½	do. Genußscheine	315.
—		do. Tropis	190.50
4	8	Deutsche Thonröhren	130.
4	10	Meißner Ofenfabrik	175.b
4	18	Sächs. Ofen- u. Seidert	—
4	7	Holzindustrie Rabenau	120.B
4	6½	Sächs. Holzindustrie	108.b
4	0	Dresd. Chem. Farbr.	51.
4	5	Sächs. Rein. Heidenreich	114.
4	10	do. Vorzugs-A.	156.
4	0	Altenburg. Hutfabrik	24.
4	15	Cartonn. Industr.	322.
4	8	Deutsche Cognacbr.	140.B
4	50	Kamtsch. u. Guttaperchaf.	—
4	16	Dresd. Gard.-Manuf.	216.
4	14	Dresdner Bettfedern	282.
4	8	Nähm. Kraßmannfabr.	—
		do. Genußscheine	—
4	17	Plauensche Gardinenf.	206.50
4	10½	Cement-A. Großchemb.	—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	169.50
4	4	do. junge Aktien	—
	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—
4	11½	Ver. Kunstpl. u. Gummiw.	191.
4	5½	Verein. Strohstofffabrik	114.75

Die * Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 28. Jan.	G.		G.		G.		G. J
4% Reichsanl.	104.	Dresd. Bankv.	118.	Dannenbaum	126.50	Belgien kurz	80.80
3½% do.	103.50	Leipz. Credit	138.90	4%-Cr. B.-A.	131.00	Italien kurz	77.00
3% do.		Gold.-C.-G.-A.	130.10	D. Thonröhren		London kurz	20.385
3% Sächs. Rente	97.6	do. lange	113.50	Donnersmarck	136.30	London lang	20.38
Pr. 4% cons.	104.20	Leipz. Credit	213.90	Dortm. Union	62.60	Paris kurz	80.90
3½% do.	103.90	Nationalbank	150.75	Dresd. Bangel.	200.25	Wien kurz	170.00
Pr. 3% cons.	98.10	Oest. Credit	238.00	Drauerkohlen	103.60	Wien lang	—
Oest. Gold-Rte.	103.60	Reichsbank	157.40	Dux Bodenb.	179.70	Petersb. kurz	216.15
Oest. Goldrente	103.20	Sächs. Bank	124.50	Dynam. Trust	204.50	Napoleons	16.22
Ung. Gold 4%	104.1	Baden-Mahr.		Gelsenkirchen	176.50	Oest. Noten	170.40
do. Kronenrente	100.40	Aussig-Tepl.	—	Görlitz. Masch.	246.00	Russ. Noten	216.45
4% Ital. 1881	108.50	Buschtiehr. B.	218.00	Harpener	189.20	Schwächer.	
Russ. Anl. v. 80	102.60	Dortm.-Gronau	161.50	Hartmann	194.25	Nachbörse	
do. v. 1890	—	Lübeck-Büch.	152.50	Hibernia	182.75	Credit	236.10
3% Consols	—	Mainz-Ludw.	119.40	Hörderhütten	182.50	Disconto	212.60
4% con. Rus. Anl.	66.75	Marienburger		Kette	75.50	Deutsche Bank	196.75
Ital. Rente	—	Mittelmeerb.	94.70	Laurahütte	171.70	Dresdn. Bank	167.10
Rumänier 4%	90.10	Meridional	134.50	Lauchh. conv.	184.50	Darmst. Bank	161.60
do. 5% fund.	102.00	Oest. Staatsb.	134.50	Louise-Tf. Pr.	116.50	Berl. Hdl.-Ges.	164.75
do. do. amort.	101.20	Oest. Elbethal	184.60	Hamb. Paket	115.50	Lombarden	
Serb. R. 4%	66.60	Lüb. Lüch.	94.60	Nordd. Lloyd	115.00	Elbethalb.	138.40
do. Tab. 5%	66.60	Schw. Nordb.	138.10	Eisenb. Centr.	289.50	Schweiz. C.-B.	141.60
do. do. B.	66.60	do. Unionbahn	96.75	Masch. Kappel	106.25	Lübeck-Büchen	152.00
4% Argentinier	64.90	Lombard.	43.90		114.25	Gotthardbahn	167.60
4½% do. äuß.		Lombarden	43.70	Schönhert	264.60	Bochumer	167.25
4% B. Bodencr.	66.00	Warsch.-Wien	262.20	Schwartzkopff	255.20	Dortm.	62.25
Chines. Anl.	99.20	Türkenloose	104.60	Siemens	204.40	Harpener	189.40
4% Portug.	26.10	Gotthardbahn	96.10	Stollberg	114.50	Hibernia	182.25
3% Tab.-Mon.	—	Kanad. Pac.		Wiede	100.00	Laura	170.75
Mexikaner	98.10	Böhm. Brauh.	262.00	Zellstoff-Ver.	115.25	Trust Dynamit	204.40
do. 1893	94.84	Schloßerhof	190.00	Cartonnagen	322.00	Italiener	91.50
Berliner Bank	113.	Reichelbräu	207.50	Magdeb.	755.50	Russ. Noten	216.40
Berl. Hdg.	164.60	Hofbr. Pr.		Pr. Strassenb.	199.75	Türkenloose	104.20
Darmst. Bank	161.20	Pilsener Pr.	178.00	Bandseilbahn	184.50	Glasgow	48.50
Deutsche Bank	196.90	Sächs. Gußstahl	156.50			Hannover	123.25
Disc.-Com. m.	212.25	Sächs. Körner	—	Wechsel		Kummer	184.20
Dresdn. Bank	167.00	Zimmermann	138.75	Amsterd. kurz	168.65	Behauptet.	

Leipzig, 28. Jan.	G.		G.		G.		G.
P. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	875.	Bank- u. Creditactien		Wiede	92.00
3% Sächs. Rente	97.50	Oest. Banknot.	170.25	A. D. Cr.-A.	214.50	Zimmermann	126.00
do. 1855 3%	97.50			Chemn. Bankv.	—	Golzern	112.00
3.52.68 4% gr.	101.60	Prioritäten.		Credit-Sparb.	110.25	Braunschw. B.	204.60
3.69 4% L.	101.75	Leipz. Tr. 4%	103.00	Dresdn. Bank	168.50	Kette	74.60
Pf. Rent.	103.40	Rud.-Leit. 4%	102.00	Leipz. Bankv.	119.75	Leipz. Elektr.	138.00
Sächs. Leh. R.	—	D. Reichb. Gold	101.10	Leipz. Bank	188.00	Elektr. Str.-B.	150.75
Landrentenbr.	98.00	Buschtiehr. 96	101.60	Sächs. Bank	124.00		
Dresd. Anl. 4%	102.00	do. 1891	100.10	Annaberger	112.00	Wechsel.	
Leipz. 3% Ani.	102.00	Dux Bod. Pr.		Industrieactien.		Amsterdam	168.70
Mansf. Gewerkf.		Pilsen-Priesen	91.75	Germania	160.00	London kurz	20.38
von 1867	101.00	Pr. Ltgl. Pr.	99.90	Hof. Ein.	130.00	do. 3 Monat	20.26
1873 79	102.25	Altenburg		Hartmann	194.50	Paris	80.85
1882	103.00	do. Pr. Pr.	—	Schönherr	264.00	Wien f. S.	170.00
1893	101.70	Buschtiehr. B.	178.00	Sondermann, Stier	152.00	do. 3 Monat	169.50

Wien, 28. Jan.		Schluß-Course der officiellen Börse.					
Papierrente	102.15	Lombarden	90.50	Angl.-Aust. B.	160.00	Napoleons	9.53
Silberrente	102.00	St.-E.-Act.	349.25	Länderbank	247.50	D. Markn.	58.75
Goldrente	123.80	Nordbahn	74.77	Unionbank	296.75	Türkenloose	54.50
Ungar. Goldr.	122.30	Nordwestbahn	272.00	Wien. Bankv.	260.50	Schwer	228.00
do. Kron.-R.	99.80	Elbethal	273.25	Ung. Credit	410.00	Schwächer.	
Buschtiehr.	134.50	Creditactien	338.7	Alp. Mont.-A.	88.57		

London, 28. Januar. Vorm. 11 Uhr 45 Min. 2¾% Konsols 112⅜, 3% Reichs-Anleihe 2. Em. 103⅞ excl. Italiener 90 excl. Lombarden 8¼, conv. Türken 21⅜. 4proc. Ungarische Goldrente 103⅜ excl. 4proc. unific. Egypter 107⅞. Spanier 60⅝. Ottomanbank 12½. Brasil. 63⅝ excl. 4procentige consolidirte Mexikaner 93⅝ excl. Rio Tinto 27¾. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 82¾ excl. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 56. Anconda-Aktien 6⅞. Castlepopos 4¾. Chartered. Argentinier 1⅞ excl. Deutsche Reichs-Anleihe —. Debeers 29. Goldfields 5⅛. Charter. —. Canada Pacific 59¾. Premoides —. Chinesische 4½% 4. Neue Chinesen 102¾. Chinesen neuere 5% 4⅝. Rand. Tendenz: Fest. Wetter: Trübe.

London, 28. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schilder & Troost, Dresden.) Südafrikanische: Anglo-French 2.—. Angelo Goldmines 2.25. Blue Sky Prop. 9.5. Bettiant gold 2.12. Bulbom Block 1.81. Cons. Gold fi New Zealand 2.75. Gem. G. W. of Wels-Knurr 1.—. Continental u. W. A. Trust 0.88. Angali Kaiserd 1.—. Gibraltar 3.13. Gold Cem. Chartered 1.75. Great Poulder Proprietary 7.68. Great Bould. Main Reef 1.56. Great Amalgamated 0.75. Hampton Plains 2.75. Hannans Brown Hill 1.—. Hannans Trust 1.37. Hannans Proprietary 0.63. Lake Pienigen 2.00. Jumbre 1.—. Lake View Consols 7.00. Lake View South 1.—. Lake View Extended 0.75. Lond. and West.-Aust. Explor. 3⅛ 4/—. Lond. u. W.-A. Inv. 1.00. Lond. u. W.-A. Explor. 0.67. Mercedes Gold Estate 0.37. Mount Morgan 3.—. Lubanca Goldfields 0.—. West.-Aust. Goldfields 4.06. Tendenz: Steigend.

London, 28. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schilder & Troost, Dresden.) Südafrikanische: Angelo 3.—. Band R. 1.—. Crown Deep 1.—. Crown New 1.75. Durban Reef 10.27. Eastrands 4.25. Geldenhuis Deep 4.12. George Goch 1.82. Henry Nourse 6.44. Langl. Estate 4.44. Lubb. Glen 1.44. Man Consolidated 1.—. Meyer & Charlton 5.50. Modderfontein 7.21. New Chimes 0.44. Nigel 1.87. Northe Deepens 0.81. Rand Mines 24.75. Randfontein 2.—. Robinson Randfontein 1.44. Sheba 0.—. Simmer 6.75. Transvaal Gold 4.62. United Roodeport 3.—. Van Ryn New 3.37. Worldunker 4.—. Landgesellschaften: Anglo French 1.00. Chartered 2.62. Explaration 2.50. Mashonaland Agency 1.—. Matabele Gold Reef 0.—. Matabele Central 0.60. Unb. Exploration 0.75. Bech. Witwatersrand Cons. 1.75. Bechuana Cons. 1.51. Tendenz: Steigend.

Berlin, 28. Januar. Produkten-Kurse der Berliner Börse. (Offiz. wie gemeldet.) Wetter: Thauwetter. — Weizen loco M. —. Mai 171.25. Roggen loco 120—126. Mai 127.25, behauptet. Hafer loco M. 132—146. Mai 133.25, —. Rüböl loco mit Faß M. 56.50, ohne Faß —. Mai M. —, nominell, matt. Spiritus 70 M. Verbrauchsteuer, loco M. 38.00. Mai M. 43.40. September M. 44.40. Amtliche Notirung. Hafer loco M. —. —.

Stettin, 28. Januar. Nach privaten Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen 166—167. Roggen 120—122. Hafer 120—124. Rüböl Jan. 56.00. Spiritus loco 70er 37.30.

Breslau, 28. Januar. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Januar 55.80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Januar —.—. Roggen per Januar 26.30. Rüböl per Januar —. — Tendenz: —. — Wetter: Schön.

Hamburg, 27. Januar. Getreidemarkt. Weizen per matt, holsteinischer loco 172—176. Roggen loco matt, mecklenburger loco 121—125, russischer loco fest 91—92. Mais 87.00. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 57½ Br. Spiritus unverzollt fest, eher fest, per Januar-Febr. 17¼ Br., per Februar-März 18⅞ Br., per April-Mai 19⅛ Br., per Mai-Juni 19⅝ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Schön.

Magdeburg, 28. Januar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—. Kornzucker, excl. 88% Rendement 9.67½—9.77½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.10—7.75. Ruhig. Brot-Raffinade I. 23.50. Brot-Raffinade II. 23.25. Gem. Raffinade mit Faß 23.25—24.00. Gem. Melis I mit Faß 22.50. ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 9.10 G., 9.15 Br., per Februar 9.12½ G., 9.15 Br., per März 9.15 G., 9.17½ Br., per April 9.20 G., 9.22½ Br., per Juli 9.40 G., 9.45 Br., ruhig.

Liverpool, 27. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 15.000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tageseinfuhr 16.000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 10.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Januar-Februar 3²¹⁄₆₄—3²²⁄₆₄ Verkäuferpreis. Februar-März 3²¹⁄₆₄—3²²⁄₆₄ do. März-April 3²²⁄₆₄—3²³⁄₆₄ Käuferpreis. April-Mai 3²³⁄₆₄ do. Mai-Juni 3²⁴⁄₆₄—3²⁵⁄₆₄ do. Juni-Juli 3²⁵⁄₆₄—³⁶⁄₆₄ Verkäuferpreis. Juli-August 3²⁶⁄₆₄ do. August-September 3²⁶⁄₆₄—3²⁷⁄₆₄ do. September-Oktober 3²⁵⁄₆₄—³⁶⁄₆₄ d. Werth.

New-York, 27. Januar. Baumwolle: Baumwolle in New-York 7¹¹⁄₁₆, do. New-Orleans 7. Schmalz Western steam 4.17½, do. Rohe u. Brothers 4.55. Mais Tendenz: Stetig, pr. Januar 28⅝, do. pr. Mai 29⅝, do. pr. Juli 30⅜. Weizen Tendenz: Stetig. Rother Winterweizen 93⅝. Weizen pr. Januar 91⅝, do. pr. März 86⅝, do. pr. Mai 82⅝, do. pr. Juli 80. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee Fair Rio Nr. 7 9⅞, do. (Rio Nr. 7) pr. Februar 9.40, do. do. pr. April 9.45. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.60. Zucker 3⅛. Zinn 13.30. Kupfer 12.00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 27. Januar gemeldet von Wachs u. Kühner, Dresden-Neustadt. New-York: Raff. Petroleum 6.00, Philadelphia: 5.95. Rohes Petroleum 6.30. Pipe line Certificates p. Februar 85. Bremen: Still, loco 6.35 Br. Hamburg: Schwach. Standard white loco 6.35 B.

Kulmbacher Exportbrauerei vorm. C. Rizzi. Dem Bericht über die kürzlich stattgefundene außerordentliche Generalversammlung fügen wir ergänzend noch Folgendes hinzu: Die Vertheilung des Reingewinnes geschieht nach den beschlossenen Statutenänderungen künftig in der Weise, daß zunächst 5 % der gesetzlichen Reserve, je 10 % als Tantième dem Aufsichtsrath und dem Vorstand zufließen; sodann erhalten die alten (Lit. A) Aktien im Nominalbetrage von 1 Mill. M. 9 % Dividende, hierauf die neuen 2½ Mill. Lit. B bis 9 %; der noch verbleibende vertheilbare Ueberschuß wird zu gleichen Theilen an die beiden Aktienserien gewährt. Der Betrieb des Alt-Pilsenezer Unternehmens, dessen letztjähriger Absatz auf rund 81,000 Hektol. gestiegen, geht am 1. Januar 1897 für Rechnung der erwerbenden Gesellschaft. Der Aufsichtsrath trat in seiner Gesammtheit zurück und wurde in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt; Herrn Carl Wolf-Wien, einen der Hauptbetheiligten der angekauften böhmischen Brauerei, wählte man als neues Mitglied in den Aufsichtsrath. Bei dem Kulmbacher Stammetablissement läßt der im 1896/97 weitersteigende Absatz, durchschnittlich über 900 Hektol. Mehrabsatz pro Monat, bereits in diesem Jahre das Erreichen der Grenze der Leistungsfähigkeit mit etwa 80,000 Hektol. erwarten. Aus diesem Grunde sollen in der Nähe der Bahn ein großes neues Sudhaus, Gähr- und Lagerkeller &c. errichtet werden, welche die Produktionsfähigkeit der Gesellschaft um 50- bis 60,000 Hektol. erhöhen. Der hierfür veranschlagte Aufwand beträgt 6- bis 700,000 M. Insgesammt ist ein Kapitalbedarf von 3,6 Mill. M. zu decken, wovon bis 1 Mill. M. durch eine 3½- bis 4-proz. Prioritätsanleihe. Diese soll ungefähr um 400,000 M. höher gegriffen werden zwecks Abstoßung der auf dem Kulmbacher Grundbesitz noch haftenden Hypothekenschulden.

Unter dem Namen „Bank für elektrische Industrie in Berlin“ ist unter Mitwirkung der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., der Berliner Bank und einer Anzahl anderer Firmen eine neue Gesellschaft gegründet worden. Die Grundlage der Bank bildet die Berliner Firma Felix Singer & Co. Das Kapital beträgt 4 Mill. M. Vorläufig werden 25 % einbezahlt.

Deutsche Gußstahlkugelfabrik (vorm. Fries & Höpflinger) in Schweinfurt. Die Dividende für das Ende Februar ablaufende erste Geschäftsjahr schätzt man auf 30 Proz.

Altenburger Hutfabrik (vorm. Max Förster) in Liquidation. Nachdem das Sperrjahr abgelaufen ist, gelangt jetzt die Liquidationsquote mit 250 M. auf jede Aktie zur Auszahlung und zwar bei der Leipziger Bank in Leipzig. Die jetzt zur Einlösung kommende Rate beträgt 25 % des Aktienkapitals.

Ueber eine freie Vereinigung für Häute- und Felle-Verwerthung in Dresden schreibt das „Leipz. Tageblatt“: Dem Beispiel vieler großer Städte Deutschlands folgend und um mit den Fabrikanten direkt in Verbindung zu treten, ist in Dresden und Umgegend eine größere Anzahl Fleischer zusammengetreten, um ihr Gefälle an Häuten und Fellen in freier Auktion zu verwerthen. Die erste Auktion ist auf den 24. Februar ds. J. festgesetzt. Die Verwaltung der freien Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gestellt, nur gut geschlachtete und behandelte Häute und Felle in die Auktion zu bringen. Die letzteren werden durch einen erfahrenen Gerber abgenommen und hierbei genau auf Schnitte, Kerben &c. geprüft, jeder Fehler wird vorgemerkt, auf den Auktionslisten angegeben und bei der Auktionsabrechnung dem Käufer vergütet, so daß also auch in Dresden den Herren Fabrikanten Gelegenheit geboten wird, ihren Bedarf direkt mit Umgehung des Zwischenhandels zu kaufen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Dirk Cul de Vree, Wurzen: Verfahren zur Reinigung flüssiger Gase. Aktiengesellschaft „Lauchhammer“, vereinigte vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke, Lauchhammer: Befestigung der Mulde am Schwengel von Beschickungsvorrichtungen. Rudolf Kron, Golzern: Kondensations-, Luft- und Wasserpumpe. Paul Stieldiel, Burgstädt: Spielreifen mit beweglicher Thierfigur; Zusatz zum Patente 56218. Ertheilt an: L. Messeldn, Mittweida: Stellwerk für Straßenbahnweichen. H. Neuhöch, Meißen: Stromzuführung für elektrische Bahnen mit vom Wagen abhebbarem Kontaktkabel. G. Sumow, Schkeuditz: Haltsignalvorrichtung mit Signalgebung auf der Lokomotive. C. Haberland in Firma C. Haberland, Leipzig: Verfahren zur Vorbereitung von Holz, Pappe oder Leder zur Brandmalerei. L. Offermann, Leipzig: Doppelt wirkende Absetzvorrichtung für Heilmann'sche Kamm-Maschinen. E. Engelhardt, Dresden-Neustadt: Elektrischer Feuermelder. A. Schneider, Dresden-Striesen: Glühlicht mit Schwefeläther-heizung zur Herstellung von Holzbrandmalerei. E. C. Schwalbe, Werdau: Selbstthätige Speise- und Wagevorrichtung für Spinnerei-Vorbereitungsmaschinen. O. Kauffmann, Niedersedlitz: Einrichtung an Pressen mit rotirendem Formtisch zur Masse- und Farbzuführung. W. G. B. Friebe, Plauen i. V.: Geruchverschluß für Ausgüsse und dergleichen. C. Caspar, Freiberg: Verfahren zur Herstellung hochfloriger, smyrnaartiger Teppichgewebe.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Die Firma Versandgeschäft pharmaceutischer Präparate M. E. Meißner in Dresden und als deren Inhaberin Frau Marie Minna Elisabeth verehel. Meißner geb. Krause daselbst. — Die Firma Max Gräbel in Dresden und als deren Inhaber Herr Hermann Max Gräbel, Kaufmann daselbst. — Die Firma J. Kothe in Dresden und als deren Inhaber Herr Johann George Kothe, Chemiker daselbst. — Die Firma Ludw. Th. Berg in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Ludwig Theodor Berg, Kaufmann daselbst. — Fräulein Emilie Josephine Reiter, Inhaberin der Firma M. Wendt in Dresden, ist jetzt verheirathet und heißt Emilie Josephine verehel. Berg geb. Reiter. — Die Firma Storl & Beiter in Dresden ist aufgelöst und die Herren Franz Louis Storl und Bruno Hermann Beiter daselbst sind Liquidatoren der genannten Firma. — Das Ausscheiden des Herrn Wilhelm Eduard Oskar Blaul aus der Firma Oskar Blaul & Peribisch in Dresden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblatt“. W. Bose, Kaufmann, Berlin. H. Galuschka, Kaufmann, Blottnitz. Vereinigter Konsum-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Derschlag. O. Vorkäuser, Kaufmann, Jena. A. J. Beiner, Kaufmann, Königshütte. O. Schulemann, Kaufmann, Nachlaß, Lnck. A. Paetow, Kaufmann, Paderborn. B. Wahlleich, Kaufmann, Trier. — Schnittwaarenhändlerin Rosa Milda verw. Schilbach geb. Meier, Lainsdorf. Hutmacher Hermann Max Rejewitz, Chemnitz. Schmiedemeister Ernst Otto Max Reuman, Reichenbach. Appreteur Robert Adolf Helfer, in Firma Robert Helfer, Göpperdorf (Schlußtermin 19. Februar). Materialwaarenhändler und Zimmermann Johann Christian Franz Wendler, Reichenbach (Schlußtermin 17. Februar). — Aufgehoben: Bäcker Karl Otto Brenner, Neumark. Gutsbes. Joh. Karl Gottlob Winkler, Stein.

Weinbericht (von Carl Neuth). Ueber die Resultate der 1896er Bordeaux-Ernte liegen heute ausführliche Berichte vor. Den Ertrag anbelangend, war namentlich der Medoc begünstigt und überstiegen die dasigen Quantitäten sogar die Verhältnisse der 1893er Lese. In den Graves war die Ernte fast ebenso gut, währenddessen Balus im Durchschnitt nur zwei Drittel derselben lieferte. Aehnliche Abwechselungen gestalteten sich für die übrigen Lagen, während im Allgemeinen gegenüber früheren Jahren noch ein weiterer Ertragsaufschwung durch die wieder erstandenen vielen Neupflanzungen zu verzeichnen ist. Die Qualität der Weine hat die hervortretende charakteristische Reinheit im Geschmack zu eigen, ist aber bei all' ihrer schönen Farbendecke nicht voll genug, um in die Reihe größerer Weine zu rangiren. Das sonst hübsche Bouquet ist ganz angenehm, aber etwas weichlich. Dieses soll jedoch nur das Bild für die mittleren und besseren Lagen sein. Die kleinen Weine sind etwas grün und weniger reif. Entgegen der deutschen letzten Herbstfrequenz entwickelte sich daselbst gleich nach der Lese das Geschäft und wurden besonders in kleinen und Bürger-Weinen ganz bedeutende Quantitäten für den inneren Landesverbrauch aufgekauft. Man verspricht sich, aus diesen Weinen, welche zwischen den Preisen von 450—650 Francs pro Faß liegen, bei geeigneter guter Pflege und in ca. 2 bis 3 Jahren einen recht brauchbaren Wein zu erziehen. Nur dem großen Aufschwung, den der Weinbau in den letzten Jahren in Frankreich überhaupt wieder gewonnen hat, ist es wohl zuzuschreiben, daß Bürger-Weine vom Medoc im letzten Herbste zu solch' niederen Preisen zu haben waren. Die 1895er fangen jetzt allmählich an ihren interessanten Charakter zu vervollständigen und sind dem kommenden Konsum bestens zu empfehlen. In älteren Sachen sind die Lager fast allerwärts, wie auch in Deutschland, auf dem Lande recht gelichtet.

Auf dem gestern hier abgehaltenen Markte für Kleinvieh betrug der neue Auftrieb 766 Kälber, 1238 Landschweine und 220 Hammel. Da hierzu noch 66 Rinder, 75 Hammel sowie 15 Landschweine als Ueberstände vom diesmöchigen Hauptmarkte kamen, so beziffert sich der Gesammtauftrieb mit 2380 Schlachtstücken, 128 mehr als auf dem gleichen Markte der Vorwoche. Der Geschäftsgang verlief in sämmtlichen Fettviehgattungen langsam. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde mit 43—45 M. und von solchen zweiter Güte mit 40—42 M. gehandelt, in beiden Sorten jedoch eine Taravergütung nicht zugebilligt. Den Centner Fleischgewicht von den Kälbern bezahlte man, je nach Güte der Stücke, mit 50—60 M. Rinder und Hammel erzielten, soweit sie Abnahme fanden, dieselben Preise wie auf dem letzten Hauptmarkt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Persia“ ist von Newyork am 27. Jan. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Croatia“ kam am 25. do. von Newyork in Stettin an. Hamb. Postd. „Phaetia“ ist auf der Reise von Hamburg nach Neworleans am 27. ds. Beachy Head passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Porto Alegre“ ist ausgehend am 27. Jan. in Lissabon angekommen; „Cordoba“, nach dem La Plata, ging am 27. ds. von Cuxhaven in See; „Mendoza“, vom La Plata, traf am 26. Jan. in Hamburg ein; „Paraguassu“, von Kopenhagen, traf am 26. Jan. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Diana“ ist ausgehend am 26. Jan. Cuxhaven passirt. Hamb. Postd. „Aline Woermann“ ist auf der Heimreise am 26. do. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Marie Woermann“ ist auf der Ausreise am 11. ds. in Swakopmund eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Admiral“ ist ausgehend am 27. Jan. Cuxhaven passirt; „Herzog“ ist auf der Ausreise am 26. do. in Suez eingetroffen. Brem. Postd. „Weimar“, nach Newyork, ist am 26. Jan. Scilly passirt. Brem. Reichspostd. „Barbarossa“, nach Australien, ist am 26. ds. in Genua angekommen. Brem. Schnelld. „Lahn“, von Newyork kommend, ist am 27. ds. M. Hurstcastle passirt. Brem. Schnelld. „Werra“ hat am 26. Jan. die Reise von Gibraltar nach Neapel fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Fulda“ hat am 26. Jan. die Reise von Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, nach Brasilien bestimmt, ist am 26. do. Las Palmas passirt. Hamb. Uniond. „Albano“, von Hamburg via Havre nach Newyork, passirte am 26. Jan. Lizard. Hamb. Postd. „Flandria“ ist am 26. Jan. von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien abgegangen. Hamb. Postd. „Russia“, von Buenos Aires via Marseille nach Genua, ist am 25. Jan. von Rio de Janeiro abgegangen. Hamb. Postd. „Virginia“ traf am 25. Jan. in Baltimore ein.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kartoffelsuppe. Pökelschweinsknöchel mit Meerrettig. Gerollte Kalbsschulter mit Salat. Apfel-Eierkuchen. — Für einfachere: Hafermehlsuppe. Kartoffeln mit gewiegtem Hering.

Schaumkartoffeln. Ein Kuchenblech wird mit Wachs bestrichen. 6 frische Eiweiß schlägt man zu Schaum, so fest, daß man ihn schneiden kann, mengt 450 Gr. feinsten Puderzucker und einen kleinen Theelöffel gestoßene Vanille unter fortwährendem Schlagen in den festen Eiweißschnee. Mit einem Kaffeelöffel setzt man kleine Häufchen auf das Kuchenblech, bestreut dieselben mit geriebener Chokolade und läßt sie in mäßig warmem Ofen langsam mehr austrocknen wie backen.

Eine außergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von Chocolade bietet sich jetzt bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9 nahe Café König. Daselbst gelangt ein Posten Bruch-Chocolade (verbürgt rein), der infolge flotten Weihnachtsverkehrs entstanden ist, zu dem Ausnahmepreis von 75 Pf. das Pfund zum Verkauf.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch, Bernburg. Specialitäten: Saronia-Punsch, Royal-, Burgunder-, Kaiser-** und **Rothwein-Punsch-Essenz. Vertreter** nur für Engros: **A. W. Brenning, Ostbahnstraße 14, Dresden-A.,** Fernsprecher Amt I. Nr. 3890.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 28. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	760	OSO mäßig	bedeckt	— 3	Chemnitz	758	W schwach	wolkig	— 4
Hapar.	68	still	halbbd.	— 6	Wien	66	W stark	wolkenl.	— 2
Memel	48	SO mäßig	Schnee	— 4	Prag	59	W stark	halbbd.	— 3
Hamburg.	52	W mäßig	bedeckt	+ 1	Petersb.	62	SO leicht	heiter	— 8
Cherbrg.	67	NW mäßig	halbbd.	+ 4	Hermstdt.	55	WNW mäß.	halbbd.	—13
Berlin	52	—	Regen	+ 1	Triest	55	ONO frisch	bedeckt	+ 2
München	61	W stark	Schnee	— 6	Aberdeen	63	NW steif	wolkig	+ 1

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Unter fortdauerndem Schneefall und Schneewehen fand am 27. Jan. bei vorwiegend trübem Wetter eine weitere Wärmezunahme statt. Die Minima gingen zwar immer noch von — 4 Gr. (Dresden) herab bis — 13 Gr. (Fichtelberg), die Mitteltemperaturen stiegen jedoch von — 10 Gr. an der Hochstation bis — 0,5 Gr. (Dresden) und im Maximum traten + 0,8 Gr. (Leipzig) ein. Schneetiefe im Flachland bis zu 0,25 Mtr., im Gebirge 0,50 bis über 1 Mtr. Noch immer wird das Ostseegebiet von tiefem Druck erfüllt, doch hat sich dieselbe abgeflacht (Kopenhagen 747 Mm.) und nach Südosten ausgebreitet (Hermannstadt 755 Mm.). Im Uebrigen herrscht hoher Druck, welcher im Maximum von 768 Mm. bei Haparanda, ein zweites über 770 Mm. auf Irland erreicht, auch erstreckt sich von dem letzteren ein zungenförmiger Streifen hohen Drucks über Frankreich und Süddeutschland bis nach Oesterreich herein. Die fortdauernd westliche Strömung ist mit trübem Wetter und leichtem Frost verbunden, auch treten vereinzelt Niederschläge auf. Die Wetterlage dürfte bei dem von Westen nach Osten gerichteten Druckgefäll auch weiterhin zu milder Witterung neigen.

Dresden, 28. Januar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 747 Millimeter. 3 gestiegen. Aussichten: Schnee. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 4 Gr. Wärme, niedrigste Eispunkt. Leichter Schneefall. Westwind.

Wasserstand der Elbe: 183 unter Null.

Vermischtes.

* Unter der Münchener Studentenschaft muß eine arge Verrohung herrschen, da der Oberamtsrichter Rupprecht sich veranlaßt sah, dagegen an öffentlicher Gerichtsstätte im Sitzungssaale des Amtsgerichts München I eine scharfe Standrede zu halten. Gelegentlich einer Verhandlung gegen einen Studenten wegen eines groben nächtlichen Exzesses führte der Richter Folgendes aus: „Die Unsitte einer verhältnißmäßig großen Anzahl von Studirenden der hiesigen Hochschulen, zur Nachtzeit und am frühen Morgen die Straßen unserer Stadt mit furchtbarem Gebrüll und Gejohle zu durchziehen und Exzesse schlimmster Art zu verüben, nimmt leider in erschreckender Weise zu, und selbst der Umstand, daß von den Gerichten in letzter Zeit mit strengen Strafen, ja sogar mit entehrendem Gefängniß gegen diese Störenfriede vorgegangen wurde, hat nicht abschreckend gewirkt. Im Gegentheil! Es hat fast den Anschein, als ob man sich's jetzt erst recht zur Aufgabe gemacht hätte, sich jedes Anstands- und Sittlichkeitsgefühls bar zu zeigen. Im Strafvollstreckungsgefängniß zu Stadelheim haben bis jetzt mehr als 80 Studirende bereits Freiheitsstrafen abgesessen. Der Inspektor, sowie der Hausarzt dieser Anstalt haben ganz besonders in letzter Zeit lebhafte Klage darüber geführt, daß sich diese Sorte von Studenten in der frechsten, gemeinsten und unflätigsten Weise benimmt und oft in einem Zustande zum Strafantritt sich einfindet, der jeder Beschreibung spottet. Abgesehen davon, daß diese Herren stets von einer größeren Anzahl von Kollegen und Kommilitonen in Droschken zum Gefängniß geleitet und auf dieselbe Weise nach Verbüßung der Strafe wieder abgeholt werden, befinden sich diese Studirenden meist in hochgradig angeheitertem Zustande, und es werden Angesichts des Gefängnisses Ausschreitungen verübt, die nicht selten Anlaß geben, gegen diese Krakehler neuerdings strafrechtlich einzuschreiten. Nach der Entlassung und selbst während der Inhaftirung solcher „Herren" treffen an die Beamten und das Personal des Strafvollstreckungsgefängnisses, sowie an die Häftlinge selbst offene Postkarten und Briefe des gemeinsten und ordinärsten Inhalts ein, eine Handlungsweise, die sich von selbst richtet. Die Ansicht und bisherige Uebung, daß man durch einige Tage Haft das Ehrgefühl dieser jungen Herren wieder wachrütteln könnte, hat sich als eine trügende erwiesen. Es wird daher in Zukunft wohl nöthig werden, daß gegen eine solche verrohte Jugend mit ganz exemplarischen Strafen vorgegangen werden muß. Ich bin daher, soviel in meiner Macht steht, auch jetzt gewillt, wenn dieser Unfug und diese unerhörten Exzesse nicht bald aufhören, in jedem Falle das Strafmaximum von sechs Wochen zu verhängen, denn die Herren Studirenden wollen es nicht anders. Anstatt zu lernen, um später tüchtige Staatsbürger zu werden, kneipt man ganze Nächte hindurch, ruinirt sich selbst an Leib und Seele, brüllt andere Leute aus ihrer Nachtruhe, schlägt sich mit Droschken und balgt sich mit Gesichter schlimmster Sorte auf offener Straße herum und belästigt und verhöhnt schließlich die ohnedies so schwer dienstlich in Anspruch genommene Gendarmerie. Schreitet diese dann gegen solche gebildete Flegel ein, dann fühlen sich diese jungen Herren auf einmal wieder als Studenten und wollen mit Glacéhandschuhen angefaßt sein. Nicht die Fröhlichkeit und Heiterkeit der anständigen studirenden Jugend soll eingeschränkt, sondern die unerhörten Auswüchse studentischer Ausgelassenheit und flegelhaften Uebermuths müssen eingedämmt werden. Zu wiederholten Malen habe ich es hier im Gerichtssaale den Studirenden schon an's Herz gelegt, sich anständig und ordentlich zu führen, wie man es von gebildeten Leuten erwartet, und nicht Exzesse zu vollführen, die man bisher nur von einer gewissen Sorte von Leuten geringster Bildung gewohnt war. Allein umsonst! Wenn die Herren Studirenden diese gutgemeinten Rathschläge nicht befolgen und beherzigen wollen, dann müssen sie eben auch die Folgen tragen und es an ihrem eigenen Leibe erfahren, daß auch ein Student auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen gehalten werden kann, sich ordentlich und anständig zu führen!"

* Der Pianist Georg Liebling macht jetzt, wie schon kurz gemeldet, viel von sich reden, in einer Weise freilich, die seinen Ruhm nicht vermehren kann. Zwei Dokumente liegen gegen Liebling vor, von denen das eine von ihm selbst zur größeren Verherrlichung seiner Person geschrieben, aber in der Wirkung nur geeignet ist, ihn zu kompromittiren. Herr Liebling hat nämlich den Berliner Blättern das folgende hektographirte Schreiben zugesandt: „Heute Abend 11 Uhr habe ich dem zweiten Musikreferenten der „Börsenzeitung", Max Loewengard, im Kurfürstenrestaurant (Potsdamer Brücke) coram publico eine schallende Ohrfeige verabfolgt, und zwar als gebührende Züchtigung für einen gehässigen Artikel, den er in Nr. 3 des „Magazins für Litteratur" am 21. Januar ds. J. zum Abdruck gebracht hatte! Als Zeugen dieser Züchtigung nenne ich ꝛc. Etwaige anders lautende Versionen sind erfunden und erlogen. Hochachtungsvollst und ergebenst Georg Liebling." Das zweite Dokument ist erst recht geeignet, Herrn Liebling bloßzustellen. Der erste Musikreferent der „Berliner Börsenzeitung", Herr Christiani, erläßt in diesem Blatte folgende Erklärung: „Ein seltsamer, um nicht zu sagen unerhörter Vorfall giebt dem Unterzeichneten Veranlassung, einmal „in eigener Sache" einige Worte zu den Lesern dieses Blattes zu sprechen: Herr Hofpianist Georg Liebling hatte am Freitag den 22. ds. M. in der Singakademie einen Klavierabend veranstaltet, der in der Sonnabend-Morgennummer der „Börsenzeitung" in sehr anerkennender Weise besprochen worden war. Am Sonntag Morgen nun traf in der Wohnung des Unterzeichneten eine von Herrn Georg Liebling abgesandte Postanweisung im Werthe von 50 Mark ein, deren Annahme natürlich verweigert wurde. Dies der Thatbestand. Es ist selbstverständlich völlig belanglos, wie hoch Herr Liebling die moralischen Qualitäten eines Kritikers bewertet, auch kann hier nicht in Betracht kommen, durch welche persönlichen Erfahrungen etwa Herr Liebling zu einem so unerhört beschimpfenden Vorgehen sich hat berechtigt glauben können. Jedenfalls hält es der Unterzeichnete für seine Pflicht, dieses Vorgehen dem Urtheile der Oeffentlichkeit zu unterbreiten, schon im Interesse seiner Kollegen, die daraus entnehmen mögen, wie gefährlich es ist, Herrn Liebling zu loben! Es versteht sich von selbst, daß Herr Hofpianist Georg Liebling für die fernere Referententhätigkeit des Unterzeichneten nicht mehr existirt." Aus der Zusammenstellung beider Mittheilungen, bemerkt die „Nat.-Ztg.", geht hervor, daß Herr Georg Liebling sich entschlossen hat, die Kritiker, je nach ihrer Beurtheilung seiner Leistungen, entweder zu prügeln oder zu belohnen. Unter solchen Umständen wird die Kritik voraussichtlich Herrn Liebling als nicht mehr vorhanden betrachten. Die „National-Ztg." wird von einer Besprechung seiner Concerte absehen.

* In dem Schlußbericht der „Danziger Ztg." über das Zoppoter Gerichtsdrama heißt es: Wer die Angeklagte gesehen und gehört hat, für den waren die Zweifel bald geschwunden. Eine Person, welche mit solcher Demuth, mit solcher feierlichen Ruhe vor dem Gerichtshof zu erscheinen vermag, eine 47jährige Tochter, welche solch' einen zärtlichen, kindlichen und liebevoll sorgenden Brief an ihre Mutter schreibt, die kann keine gemeine Mörderin sein! Der Vertheidiger hat Recht, vor diesem hoheitsvollen Charakter muß man sich verneigen und „Niemand ist so hoch gestellt, daß er nicht dieses arme Weib aus dem Volke um ihre Reinheit beneiden könnte". Dieses sanftmüthige Mädchen wurde in der viertägigen Verhandlung, während welcher mancher Zuschauer und Zuhörer eine Thräne der Rührung zerdrückte, nur einmal, bei der Vertheidigungsrede Dr. Sello's, von Ergriffenheit übermannt und konnte die Thränen nicht unterdrücken. Ist das keine Heldin? Im Unglück erst zeigt sich der wahre und ganze Mensch! Der Prozeß mußte stattfinden. Es ist gut, daß die Verhandlung von dem Vorsitzenden mit der größten Ausführlichkeit geführt worden ist. Es war nicht zu vermeiden, der Angeklagten und ihren Angehörigen und Freunden solchen Schmerz zu bereiten. Mag es ihr zum Trost gereichen, mit welcher Theilnahme das Publikum den Verhandlungen folgte. Der Zuschauerraum war überfüllt und von Morgens 10 bis Nachts 2 Uhr folgte eine dicht gedrängte Schaar von Damen und Herren mit größter Spannung den Verhandlungen und empfand, wohl nur mit wenig Ausnahmen, eine Erleichterung, als der Freispruch gefällt war. Dies zeigten u. A. die zahlreichen Beglückwünschungen der Freigesprochenen im Saale und später vor dem Gerichtsgebäude. Die Angeklagte schien im ersten Augenblick die volle Tragweite der Verneinung der Schuldfragen gar nicht zu ermessen. Sie blieb unbeweglich stehen, erst als die Vertheidiger ihr Mittheilung machten, wurde sie etwas erregt und von Sekunde zu Sekunde steigerte sich auf ihrem Gesicht der Ausdruck der Freude. Sie dankte ihren Vertheidigern und küßte ihnen bewegt die Hand. Die Dienstherrin der Angeklagten, Frau Justizrath Beer, brach wiederholt in Freudenthränen aus, als sie den Freispruch und das gerichtliche Anerkenntniß vernahm. Nach der Freilassung der Freigesprochenen ging Frau Beer auf „ihre Marie" zu und sie umarmten und küßten sich unter Thränen lange und wiederholt. Wahrlich, ein ergreifendes Bild des Verhältnisses zwischen Dienstherrin und Dienstmädchen, wie es heutzutage wohl sehr selten gesehen wird.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Hütteber, Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5, Ab. 7—8.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Coseinsky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt nach langj. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

Paul Schmidt's elektr. Anstalt. Erfolgr. schmerzfreies elektr. Heilsystem der DDr. v. Alimonda zu Sagrado. Vertr. d. Apparate, Lothringerstraße 2. Broschüren für 25 Pf. Prosp. gr.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

Bielolt & Locke's Meißner Nähmaschinen 3. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Seidenwaaren, Wilhelm Nonitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. A. Hendrich

Sprechzeit 9—5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9—1.
Schmerzlose Zahn-Operation in Betäubung. Plombiren. Künstl. Zahnersatz in allen Systemen. Zahnkronen ohne Gaumenplatte. Mäßige Preise. Unbemittelte halbe Preise. Theilzahlung gestatt.

Bestes Fabrikat.

Vortheilhafteste Preise.

Gummi-Schuhe

Gummi-Waarenhaus
Carl Weigandt,
König Johann-Str. 19,
Annenstrasse 9, Stadthaus.
Engros: Johannesstr. 12, I.

E. PASCHKY.

Heute wieder frisch eintreffend:
prachtvoller fetter
Angel-Schellfisch,
Pfd. 25 Pf.

Dickfleischiger Kabljau, ohne Kopf, Pfd. 30 und 35 Pf.

Frische Backfische, Pfd. 25 und 35 Pf.

Tafel-Eiskarpfen,
Pfd. 50 Pf.,
für auswärts 50 Pfd. à 44 Pf., Postkolli 5 Mk.

Feinster weisser
Tafel-Zander,
Pfd. 45 und 50 Pf.

E. Paschky.

Ball.

Bester holländischer Schwanbesatz Meter von 60 Pfg. an. Dieser Besatz unterscheidet sich von geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe.
R. Gaideczka, zum Pfau, Frauenstr. 2.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794.
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1512. Striesenerstrasse 18, Fernspr. 5[illegible].

Die Wild- u. Geflügelhandlung
von
Carl Müller,
Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Fernsprechstelle 3210.
Johannes-Strasse 22
(am Pirnaischen Platz),
empfiehlt
täglich frisch geschossene
Hasen
(gespickt)
Heute und morgen
die stärksten Mk. 3.00,
kleinere bedeutend billiger,
frischgeschossene feifte
Fasanen-Hähne, Waldschnepfen,
Birk- und Hasel-Hühner,
franz. Poularden in ff. Qualität
von de Chalon & Louhans,
ff. Budapester Tafel-Milchmast-Geflügel,
Truten, Stopf- und Hafergänse,
Hirsch- und Rehwild,
davon Rücken und Keulen in allen Größen.
Täglich treffen frische Sendungen ein und verkaufe ich Alles zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll d. O.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.

Getrocknete Compot-Früchte:

Prima bosnische Tafelpflaumen	Pfd. 25 u. 28	Pf.
Feinste etuvirte bosn. do.	Pfd. 35, 40 u. 45	„
Feinste franz. Catharinenpflaum.	Pfd. 45, 55 u. 65	„
Beste entkernte Sultanpflaumen	Pfd. 55	„
Beste amerikanische Schnittäpfel	Pfd. 28	„
Feinste amerikanische Ringäpfel	Pfd. 34 u. 40	„
Sehr gut assortirtes Mischobst	Pfd. 26 u. 18	„
Feinste entkernte calif. Aprikosen	Pfd. 55 u. 65	„
Feinste italien. Prünellen	Pfd. 70	„
Feinste geschälte italien. Birnen	Pfd. 60 u. 70	„
Hochfeine calif. Birnen ohne Kernhaus	Pfd. 70	„
Beste getrockn. böhm. Birnen	Pfd. 25, 32 u. 45	„
Feinste getrockn. saure Kirschen	Pfd. 45	„
Feinste getrockn. süsse Kirschen	Pfd. 40	„
Beste Calamata-Kranzfeigen	Pfd. 24	„
Prima Callfat-Datteln	Pfd. 30	„

Frisch eingetroffen:
Allerfeinster Schellfisch,
Pfd. 26 und 36 Pf.
Frischer Tafel-Zander,
Pfd. 45 Pf.

Jeden Freitag frisch eintreffend:
Echte Jauer'sche Brühwürste,
Paar 15 Pf., 5 Paar 70 Pf.

Unser Delicatessen-Geschäft
Pragerstr. 24. schrägüber Struvestr.,
empfiehlt von frischer Sendung:
Rennthier-Rücken und -Keulen,
Reh-Rücken und -Keulen, Dammwild-Rücken und -Keulen, Hasen,
Birkhühner, Schneehühner,
Haselhühner, Auerhähne, Wachteln, Schnepfen, Krammetsvögel, Fasanen, wilde Enten, Truthühner, Poularden, junge Enten, Suppenhühner.
Alles zu sehr billigen Preisen!

Pelzmäntel billiger.

Die milde Witterung vor Weihnachten hat den Verkauf der Pelzmäntel ungünstig beeinflusst. Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross, um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

Paletots, Rotonden, Capes, Jaquettes

tief herabgesetzt worden. Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernem Schnitt der offerirten zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt worden; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Die Mäntel sind im eigenen Atelier gefertigt und aus vorzügl. Materialien hergestellt, sodass für deren Güte garantirt werden kann.
Die Preise sind sehr billig, aber fest. — Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Ueberall käuflich.

4 Ehrenpreise, 4 Ehrendiplome, 12 gold. Medaillen.

Sanitäts-Kaffee,

1/1 Pfd. 45 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg.

Wirklich einziger Ersatz für Bohnen-Kaffee. — **Sanitäts-Kaffee-Compagnie** (Commandit-Gesellschaft) **Stelter & Co., Köln,** Ehrenmitglied der Königl. Akademie **„La Stella d'Italia".**

Ueberall käuflich.

Frack-Verleih-Institut.

Wurschtigkeit!

Ob England in Egypten bleibt,
Ob Deutschland Transvaal einverleibt,
Ob Frankreich neues Schießzeug kriegt,
Ob Spanien sich zu Grunde liegt,
Ob Rußland sich den Sultan kauft,
Italien mit dem Teewisch rauft. —
Das Alles hört man weit und breit
In Dresden man mit Wurschtigkeit,
Hier interessirt jetzt allenfalls,
Daß unsere alte **„Goldne Eins"**
Nach Abschluß von der Inventur
Berechnet halbe Preise nur.

Um zu räumen, offerire:

Herren-Winter-Paletots	v. M. 7	an u. höher.
Hrn.-Winter-Paletots, lg.	v. M. 14	an u. höher.
Hrn.-Pelerinen-Mantel	v. M. 9	an u. höher.
Hrn.-Pel.-Mäntel, bessere	v. M. 14	an u. höher.
Herren-Anzüge	v. M. 6	an u. höher.
Herren-Anzüge, lg.	v. M. 14	an u. höher.
Herren-Joppen	v. M. 1 1/4	an u. höher.
Herren-Hosen	v. M. 1 1/4	an u. höher.
Herren-Hosen, bessere	v. M. 4	an u. höher.
Knb.-Anzüge u. Paletots	v. M. 2 1/4	an u. höher.

Grösste und billigste Einkaufs-Quelle Dresdens

„Goldene Eins"

Inh. **Georg Simon,**

I., II. u. III. Et. **1 Schlossstrasse 1,** I., II. u. III. Et.

Nachdruck verboten.

Inventur-Ausverkauf.

Hierdurch machen unsere geehrte Kundschaft auf den **bis zum 15. Februar** dauernden **Inventur-Ausverkauf** aufmerksam. Die Preise unseres in **17 Abtheilungen** eingetheilten Waarenlagers sind **derart billig gestellt,** daß **jeder** Einkauf einen **Vortheil** darstellt.

Damenhemden mit Achselschluß aus gutem Hemdentuch gefertigt, Kollier mit Stickerei u. Spitzen ausgestattet **98** Pf.
Damenhemden mit Achselschluß aus schwerem Doylas gefertigt, Kollier elegant mit Stickerei ausgestattet **1,45** Mk.
Barchentblousen 88 Pf.
" feineren Genres, **1,35, 1,68** Mk.
Schulterkragen, roth gefüttert, **88** Pf.
Auf **Capes** bewilligen jetzt **20 Proc. Rabatt.**
Filzhüte für Herren, **solide** und **moderne** Waare, **93** Pf.
" **Bettzeug 31** Pf.
" **prima Bettzeug,** statt **50** Pf. nur **41** Pf. per Mtr.
Hemdentuch, gut in der Wäsche, Mtr. **17** Pf.
Barchent, schwere Qualität, Mtr. **29** Pf.
Servietten per Stück **22** Pf.
Barchenthemden für Männer, 80 Centimtr. lang, **87** Pf.
Barchenthemden für Frauen **95** Pf.
Tändelschürzen für Damen, **chic** aussehend, **16** Pf.
Gestrickte Aermelwesten aller Größen verkaufen mit **20 Proc. Rabatt.**

In Gardinen verschiedenster Art

unterhalten **stets** ein Lager von **100** bis **150** Stück.
Drell-Tischtücher, Stück **38** Pf.

Barchent-Unterröcke 73 Pf.
Ball-Kleiderstoffe reinwollen, Mtr. **78** Pf.
Kleiderstoffe, Köper-Gewebe, reinwollen, doppeltbreit, Mtr. **72** Pf.
Cachemir, schwarz, reinwollen, Mtr. **89** Pf.

Großes Lager schwarzer Stoffe.

Hauskleiderstoffe, Mtr. **28** Pf.
Strapazirstoffe für **Haus** und **Straße,** Mtr. **48** Pf.
Ball-Blousen, modern gearbeitet, **1,40** Mk.
Ball-Blousen, elegant ausgestattet, statt **8** Mk. **4,50** Mk.
Sammet, nicht Velvet, **gewebt wie echter Sammet** und von solchem kaum zu unterscheiden, Mtr. **1,35** Mk.
Köper-Seidenstoffe in **Resten** bis 10 Mtr., Mtr. **1,56** Mk.
Auf **Capotten** für **Damen** und **Mädchen** in **Seide, Chenille** mit **Seide** 2c. 2c. gewähren **20 Proc. Rabatt.**
Auf **garnirte,** sowie **ungarnirte Damenhüte** bewilligen **25 Proc. Rabatt.**
Unterröcke, gestrickt, für Damen, **87** Pf.
Muffchen, Paar 3 Pf.
Krimmer-Muffe 55 Pf. **Plüsch-Muffe 28** Pf.
Pelz-Muffe 95 Pf.
Schlafdecken 158 Pf.
Wollene Decken, Ersatz für Oberbett, sehr billig.

Bei der **Reichhaltigkeit** unseres Lagers ist es **unmöglich,** alle Artikel aufzuführen. Bemerken wollen noch, daß wir während des **Inventur-Ausverkaufs** auf alle

Kleider-Stoffe

mit **Ausnahme** oben benannter **10 Proc. Rabatt bewilligen.**

Als **nachträgliches Weihnachts-Geschenk** erhält jeder Käufer in **Anerkennung** des sich **täglich** erweiternden Kundenkreises beim Einkauf von 1 Mark an einen **praktischen Haushaltungs-Gegenstand. Diese Geschenke** werden an der Kasse **verausgabt.**

Um **späteren Differenzen vorzubeugen,** sei **extra nochmals** darauf hingewiesen, daß die **jetzigen Preise** nur bis **15. Februar** in Kraft bleiben und erhalten selbst unsere größeren Wiederverkäufer und Hausirer während dieser Zeit keine anderen Preise.

Meidner & Co.,

N.-Dresden-N., Bischofsplatz Nr. 4—6, Ecke Hechtstraße,
sowie **erste Etage des Hauses Nr. 6.**
Straßenbahn-Verbindung aller Linien.

Vom **Neustädter Hoftheater** kommend, geht man durch die **Königsbrückerstr. bis Bischofsweg,** alsdann **links,** vom **Arsenal** kommend, geht man **Bischofsweg,** alsdann **rechts.**

ORIGINAL-FABRIK-MARKE NOBEL BROS PETROLEUM PRODUCTION COMPANY

Russische Mineral-Schmieröle

der Naphtha-Produktions-Gesellschaft Gebr. Nobel, Tankdampfer-Import u. Vertrieb nach Deutschland und Oesterreich, **nur an Wiederverkäufer,** durch **A. André, Hamburg,** Michaelisbrücke 1, 1.
Reservoir-Anlagen: Hamburg, Antwerpen, Triest.
Niederlagen: Stettin, Breslau, Teschen, Wien, Budapest.

4½ Mark bis 8 Mark kostet ein

guter Cylinder

neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von **6** Mk. an.

Frauenstrasse „zum Pfau"

Meine neueste Erfindung, nämlich

Rein-Aluminium-Gebisse,

prachtvoll zahnfleischfarbig emaillirt,

welche vorigen Sommer auf der Ausstellung allgemeine Bewunderung erregten, mit meiner **unübertroffenen, gesetzlich geschützten** Saugeinrichtung, empfehle ich als mit das Beste, was geliefert werden kann. **Kronen-** und **Brückenarbeiten, Plombirungen schmerzlos** etc. etc.

Fernsprecher 1507.

Zahnkünstler **Aug. Polscher,** Dentist, mehrfach patentirt u. prämiirt, **Pragerstrasse Nr. 18, II. Etage.**

Dosky

10 Scheffelstraße 10.

Frisch in Eisverpackung:

Tafel-Zander
Pfd. 50 Pf.,
gr. Schellfisch, Pfd. 35 Pf.,
Kopfl. Kabljau, Pfd. 35 Pf.
Kaiserbricken 20—35 Pf.

London Dooks u. Torpedo,
gute leichte **8-Pf.-Cigarren,**
M. 48 per Mille.
Probekist. geg. Nachn. empfiehlt **G. A. Rosenhauer,** Bremen.

Brockhaus' / Meyer's / Brehm's Thierleben } **Lexikon**
kauft stets **Gustav Fock,** Antiquariat, **Leipzig,** Magazingasse 4.

Suche ein Paar
Voigtländer Zugochsen.
Verkäufer wollen sich melden bei Oberschweizer **D.** in Kressin bei Gallin, Mecklenburg-Schwerin.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzelseife.

Anerkannt milderste Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Mitesser und zu starke Röthe des Gesichts. Die Eibischwurzelseife erweicht die Haut, verschönt und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Preis à Stück 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mark. **Alleiniges Lager** in der **Toilettenseifenhandlung** von

Oscar Baumann Frauenstraße 3.

Größtes Lager französischer, englischer u. deutscher Parfümerien 2c.

Gummi-Schuhe reparirt
Horn. Schuhmacherg. 12, 2.

Neu! Neu!
Sofort
kann sich eine jede Dame vermittelst ein. **Pariser Mode-Kammes** für 3½ Mk. hochelegant frisiren (Anleitung gratis), bei **Wiener Damenfriseur, Waisenhausstr. 17,** neben „Cafe Königl".

Pelzsachen.
Ein fast neuer Damenpelz, sowie 1 Boa u. 1 Muff von Skunks sind Hohestr. 2, I., zu verkaufen.

Gebr. Rüstholz
zu verkaufen. Off. u. **O. N. 267 „Invalidendank" Dresden.**

Krankheiten.
Geheime, männl. u. weibl., und alle **Unterleibsleiden, Ausschlag, Geschwüre, Flechten, Hautkrankh.,** (Epilepsie), **Nerven-, Rückenmarksl., Schwäche** und **Rheumatismus heilt** zuverlässig, überraschend schnell mit Erfolg selbst in veralteten Fällen nach 20jähriger reicher Erfahrung **v. Pöllnitz** in **Dresden,** Jahnstr. 2, Ecke Schkopengasse. Ausw. brieflich. Sprechst. v. 9—2, 4—8 Uhr.

Wegzugshalber billig zu verk.: eleg. Plüschgarn., gest. Büffet, Trum., Coulissent., Paneelsopha, Schreibt., Nußb.-Schrk. u. Vertiko, Stegtisch, Stühle, Rippsottomane, Spiegel, Bettst. m. Matr., Wascht., Gardinen, Teppiche, Betten, Alles noch neu, Walpurgisstraße 8, 1. Et.

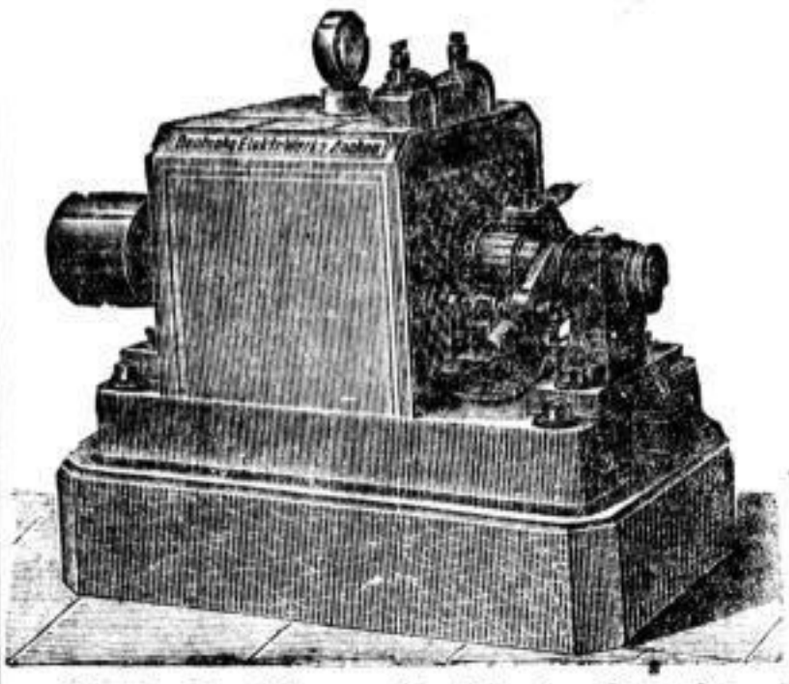
Wechselstrom-Motor,
7½—9 HP. Max. u. rund 75 % Nutzeffekt, laut Prüfungsattest der städt. Werke nur ca. 1 Monat benutzt und durch Verlegung des Betriebs nach außerhalb frei geworden, giebt preiswerth ab
A. Eduard Müller,
Köln, Georgstraße Nr. 5.

Achtung!
Für Blumenfabriken.
Mehrere Hundert Blumenkisten mit übergreifendem Deckel in versch. Maßen bill. zu verkaufen. Kistenfabrik Rosenstraße 12. Fernsprecher I. 1898.

Eine gebrauchte, guterhaltene, ca. 20 HP
Locomobile
wird unter Angabe von Preis, Alter und Konstruktion bald zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter **C. 6045** Exped. d. Bl. erbeten.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —



Abtheilung I

DYNAMO-MASCHINEN

für

Beleuchtung und Metallniederschlag

in jeder Leistung und Spannung.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands sow. d. Auslandes.

Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frankfurt a. M. Achte allein echte Marke: **Dreieck m. Erdkugel u. Kreuz.** Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten, blendendweissen Teints unentbehrlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à St. 50 Pf. bei **C. Friedrich,** Drogerie Kirchstrasse, in Blasewitz Tolkewitzerstr. u. in Plauen. **Fr. Wollmann,** Hauptstr., und **Aug. Richter** in Striesen.

Man verlange Proben von **Arens'**

Konsum-Cacao,

garantirt rein.

Höchste Ausgiebigkeit.
Grösste Nahrkraft.
Feinstes Aroma.

Offen per Pfund Mk. 2.40.
½ Pfd. in Stoffb. „ 2.70.
½ „ „ „ „ 1.30.

Zu haben bei: **Alfred Flade,** Hoflieferant.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Masken-Costüme

Bilder, durchwegs eigenartig und **neu,** bereitwilligst zur Orientirung. **Bei Einkäufen von 10 Mark an** ein reich colorirte Bild **gratis.**

Für Costüm-Feste, Vereins-Bälle, Aufzüge u. s. w.

grosse Auswahl origineller Stoffe.

Carneval-Atlasse	in allen Farben 40 Pf. — Mk. 1.50
Carneval-Sammets	in allen Farben 65 Pf. — Mk. 1.50
Carneval-Atlasse	geblumt u. gestreift 75 Pf. — Mk. 2
Carneval-Cattune	geblumt u. gestreift 40, 60, 70 Pf.
Japan. Masken-Stoffe	sehr effektvoll 70, 80, 90 Pf.

Durch Lieferungen für Theater- und Circus-Pantomimen

stets grosses Lager

Gold- und Silber- Brocat-Stoffe, Tarlatans und Tülls, Besätze u. Fransen

Siegfried Schlesinger

6 König Johannstrasse 6 Hoflieferant **6 König Johannstrasse 6**

Paar von 3 M. 75 Pf. an,

Lederschuhwerk

mit und ohne gelenkige

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die Füsse gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren,
Paar von 2 M. 50 Pf. an,

Halbschuhe,
Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr viele von Aerzten, gratis und franco.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Thee

von unübertroffener Güte zu 200 Pfge. das Pfund empfiehlt die **chinesische Theehandlung v. J. Röthig,** Waisenhausstraße Nr. 32, gegenüber dem Engl. Garten.

Eichen-Säge-Fourniere,

hochprima, dicken Schnittes, empfiehlt

Bruno Ladewig,
Struvestraße 32.

Thee neuer Ernte von fein. Aroma, per ½ Kilo von **2 Mark** an, in **kleinen Kisten** à 2½ Kilo, **Preisermässigung** empfiehlt

Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

---

28 **Erstlings-Wäsche** und alle dazu gehörigen Stoffe **solid und billig. Ernst Venus.** Annenstrasse 28.

Unbedingt zuverlässige discrete Auskunft ab. Familien- und Vermögens-Verhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- u. Geschäftsfälle 2c. — Ermittelungen aller Art. — Beobachtungen bezügl. Treue von Angestellten, Gatten, Verlobten 2c.

Bureau, DRESDEN, Schloss-Strasse 10 von

Detectiv Jahneke.

besorgt das Internat. Privat-

Herbeischaffung v. Beweismaterial z. Prozessen. — Erste Refer. — Gründ. Erfolge. — Ueberall Verbindung. — Telephon I, 4202. — Man verl. Prosp. geg. Retourmarke.

Jedes Quantum rohe oder bearbeitete

Stufen, Säulen, Sockel

etc.

von festestem, fein. Liebethaler Sandstein liefert prompt und billigst

Otto Horn,
Copitz.

Kranke jeder Art

Bevor Sie sich einer Kur unterziehen, verlangen Sie meinen Prospekt. Derselbe enthält alles Nähere über meine Kur, sowie höchst schmeichelhafte Anerkennungen von örtlichen Autoritäten, Atteste und Dankschreiben von Geheilten aus allen Kreisen.

Hugo Straube,
prakt. Bauunterdirk. u. Magnetiseur,
Dresden, Grunaerstr. 3, 2.
Sprechz. 10—1u. 4—7, Sonntags—1.

Erdnusskuchenmehl

und andere Kraftfuttermittel liefert billigst

Johann Carl Heyn in Riesa.

Heiraths-Gesuch.

Landwirth, 36 J. alt, Wittw. m. Kindern, v. gut. Char. u. angen. Aeuß., aus hochangesehener Familie, Bes. e. schön., über 80 Acker gr. Landgutes in best. Pflege Sachs., wünscht sich wieder mit e. verm. Dame od. Wittwe ohne Anhang, hübsche Erscheinung, bis zu 40 J., welche Liebe zu Kindern hat u. den gesunden Landaufenthalt vorzieht, zu verheirathen. Landw. Kenntnisse nicht nöthig, da stets Wirthschaft gehalten. Geehrte Damen, w. diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., ihre Adr. mit Aug. d. Verh. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter Chiff. **O. M. 762** niederzulegen. Vertrauen erw. Diskr. Ehrensache.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Oekonom eines sehr schönen massiven Landgutes, v. schöner, kräftiger Statur, 37 J., wünscht sich auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem solid., liebevollen Mädchen in 30er Jahren (Wittwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen), welche ein Vermögen von 8- bis 10,000 besitzt, zu verheirathen. Gefäll. Off. unter **Q. G. 951** Exped. d. Bl. erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Feinste Süßbutter

netto 9 Pfd. versend. franko geg. Nachnahme um Mk. 9.— **Joh. Neser, Burgebrach** (Bayern).

---

1 Pianino,

echt Nußb., **1 Harmonium, 1 Piano-Automat,**

1 gross. Dreh-Pianino,

für größ. Tanzsaal pass., zu verkaufen **Struvestraße 4, 3.**

Französ. Champagner Hyeckel & Co. K. Bayr. & Württ. Hof-Flaschenlieferanten **Epernay. Fil. Montigny bei Metz.**

Eine Holzfirma,

1,98 m l., 0,68 m hoch u. 2 gebog. **Blechschilder** z. aushängen, 1,20 m h., 0,72 m l. sind bill. z. verk. Freiberggerstr. 6, pt.

Leere gebrauchte **Weinflaschen** kauft jedes Quantum.

Brödel, Rietschelstraße 9.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen

„Kupferberg Gold"

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

Grossherzoglich Hessische und Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Nicht

passende **Gebisse** arbeitet billig um Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 2.

Die bei dem Neubau eines Schuppens für das Königliche Artillerie-Depot zu Dresden-Albertstadt erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

Loos 1: Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz- und Steinsetzerarbeiten, veranschlagt auf ca. 10,200 Mk.,
Loos 2: Zimmerarbeiten, veranschlagt auf ca. 15,800 Mk.,
Loos 3: Schmiede-, Eisen- und Schlosserarbeiten, veranschlagt auf ca. 1300 Mk.,

sollen **Montag den 8. Februar 1897** Vormittags 10, 10½ bezw. 10½ Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Arsenal, Administrationsgebäude Flügel C — öffentlich verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

Erd- u. Maurer- 2c., bezw. Zimmer-, bezw. Schmiede- 2c. Arbeiten — Schuppen Artillerie-Depot

sind versiegelt und postfrei bis zu obengenannten Terminen an den unterzeichneten Baubeamten einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Materialproben sind vor der Verdingung einzureichen.

Dresden, den 25. Januar 1897.

Der Königliche Garnison-Baubeamte des Baukreises I Dresden.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.** Spezial-Anstalt für Rückgrats-Verkrümmungen und Thure-Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder, Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrole.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

ASTHMA u. KATARRH bekämpft (Schachtel 2 fr.) durch die **CIGARETTEN** oder das Pulver **ESPIC**

IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: 20, Rue St-Lazare, PARIS.

Grosse Auswahl von

Möbeln

aller Art, in echt und imitirt, vom einfachsten bis zum elegantest. empfiehlt billig das

Möbelmagazin v. K. Donath, Galeriestraße 16, 1.

Offene Stellen.

Für Kontor und kleine Reisen
wird von einer Cartonnagen- u. Papierwaarenfabrik mit Stein- und Buchdruckerei, Special-Apotheken, eine in dies. Fache erfahrene Persönlichkeit zum 1. April gesucht. Nur bestbeläßte, gut empfohlene Bewerber, die sich eine dauernde Stelle zu verschaffen wünschen, wollen sich unter **T. 117** melden durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche für 1. April tüchtige Wirthschafterin, nicht unt. 25 J., welche versteht, selbstständig zu wirth. Kosten und an Thätigkeit gewöhnt ist. Kenntniß d. Milchwirthschaft, Federviehzucht und strikte Bedingung. Gefall. Off. unter **Z. 8184** Exped. d. Bl.

2 Ober-Schweizer,
jeden, wenden sofort zu 30 u. 60 St. **gesucht,** desgl. einer für 1. April. Auch habe ich **Unter-Schweizer** zu vergeben.
Beutler,
Hockeritz bei Döbeln.

Aufwartung
für die Vormittagsstunden gesucht Waldstraße 21, 1. **Rodeck.**

Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäfts wird f. Ostern 1897 ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Angebote unter **T. Q. 20** an die Expedition dieses Blattes.

Modistin.
Ich suche p. 15. Febr. od. spät. eine perfekte Modistin, w. ganz selbstständig arbeiten und den Verkauf mit besorgen kann. Angenehme Stell. bei guter Station. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **O. B. 55** erb. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Für ein großes Manufaktur-, Mode- u. Kurzwarengeschäft in einem bedeutenden Industrieorte Sachsens wird für Ostern ein junger Mann als
Volontär oder Lehrling
gesucht. Der hauptsächl. i. Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist. Offerten erbeten unter **E. 6047** in die Expedition dieses Blattes.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
werden sofort dauernd angenommen bei **Emil Kämpfe,** Buchhändler- und Cartonnagenfabrik, Zittauerstraße 11.

Köchin
für kleinere bürgerliche Küche, gleichzeitig bewandert in Waschen, Putzen und aller Hausarbeit, wird bei hohem Lohn zu Anfang März oder später nach auswärts gesucht. Offerten u. **D. 6046** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für einz., sehr gute Herrschaft wird ein ehrl., zuverl.
Mädchen,
welches einfach kochen kann und im Hauslichen bewandert ist, für 1. Febr. gesucht. Näh. Wettinerstraße 11, I., linker Ausgang, links 1. Thür.

In meiner Buchdruckerei findet zu Ostern je ein
Drucker- u. Setzerlehrling
unter günstigen Bedingungen Lehrstelle. Gute Schulbildung ist erforderlich. **Ernst H. Meyer,** vorm. Ferd. Thomas, Mitglied der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer, Poppitz 18.

Ein nicht zu junges, einfaches, aber gebild. **Mädchen** per April nur Vorort Dresdens
zur Stütze der Hausfrau
u. z. Hilfe im Laden (Kolonialw.) gesucht. Selbiges muß schneidern können und die häusl. Arbeiten mit übernehmen. Anfangsgehalt 180 M. Voll. Familienanschluß. Werthe Offert. unter **A. Z. 30 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geübte Auslegerin
sucht **Herrmann Müller,** Meißnerstraße 17.

Reisender
tüchtige Kraft, gegen Provision und Spesenantheil sof. gesucht. Offerten unter **P. Z. 294** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Hausmädch. zu jg. Ehep. u. 2 Herdm. in g. St. b. hoh. Lohn gesucht Marschallstraße 55, pt. l.

Vertreter,
in Kopolh. u. Drog.-Gesch.
best. eingef., von einer Fabrik chem.-pharm. Präpar. für einen **Spezial-Artikel** gesucht. Nur bestens empfohl. Herren wollen sich melden. Gefl. Offert unter **P. L. 191** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Wirthschafterin.
Ich suche zum **1. März** eine **tüchtige Wirthschafterin.**
Frau **Auguste Riemann, Annaberg.**

Schlosser, Dreher und Hobler,
aber nur tüchtige u. solide Leute, werden in Nachbarstadt **sofort** für dauernd gesucht. Off. unter **G. H. 10** an **L. A. Klepzig,** Anz.-Exped., **Leipzig-Gohlis.**

Geübte Schaftklepper
außer dem Hause sofort gesucht.
Müller & Sprung,
Teutoburgstraße Nr. 19.

Glasmacher,
welche einfach- und doppeltgearbeitete gewöhnliche und Crystall-Cylinder **wirklich vorzüglich einblasen,** außerdem **Bassins** und sonstiges **Beleuchtungs-Glas ebenso gut arbeiten,** werden von einer großen, renommirten Glas-Fabrik **gesucht.**
Höchster Lohn! Wohnungen vorzüglich!
Bevorzugt werden Verheirathete, doch können nur **wirklich tüchtige Leute,** die auch einen ordentlichen Lebenswandel führen, Arbeit erhalten. Anerbietungen sind an die Expedition d. Blattes unter der Bezeichnung **K. 877** zu senden.

1 Sattlerlehrling
wird in Ostern **gesucht.**
F. Giebler, Sattlermeister, Georgplatz 10.

1 Madch., w. Lust hat, das **Pusiachardt. z. erlernen,** L. i. m. Falkenstraße 14.

Ein **Knabe,** w. Lust hat
Klempner
zu w., kann zu Ost. in d. Lehre tret. b. **P. Müller,** Klempnermstr., **Meißen,** Neugasse 27.

Ein verheir. **Inspektor** u. ein **Oberschweizer** f. mittl. Rittergut, viele **Verwalter, Vogte,** **Wirthschafterinnen,** theils selbstst. bis zu 300 M. Geh., **Scholaren** und **Scholarinnen** für best. Stellen gesucht d. **F. Brockich,** Marienstraße 48.

Per **15. Febr.** od. **1. März** suche einen **flotten**
Verkäufer
und wollen sich nur solche meld., die **große Schaufenster geschmackvoll dekoriren** können.
L. Jacoby, Annaberg i. S., Manufakturw. u. Damenconfekt.

Theilhaber.
Eine im **flotten Betriebe** befindliche
Maschinenbauanstalt
in einem **Vororte von Chemnitz, hochrentables Unternehmen, sucht beh. Erweiterung des Betriebes** einen that. oder stillen **Theilhaber** mit **15–20,000 M.** Einlage. Näh. Auskunft ertheilt kostenlos
Franz Zimmermann & Co., Chemnitz, Zwickauerstr. 15, 1.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,
Tischler
zu werden, erhält tücht. u. zeitgemäße Ausbild. unter günstig. Bedingungen. Tischlermeister **Haupt, Oberlößnitz** b. Dr.

Solider junger **Kaufmann** kann sich mit ca. **3000 Mk.** einem drogenverwandten feinen
Spezialitätengeschäft
anschließen, event. später erwerben. Gef. Off. unter **P. D. 276 „Invalidendank" Dresden.**

10 Oberschweizer,
mehrere **Schweizer** auf Freistellen, **5 Unterschweizer** zu sofort u. später auf gute Stellen gesucht. Zeugnißabschriften erb. **Schweizerbur. d. Helvetia, Prenzlau,** Preußen.

Pünktliche, saubere
Aufwartung
gesucht. Nur Vormittags zu melden **Cirkusstr. 26, 1.**

Lehrlinge.
In unseren Abtheilungen für **Maschinenbau, Mechaniker-Werkstätten, Eisen-Dreherei, Giesserei, Modell-Tischlerei** und **Lackirer-Werkstatt** sind noch eine Anzahl Lehrlingsstellen zu besetzen. Bewerber müssen das 16. Lebensjahr beim Eintritt vollendet haben. Sonstige Aufnahmebedingungen stehen zur Verfügung.
Aktien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) Niedersedlitz bei Dresden.

Vertreter gesucht!
Für unser **Damen-Mäntel-Engros-Geschäft,** Spezialität mittel u. bessere Genre, suchen wir einen mit der Branche vertrauten, durchaus **tüchtigen Vertreter** für Dresden. Hauptbedingung ist täglicher Verkehr bei der Kundschaft. Detaillirte Offerten mit Referenzen unter **G. 247** an **Max Gerstmann, Berlin W. 9,** erbeten.

Ciseleur
wird aufgenommen bei
Balduin Heller's Söhne,
Teplitz (Böhmen).

Von einer in Sachsen gut accreditirten **Militärdienst- und Kapital-Versicherungs-Gesellschaft** ist die
Sub-Direction
für **Dresden und Umgegend** zu vergeben.
Tüchtige Herren von tadellosem Ruf, die persönlich acquisitorisch und organisatorisch thätig sein wollen und kautionsfähig sind, werden gebeten, ihre Offerten unter **H. L. 5882** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzureichen.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 2 Kontoristen, 3 jg. Leute, 2 Commis, 2 Verkäufer, 1 Dekorateur, 1 Lagerist, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Jagdaufseher, 3 Gärtner, 2 Kutscher, 2 Diener, 1 Ziegeleiinspektor, 1 Hofmeister sofort **gesucht.**
Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27, I.

2 ledige Oberschweizer
b. Chemnitz u. n. Böhmen, 1 Freistellen b. Dresden, 6 Freistellen sofort, 10 Unterschweizer, 12 Lehrburschen, 10 Burschen für Landwirthschaft gesucht.
Filve, Rampischestr. 8.

Tagelohn Verkauf all. Schweizer-Bedarfsartikel, als: Anzüge, Röcke, Holzschuhe, Hemden, Blouen, Melkstühle 2c.

Schlosser-Lehrling
unter günst. Bed., Kost u. Logis beim Meister, gesucht.
F. E. Brix, Schlossermeister, Kesselsdorf.

Selbstst. arbeit. **Schlosser,** möglichst im Dampfmasch.- u. Dampfpumpenbau erfahren, finden dauernde Beschäftigung bei
Melzer & Co., Maschinenfabrik Bautzen.

Schweizer.
Viele Unterschweizer können sofort u. zu jeder Zeit Stellen erhalten. **Empfehle** tüchtige Oberschweizer u. sehr viel Burschen zum Lernen.
Max. Wattenbach, Schweizer-Bureau, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.

Lehrling
für meine Kolonialwaaren- und Spirituosen-Handlung, verbund. mit Drogen- u. Farben-Geschäft, unter günstigen Bedingungen per Ostern gesucht. **Th. Teichritz Nachflg.,** Werderstraße 5.

1. Putzarbeiterin oder Directrice
für billigen u. Mittel-Genre per 15. Februar od. 1. März gesucht. Stellung dauernd. Hohes Salair. Vergütg. der Reisespesen. **Paul Rohrbeck, Aue** in Sachsen.

Kutscher
für schweres u. leichtes Fuhrwerk bei gutem Lohn gesucht **Blasewitz,** Residenzstraße 49.

Ein erster u. ein zweiter Schmiedegeselle
auf Hufbeschlag werden gesucht.
O. Tillig, Meißen.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche für gleich event. 1. Febr. ein solides, fleißiges u. sauberes, älteres
Hausmädchen.
Zu melden Annenstr. 31, 3 links. **Jaeger.**

Theilhaber
mit disp. Verm. zu Bauunternehm. gesucht von erf., tücht. Architekt. Näheres Tieckstraße 21, 4. r.

Direktrice-Gesuch.
Zur Beaufsichtigung ein. größ. Anzahl Arbeiterinnen suchen wir eine geeignete Persönlichkeit in gesetzten Jahren, die gleichzeitig im Stande ist, Muster zu entwerfen. Geschickte Kraft, entweder in unserer oder Putz- resp. Blumenbranche thätig gewesen, bevorzugt. Antritt sofort. Stellung dauernd bei gutem Gehalt.
Dresdener Cotillon-Fabrik.
Carl Wenzel & Co.,
Wettinerstr. 40.

Tüchtige Monteure
für
Brennerei und Ziegeleibau
finden dauernde Beschäftigung bei
E. Leinhaas,
Freiberg i. S.

Für das Kontor
e. **Lack- u. Farben**-Engrosgeschäft. Mann gesucht. Nur Herren, welche bereits in der Branche gewesen u. vollst. selbstständig arb. können, wollen Off. mit Anspr. unter **M. J. 4782** niederl. bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Buchhalter,
nicht zu jung, gesucht für Fabrik an Bahnstation unweit Dresden. Gesuchter möchte ein thätiger, intelligent. u. durchaus zuverlässiger Arbeiter sein, hat vorläufig alle schriftlichen Arbeiten zu übernehmen u. kann sich eine gute Lebensstellung schaffen. Amtswohnung auch für Verheirathete vorhanden. Angebote mit Angabe der Gehaltsforderung und des Antrittstages zu richten u. O. B. 257 an den „Invalidendank" Dresden.

20 Haus-
u. Stubenmädchen, **10** Mädchen u. Kinderfrauen für Güter, **50** Knechte u. Burschen sucht Frau **Wölfel,** Waisenhausstraße 12.

Junges, kräftiges **Hausmädchen,** am liebsten v. Lande, in guten Dienst **gesucht** kl. Plauenschegasse 4, 1. l.

Moselwein.
Ich suche für den hiesigen Platz nebst Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten
Vertreter.
Max Huesgen,
Traben a. Mosel,
Weingutsbesitzer in **Piesport.**

Wirthschafterin.
Zur Führung des kleinen feinen Haushaltes eines einzelnen Herrn in mittleren Jahren wird per bald eine in Küche u. Haushalt wohlerfahrene jüngere geb. Dame gesucht. Aufwartung wird gehalten. Off. mögl. mit Beifüg. der Photogr. unter **U. F. 42** durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht
zum Frühjahr eine geprüfte, evangelische
Gouvernante
für 2 Mädchen im 11. und 13. Lebensjahre. Beherrschung des **Französischen u. Englischen,** sowie ausreichende **musikalische** Kenntnisse zur Beaufsichtigung der Klavierübungen erforderlich. Bewerbungen, mit Angabe der Gehaltsbedingung, nebst Lebenslauf, Zeugnissen u. Photogr. an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. Z. 7321** erb.

Tüchtiger, zuverlässiger
Rollkutscher,
guter Pferdewärter und Fahrer, sofort gesucht. **E. A. Schoene,** Pachoestraße 15.

Verwalter,
Mitte Vier Jahre, für Stellungen in Sachsen und Pommern per sofort gesucht durch den
Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden,
Struvestraße 12, 1.

Provisions-Reisende
für coulante Artikel (lohnendes Platzgeschäft) **gesucht.** Offerten erbeten unt. Chiffre **J. K. 23** in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Ein **Hamburger** Speditions-Geschäft, mehrere Jahre bestehend und gut eingeführt, sucht einen stillen oder thätigen Theilhaber mit einer Baareinlage von circa 60,000 Mark. Branchekenntniß erwünscht, doch nicht erforderlich. Offert. unt. **H. K. 5881** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Oekonomie-Scholar.
1. April 1897 findet ein junger, nicht verwöhnter Mann Stellung zu gründlich-praktischer Erlernung der Landwirthschaft auf kleinerem Dominium in Niederschlesien geg. sehr mäßige Pensionszahlung. Gewissenh. Unterweisung, freundl. Behandlung u. Aufnahme in die Familie des Betriebsleiters zugesichert. Näh. Auskunft mündl. durch Hrn. Rentner **Zschoche** in **Langebrück-Dresden,** Bahnstation.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Für unser **Damenmäntel-Geschäft** suchen wir per 1. od. 15. März 2 flotte
Verkäuferinnen.
Bevorzugt werden nur gute, große Confections-Figur u. Off. mit Zeugn. u. Phot. sind erbet. an
Gebrüder Wertheimer,
Chemnitz i. S.

Ein junges, anständiges
Zimmermädchen
welches nähen und etwas schneidern kann, findet zum 1. April bei mir Stellung.
Frau A. Ledig,
Rittergut Auerswalde
bei Chemnitz.

Lehrling
für Lack- u. Farben-Engros-Geschäft in Dresden-Neust. sof. od. später gesucht. Vergütung gew. Off. u. **N. J. 4783** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Einen tüchtigen
Hand- und Pressvergolder
sucht **Ed. Pachtmann Nachf.,** große Plauenschestraße 18.

Ein kräftiger, selbstständiger
Brotbäcker
kann in nächster Zeit gut lohnende Stellung erhalten. Off. erb. u. **Z. H. 129 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, **per sofort** gesucht.
Hans Jackwitz,
Mügeln b. Pirna,
Kohlen-, Speditions- und Fuhrwerksgeschäft.

Hausmädchen z. einz. Herrsch. gesucht Am See 29, 2.

1 Arbeiter
für Tischlerei gesucht
Feldschlößchenstraße 14.

Junges Mädchen
aus guter Familie (Beamten, Lehrer 2c.) kann als **Lehrling** in meinem Hause Aufnahme finden.
Moritz Hartung
Waisenhausstraße 19.

Ein tücht. verh.
Oberschweizer,
Berner, findet Ende März gute Stellung. Auskunft ertheilt d. Oberschw. **Mitsch** b. Raudten, Kreis Steinau a. O.

Heizer und Maschinist
sucht zu baldig. Antritt **Kunath,** Ziegelei **Zehista** bei Pirna. Schmied wird bevorzugt.

Gesucht zum 1. März
v. einzelnen Leuten in einem Vorort v. Dresden ein junges, einfaches, freundliches u. ehrliches
Mädchen
v. 18–20 Jahren, welches stark ist und sich keiner Arbeit scheut, sowie etwas vom Abwiegen und Verkaufen versteht, damit es nebenbei in Colonialw.-Geschäft mit thätig sein kann. Mädchen von auswärts bevorzugt. Gute Zeugnisse. Briefe u. **C. A. 300** postlagernd **Blasewitz.**

Bäcker-Lehrling
für Ostern gesucht. Vollständige Ausbildung. Feinbäckerei **G. Böttcher,** gr. Meißnerstr. 3.

Für das Comptoir
eines Eisenrohr- und Armaturen-Geschäftes wird möglichst sofort ein
junger Mann
gesucht, welcher **perfekt in Gabelsberger Stenographie** und im **Maschinenschreiben** (System Remington) ist. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **V. 758** an die Expedition d. Bl. erb.

Tüchtige Kesselschmiede
für Stemmarbeit zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Jacobi-Werk, Meissen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche zu Ostern einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Heinr. Dieckmann,
Dresden-A., Werderstraße 29.

Junger Mann,
der von der obligator. Fortbildungsschule befreit ist, findet Ostern als **Lehrling** unter vorzüglichen Bedingungen gegen Vergütung in angesehenem Hause (Engros u. Detail) gewissenhafte kaufmänn. Ausbildung. Selbstgeschriebene Offerten erb. unter **N. U. 252 „Invalidendank" Dresden.**

Per sofort suchen wir e. tücht. jungen Mann als
Laufburschen.
Selbiger muß Dresden genau kennen und sowohl gewandt wie ehrlich sein. Vorzustellen **Sonnabend** früh von 9–11 Uhr bei
Dederscheck & Benedix,
Oberaroben 21.

Stellen-Gesuche.

10 junge, schneidige
Kellnerinnen
empf. **Stadermann,** Drehg. 2 Tel. 2702

Stellen-Gesuche.

Für ein 17jähr. kräft. Mädch. wird z. 15. Febr. Stelle als

Hausmädchen

bei anst. Herrschaft gel. Gefäll. Off. unt. **H. S.** postl. Laubegast.

Beamter in einem Orte in der Nähe Dresdens, der nur ca. 1/4 d. Tg. dienstl. besch. ist, wünscht

Vertretung

v. Versicherungen (auch General-Agentur) sofort zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **F. 868** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schleifer

mit guten Zeugnissen **sucht** Stellung. Gefäll. Off. unter **T. E. 18** Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftl. Kutscher,

verh., ged. Artillerist, gut. Fahrer u. Pferdewärter, im Servieren u. Gartenarbeit bew., mit vorzügl. Zeugn., sucht per 1. März oder spät. Stell. W. Offerten unter **M. H. 100** hauptpostl. Dresden.

Für die Orte Dresden und Plauen b. Dresd. sucht ein tüchtiger Kaufmann

Vertretung

für eingeführte Firmen der Kolonialwaar.- u. Lebensmittelbranche. Offert. u. **M.** postl. **Glauchau.**

Schweizer-Stellegesuch.

Ein m. gut. Zeugn. versehener Schweizer, Berner, sucht z. 1. Febr. e. Freistelle. W. Off. sind zu richt. an **Chr. Fahrni,** Oberschweizer in Langbennersdorf b. Freiberg.

Schweizer sucht z. 1. Febr. eine Freistelle von 20—25 Stück Vieh. Geehrte Herrsch. w. ihre Briefe ein. an **M. Urban,** Rittg. **Klipphausen** bei Wilsdruff.

Maschinist,

tüchtig in seinem Fache, sucht Stellung sofort, übernimmt andere Arbeiten, Reparaturen 2c. Gef. Offerten unter **T. T. 32** Exped. d. Bl. erbeten.

Empfohlen werden ein Schafmeister, ein landwirthschaftl. Wirthschafter, ein Schäfer, Pferdeknechte und schles. Mägde.
Karl Weber, Zittau, Wettinerstr. 17.

Wäsche zum Waschen

wird aufs Land gesucht. Offert. abzug. Markthalle, Brotstand 106.

Herrsch. Kutscher,

31 J. alt, verh., ohne Kind., ged. Artill., sucht, gestützt auf vorz. Zeugn. u. Empfehl., zum 1. März oder später Stelle. Gefl. Off. an **A. Goll, Schloß Kreischa** bei Niedersedlitz erbeten.

Gebild. Mädchen, 20 J. alt, sucht per 1. oder 15. März Stellung als

Verkäuferin

in Konditorei od. Bäckerei. Off. mit Gehaltsangaben unter **G. 872** in die Exped. d. Bl. erbet.

Empfehle:

Knechte, Burschen, Sommerarbeiter und Arbeiterinnen, böhm. u. mährische Ammen.

Pauline Grabs, Görlitz, Obermarkt Nr. 1.

Ein geb. Fräulein

v. heiterem Charakter, energisch u. erfahren in allen Zweigen e. gr. Haushaltung, im Kochen selbstständig, sucht baldigst Engagement in großem, feinem Hause, am liebsten, wo Kinder sind, wäre auch g. bereit, ins Ausland zu gehen. Beste Empf. aufzuweisen. Werthe Zuschr. erb. unt. **A. K.** lagernd Postamt Holbeinplatz.

Vertrauens-Stellung.

Ein ält., tüchtiger Geschäftsfräul. **sucht Stellung** zur Leitung eines Geschäfts in größer. Dorf oder Stadt. Letzte Thätigkeit Putz, Wollwaaren, Posamenten. Gefl. Off. erb. u. **M. S. 5000** postlagernd **Bunzlau.**

Beamt.-Wittwe,

selbstständig i. Schneidern, sucht b. e. Schneiderin, welche nicht viel Mädchen beschäftigt, bess. Stell. Näh. Angaben erbitte u. **M. U. 20** hauptpostlagernd

Betheiligung.

Ein sol., tücht. Kaufmann w. sich an einem nachw. lukr. Geschäft m. 20—30,000 Mk. zu betheil. Jed. Risiko dabei muß ausgeschl. sein. Diskr. gegens. Agenten verbet. Off. unter **N. O. 249** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein mit dem

Sägewerksbetriebe und Holzgeschäft

vollständig vertrauter **Kaufmann,** Anf. 40er Jahre, sucht per Ostern a. c. in **Sägewerk** oder **Holzhandlung Vertrauensstellung** als kaufm. Leiter einer Filiale, Disponent, Buchhalter oder dergl. Derselbe ist vollkommen sett in dopp. Buchführung, Korrespondenz, Kassen- und Lohnwesen, Ein- u. Verkauf 2c., eine durchaus zuverlässige, vollständig ausgebildete, arbeitsame Kraft und reflektirt auf Lebensstellung. Gefl. Offerten erbeten unter **H. 873** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufmann,

Deutscher, in gesetztem Alter, welcher bereits mehrere Jahre im Auslande bei großen Firmen thätig war, perfekt in der franz., engl. und spanischen Sprache ist, auch die nöthige Routine von Bücherabschlüssen besitzt und alle Kenntnisse der doppelten, einfachen wie amerikanischen Buchführung hat, wünscht dementsprechende Anstellung als **Disponent, Vertreter des Chefs** 2c. in einem großen Hause, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. bitte unter **T. H. 44** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junger Mann, akad. gebildet, sucht in einem

Baugeschäft

(womöglich Hochbau u. Tiefbau) vorläufig

als Volontär

Stell. W. Off. u. **D. 9043 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Bäcker-Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht bald. Stellg. W. Offerten unter **R. D. 207 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Gärtner

sucht dauernde Stelle als Gehilfe in einer besseren Herrschafts- od. Handelsgärtnerei in Dresden oder Umgegend. Werthe Off. erb. u. **O. M. 200** postl. **Dresden-N.,** Bautznerstraße.

Comptoirist.

Junger Mann, welcher Weihnachten seine vierjährige Lehrzeit in einem hiesigen größ. Kolonialwaarengeschäft beendet hat, sucht weiterer Ausbildung wegen unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April 1897 Stellung auf e. Comptoir. Werthe gefl. Off. bitte abzugeben unter **U. K. 46** in der Expedition d. Blattes.

Eine junge Wittwe sucht Stellung als

Wirthschafterin

oder als Damenzuschneiderin, da selbige schon viele Jahre auf eigene Hand arbeitet. Als Wirthschafterin vorgezogen. Off. erb. b. Frau **Einicke, Löbau i. S.,** äußere Zittauerstraße.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein nücht. u. zuverl., verheir. Oberschweizer sucht z. 1. April Stellung zu mitt. Viehstand. Geehrte Herrsch. w. geb., Adr. m. Geh.-Aufg. einzul. an Oberschweizer **Rudolf Stucki** in **Buchow,** Brandenburg.

Stellungs-Gesuch.

Kaufm. geb. Dame, in leitender Stellg. in Berlin thätig, sucht **anderweit Engagement** in der Krawatten-, Handschuh-, Passementrie-Branche. Off. unt. **F. P. 2108** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

Weinkeller oder Weingeschäft.

Jg. Mann sucht Beschäftigung für Kellerarbeiten. Gefall. Off. unter **U. D. 40** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Hausmannsposten

ist für d. Grundstück **Friedrichstr. 13** in **Blasewitz** für **sofort zu vergeben** an zuverlässige Leute. Näh. Dresden Altstadt, Stephanienstr. 3, part.

Stelle-Gesuch.

Für einen zuverlässigen, arbeitsamen, durchaus braven Arbeiter mit guter Handschrift, sowie vorzüglichen Militär- und anderen Zeugn., **wird von seinen Prinzipalen Stellung,** vielleicht als Kassendiener, Aufwärter, Portier, Diener 2c. **gesucht.** Näh. bittet man bei **Sander & Fischer, Weinhandlung,** Breitestr. 20, zu erfragen.

Eine vollständig selbstständige

Oekon.-Wirthschafterin

sucht auf einem Rittergute sofort od. später Stellung. Prima Zeugnisse zur Seite. Off. unter **K. S. 100** postl. **Annaberg** i. Erzgeb. erbeten.

Junger Kaufmann,

mit doppelt. Buchhaltung, engl. Korrespondenz und mit etwas Stenographie, **sucht** per 1. April **Stellung.** Off. unt. **O. 6132** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht den ganzen Tag **Aufwartung.** W. Off. gr. Klostergasse Nr. 6, 2 Et., bei **Weizolt.**

Geldverkehr.

Junges Ehepaar bittet Edeldenkende um ein Darl. von

300 Mark

gegen Sicherheit u. Zinsen. Wth. Off. u. **T. J. 22** Exp. d. Bl. erb.

Stiller Theilhaber

m. 5—6000 M. z. Erweiterung e. gut eingef. Engros-Gesch. sof. ges. Volle Sicherh. u. 15% garantirt. Off. u. **F. R. 27** lag. Postamt 9.

32,000 Mark

als 2. Hypothek im Centrum Altstadt, und **15—20,000 M.** 2. Hypothek in Vorort gesucht. Werthe Adr. an **H. Limbach,** Scheffelstraße 8.

Suche auf wen. belastetes, gr. Bauareal bei **Niedersedlitz** 2. Hypothek von

20,000 Mark

Bonität, hohe Zinsen, ev. Damn. w. gew. Off. u. **P. H. 280 „Invalidendank" Dresden.**

4—6000 M.

2. Hyp. auf gr. 6% Zinshs. in Neu-Naditz sofort v. zahlungsf. Bes. ges. Off. u. **P. P. 287 „Invalidendank" Dresden.**

21,500 Mark,

4½%, ganz sichere 2. Hypothek, Nähe Postplatz, zu cediren gesucht. Off. erb. u. **O. P. 268 „Invalidendank" Dresden.**

7—10,000 Mark

werden zum Ankauf e. Zinshauses der Johannstadt zu leihen gesucht. Off. u. **T. N. 26** in die Exp. d. Bl.

27,000 Mark

auf 2 ländliche Grundstücke als 1. Hypothek gesucht. Off. unter **E. C. K.** an die Ann.-Exped. von **H. Mückler,** Kötzschenbroda.

Gesucht bis 1. April d. J.

6800 Mk.

gegen 4% zur 1. Stelle auf solide Villa in Weinböhla. Gef. Off. wollen Selbstdarleiher unter **A. W. 85** postlagernd **Weinböhla** niederlegen.

80,000 Mark

habe ich auch getheilt auf nur sichere Hyp. **auszuleihen** und erb. auf. Off. u. **N. W. 254 „Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

15,000 M.

absolut sichere

Bauland-Hypothek

von **sehr vermögendem Besitzer** unter dessen

voller Bonität

bei Gewähr von

1500 M. Damnum

sofort zu cediren gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 9639** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15, 1. erbeten.

6500 Mark II. Hyp.

suche ich auf mein schönes Gut bei Dresden hinter 24,000 Mark Spark., nachst. 1500 Mark. Reell. Werth 50,000 Mark. Gef. Off. v. Selbstd. erb. ohne Ag. **O. A. 256 „Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

Mark 4000

gute Hypothek ist sofort bei Mk. 200 Damnum zu verkaufen. Off. nur von Selbstdarleihern sind zu richten an **Erd. Hindorf,** Sachsenallee 10.

Von einer Hypothek von **60,000 M.** zu 5% welche auf einem Grundstück in Altstadt hinter 40,000 M. stehen, soll **die Spitze von 10,000 M. sofort cedirt werden, es bleiben also 50,000 M. dahint. steh. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Wer

leiht einem Fabrikanten auf 4 bis 6 Monate

6—10,000 Mark

gegen Sicherheit u. hohe Zinsen? Gefl. Offert. unter **P. S. 184** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stiller od. thätiger Theilhaber

gesucht zur Vergrößerung einer Blech- u. Metallwaaren-Fabrik. Kapital kann ev. auf Grundstück sichergestellt werden. Offerten mit Angabe des dispon. Vermögens unter O. J. 4781 an Rudolf Mosse, Dresden.

4000 Mark

werden als gute Hypothek auf ein Grundstück bei Dresden gesucht. Offerten unter **A. G. 105** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Kapitalisten,

welche gesonnen sind, auf einige ganz hervorragende Objekte Gelder zur 1. Stelle zu gewähren, erfahren alles Nähere kostenlos durch die Firma

Köhler & Thomas, Grunaerstraße 11, erste Etage. Amt I. 4366.

Auszuleihen

25,000 M. 2. aber ganz sich. Hyp. auf Dr. Grdst. zu 4½%. Offerten unter **P. T. 290** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

51,000 Mark

als 1. und alleinige Hyp. auf meine Gärtnereigrundstücke gesucht vom Selbstdarleiher zum 1. Oktober. Off. **T. H. 21** an die Expedition dieses Bl.

Mk. 80,000 zu 3¾%

werden 1. Juli auf prima erste Hyp. Mitte der Stadt gesucht. Offerten unt. **P. R. 288** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Vermiethungen.

In Plauen

Grenzstrasse Nr. 12,

ist eine **Wohnung** in der 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Mädchenk., Küche und Zubehör mit Gartengenuß, Bad im Hause, per 1. April an eine solide Familie zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Laden

mit Wohnung p. 1. April ges. Off. u. **T. R. 30** Exp. d. Bl.

Kl. bess. Wohnung

in Briesnitz b. Dresden, in fein. Villa, Meißnerstraße 12 („Ernst's Heim"), mit großer Aussicht, kann von einz. Leuten zu Ostern bezogen werden. Näheres daselbst.

Aelterer geb. gutsituirter Herr findet als alleiniger Abmiether

hübsche Wohnung

und liebevolle Pflege bei einer anständ. Wittwe ohne Anhang. Off. u. **F. F. 40** lagernd Postamt 9. Neumarkt, erbeten.

In Loschwitz oder Blasewitz

eine hübsch gelegene **Wohnung,** 4 od. 5 Zimmer nebst Zubeh., möglichst mit Garten, per 1. April oder später zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **O. E. 259 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zwei geräumige gut möblirte Zimmer

gesucht für 2 Personen. Offerten mit Preisangabe unter U. A. 37 Exp. d. Bl.

In Pulsnitz

ist ein in bester Lage gelegener

großer Laden

mit 2 Schaufenstern nebst anstoßender Wohnung v. 1. April

zu vermiethen.

Auch würde ev. Besitzer leicht verkäufl. Artikel in Kommission übernehmen. Näh. bei **Franz Mick** in **Pulsnitz.**

Bautznerstr. 8

2 Et., 1 Zm., Küche 2c. zu vermiethen.

Freundl. möbl. Zimmer

1. Febr. zu verm. Marienstr. 14, 4 r.

Ein Beamter sucht 1. März ein leeres, gr. zweifenstr. **Zimmer,** Nähe der Reisigerstraße. Offerten Reisigerstraße 36, 1.

Eine **Wohnung** zu vermieth. Naußlitz, Pleyschstraße 21.

Garten

zu Errichtung einer Radfahrschule möglichst in innerer Stadt, nahe Bürgerwiese oder amerikanisches Viertel, zu miethen gesucht. Off. unt. **O. V. 770** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In **Breslau** in bester Geschäftslage der Schweidnitzerstraße ist in einem Neubau ein großes

photographisches Atelier

per 1. April cr. oder auch später **zu vermiethen.** Dasselbe ist mit allen technischen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet und bietet einem tüchtigen Fachmann eine sichere Existenz. Elektrischer Personen-Aufzug, Centralheizung 2c. vorhanden. Offert. unter **R. 248** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Stallung

in Löbtau od. Nähe des Kohlenbahnhofs für 2 od. 4 Pferde auf 3 Monate sofort mit Kutscher- und Futterraum zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe u. **T. B. 15** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Pensionen.

Alleinsteh. Herr

mit etw. Kap., der sich geb. Fam., Bes. industr. Grundst. mit schöner Oekonomie, in herrlichster Gegend Sachs., dauernd anzusiedl. wünscht, wird um w. Adr. gebeten unter **O. C. 163 „Invalidendank" Chemnitz.**

Ein gesunder, kräftiger Knabe,

1½ J. alt, würde Umstände halber einem Kinder liebenden Ehepaar auf immer überlassen. Nur christliche Familien wollen werthe Off. unter **T. F. 19** bis 4. Februar in der Exped. d. Bl. niederlegen. Anonym nicht beachtet.

Kind,

dikr., bess. Herkunft, wird in liebev. Pflege auf das Land b. Dresden gesucht. Off. u. **H. B. 50** Postamt **Plauen** b. Dresden erbet.

Kinderlose Eheleute

wünsch. ein Kind gea. einmalige Vergütung für eigen anzunehmen. Adr. u. **R. B. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** erbeten.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Fr. **Benkert,** Hebamme, **Pillnitzerstraße 20,** 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe kleine Villa

in d. Nähe v. Dresden (Löbtitz, Blasewitz, Loschwitz 2c.) im Preise von 16—24,000 Mark bei großer Anzahlung. Off. mit genauen Angaben unter **T. M. 25** in die Exped. d. Bl. erbeten. — Agenten zwecklos.

Kleines Landhäuschen

nahe Dresden, mit Waschhaus, Trockenpl. u. Bod., Pr. 4—6000 Mk., zu kaufen oder miethen gesucht. Gef. Off. unter **D.** Post Coswig i. Sa.

Weg zum Reichthum!

In einem tüchtigen Kaufmann od. Privatus durch Ankauf meines **Hausgrundstücks** mit Garten, Feld u. Baustelle, am Markt e. Stadt und Bahnhof gel., geboten. Ladengeschäft mit Klempnerei befindet sich im Hause. Da ich nun Patent u. Musterschutz besitze u. selbiges nicht selber ausnutzen kann, bin ich gezwungen, zu verkaufen, würde aber gern im Geschäft bleiben und den Leiter der Fabrikation abgeben, welches v. großem Nutzen sein würde, da auch die Bauarbeiten mit beibehalten werden könnten. Für Ankauf des Hauses, Laden und Waarenlager, Werkstelle, Musterschutz u. Patent genügen 25- bis 30,000 M. Günstigste Gelegenh., in einigen Jahren das Vierfache damit zu verdienen, da das Pat. großen Nutzen in Aussicht stellt. Off. unter **N. 6095** abzugeben in der Exped. d. Bl. Agenten nicht berücksichtigt.

Bäckerei und Conditorei

ohne Einrichtung sof. billigst zu

verpachten.

Konkurrenzlos. Off. u. **O. Z. 772** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

13 Scheffel Feld,

Pirn. Chausee, verk. per Scheffel 500 M., mit 20,000 M. Anzahl. Werthe Adr. erb. u. **P. K. 282 „Invalidendank" Dresden.**

Holz- und Kohlengrundstück

mit **Landesprodukten-Laden,** gute Lage, Vorort Dresden, 5 Min. von der Bahnstation entfernt, für 12,000 M. zu

verkaufen.

Anzahlg. 3000 M. Näh. durch **A. Müller, Coswig** i. S., Meißnerstraße 110.

Haus.

Mein schönes Haus, gelegen bei der

Ammonstraße,

mit großer Einfahrt, groß. Hof, Seitengeb., will ich bei 5½ Verzinsl. (bill. Miethen) und 10,000 Mk. Anzahlung verkaufen. Näheres unter **U. B. 38** Exp. d. Bl.

Für Fachleute

seltener Kauf!

In einer schönen Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, viel Fremdenverkehr, ist in centraler Lage ein großes **Bier-, Speise-, Concert- u. Theateretablissement,** neu renovirt, prakt. Einrichtung, nebst Grundstück wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anzahlg. 20,000 Mk. Offert. unt. **J. 100** postlagernd **Hirschberg** i. Schl.

Restaurations-Grundstück,

direkt an Dresden, ist Umstände halber bei 24,000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. (Nur Käufer erhalten Auskunft.) Off. u. **T. V. 34** in die Exp. d. Bl. erb.

Kleines Wohnhaus

mit Garten und etwas Feld im Preise von ca. 10,000, in der Gegend Kötzschenbroda-Coswig oder Klotzsche-Königsbrück, Wald in der Nähe erwünscht, od. einige Scheffel Bauland, wo solches erbaut werden kann, werden zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Off. unt. **P. B. 277 „Invalidendank" Dresden.**

Baustellen

mit genehmigten Zeichnungen, ausgesteckt, in bevorzugter L., geschlossen, event. mit Baugeld billig zu vergeben.

Köhler & Thomas, Grunaerstr. 11, 1. Amt I. 4366.

Hochherrschaftliches Villengrundstück,

in schönster Lage Jena's mit wegen dauernder Abwes. d. Bes. (Gutsbes.) preiswürdig zu **verk.** Näh. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Karmening, Jena.**

Kaufe in Neustadt

gut verzinsl. solid. **Haus,** wenn mein II. mag. sol. Landhäuschen mit gr. Garten, in staubfr. Lage Bühlaus, außer Haar mit eingenommen wird. Off. unt. **„Landhaus"** Postamt 8 erbeten.

Haus.

zu jedem gewerbl. Zweck geeignet, mit viel. Werkstellen, Niederlagen, Einfahrt (Nähe Wettiner Haltestelle), ältere Bauart, doch in gutem Zustande, will ich bei

sechs Procent

Verzinsung u. 15,000 Mark Anzahlung verkaufen. Off. unt. **U. C. 39** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf,

neu, 8 Fenster Front, Freibergerstraße, Zukunftslage, f. 80,000 b. 1235 bill. Miethe. Off. nur v. Selbstk. u. **T. S. 31** Exp. d. Bl.

Fischwasser-Verpachtung.

Einen großen Theil der Weißeritz bei Tiefenbachmühle, sehr geeignet für Angler, will ich auf Weiteres **verpachten.** Off. unt. **L. 880** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Reicher Besitzer will seinen
Gasthof mit Tanzsaal
(der Neuzeit entspr.) Nähe Dresdens oder größeren Garnisonstadt Sachsens an tüchtige Wirthsleute gegen Kauf abtreten, wenn erforderlich 7—8000 M. Anzahlung. Offerten event. Brauerei nur Serie F. Off. nur vom Besitzer mit Angabe des Vermögens unter **T. D. 17** in die Exped. d. Bl. erbeten. Agt. verbeten.

Zinshaus in Antonstadt um **70,000 M.** zu verk. Miethertr. **1238 M.** Anzahlung **11,000 M.** **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

Hausverkauf

Bekannte mein in der Nähe d. Friedhofes ge. ca. Grundstück f. [illegible] M. bei [illegible] M. Anz. Sehr wenig aus aufgebautem Spezer- und Winterbau mit ac. Räumlichkeiten [illegible], eignet sich für Handwerker und Gewerbetreibende [illegible] Näheres ertheilt Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** erbeten unter **P. R. 771.**

Haus
mit Baustelle
in **Cotta** [illegible] M. bei [illegible] M. Anzahl. zu verk. Miethe [illegible] M. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

Für Kapitalisten.
[illegible] Mtr. hiesiges und [illegible] Mtr. vorzügliches **Bauland** sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. **O. H. 202** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Kleines Zinshaus
[illegible] von einem **älteren reellen Geschäftsmann** [illegible] **1. J. 15** Exp. d. Bl.

Ein besseres
Restaurations-Grundstück
[illegible] **T. L. 21** Exp. d. Bl.

Gärtnerei,
[illegible] für [illegible] M. zu verk. Bahn u. Straße, einzige in [illegible], nahe Stadt, p. Bahn nach Dresden 1½ Std. Off. u. **H. 6082** Exp. d. Bl. erb.

In Bühlau
[illegible] **Zinshaus.** [illegible] **R. L. 301 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Im größten Vorort von Dresden ist ein schönes
Eck-Restaurat.-Grundstück
bei 15—20,000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter R. L. 311 „Invalidendank" Dresden.

Bäckerei-Grundstück
mit Bäckerei, in kleiner Stadt nahe Dresden, viel Fremdenverkehr, in frankheitshalber zu verkaufen. Einem Bäcker, welcher vermöglich Konditorei versteht, in Meißen [illegible] geboten, sich eine [illegible] Existenz zu gründen. Anzahlungsfrei [illegible] Mk. Offerten unter **P. 6161** Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.
Ein neuerbautes Eckhaus an verkehrsreicher Straße, Vorstadt von Freiberg, mit gutgehendem **Kolonialwaaren-Geschäft**, d. einzige im Orte, Hintergebäude und großem Garten, ist für den Preis von 45,000 M. bei 10,000 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. B.** erbet. an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Beabsichtige, mich in **Loschwitz** oder **Blasewitz** anzukaufen und suche ein kleines
Grundstück
mit Garten, für eine oder zwei Familien passend, pr. 1. April od. später zu kaufen. Off. mit Preisangabe unt. **O. F. 260** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

3 Baustellen,
Flur Seidnitz, Ecke, 2 Fronten, im Ganzen oder einzeln zu verk. Off. u. **P. A. 276 „Invalidendank" Dresden.**

Jagdverpachtung.
Die Jagd-Genossenschaft zu **Burkhardswalde und Groitzsch mit Perne** — (Bahnstation Miltitz) — beabsichtigt die Jagd auf ihrer ca. 820 Acker enthaltenden Flur
Donnerstag den 11. Februar cr.
Nachm. 3 Uhr
im **Gasthof zu Burkhardswalde** vom 1. Septbr. 1897 ab auf weitere 6 Jahre meistbietend, jedoch mit Auswahl der Licitanten, öffentlich zu verpachten.

Döring, Jagdvorstand.

Große Spargel-Anlage
mit Kirschen-Plantage, Kirschen-Allee, Weingelände, Beeren-Anlage, ca. 9 Scheffel Feld und Wiese, in mit sämmtlichen Vorräthen und Geräthen zu verpachten für 900 M., 50—60 Ctr. Spargel (berühmter) kann dieses Jahr gestochen werden. Bewerber wollen sich wenden an **A. Müller**, Cossebaude i. S., Meißnerstraße 110.

Besseres, neuerbautes
Restaurations-Grundstück,
in einem Vororte Dresd., 10 Min. von Bahn u. Tanzpalast belegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen **zu verk.** Off. u. **B. 6023** in die Exped. d. Bl.

Gasthof-
oder Restaurant-Grundstück sofort zu kaufen gesucht. Nähe Dresdens. 15—20,000 M. baare Anzahlung. Agenten zwecklos. Off. erbeten unter **P. C. 775** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Geschäfts-Gelegenheitskauf.
Verkaufe besonderer Umstände wegen mein Galanterie-, Kurzw., Kochgeschirr-Geschäft u. Spielwaarengeschäft für **6500** Mark bei **sofortiger** Uebernahme. Inventurwerth [illegible] Mk. Umsatz [illegible] Mk. Nur ernstliche Reflektanten wollen Adressen niederlegen unter **T. P. 28** in der Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft mit Restauration
sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **M. F.** Erkenstraße 22, 2. Et.

2 Restaurants,
Dresden-A., Preis 1. 3000 M., Miethe 700 u. 1000 M., Delikatessen u. Flaschenbier 1500 M., Kartoffelhandlung mit Pferd u. Wagen 1500 M., Putzgeschäft bess. Genres, für Dame passend, Preis 3000 M., wert zum Ank. kostenfrei nach **Joh. Belger**, Annenstraße [illegible].

Geschäftsverkäufe.
Produkt.-Geschäft **1000** M., desgl. für **1500**, Miethe **575**, mit Obstweinhandl. **2000** M., Milch- u. Butterhdl. f. **1000** M.

Cigarren-Geschäft
in Mstr. f. Anfänger **1000** M.

Bäckerei-Verkauf
bei Dresd., f. **1100** M. wegen Ank., sichere Exist. f. Anfänger, Miethe **600** M., bis Ost. frei. Ausk. **Neueg. 11 L. Rabitsch.**

Cigarren-Fabrik
oder **besseres Grossogeschäft**, was mit ca. [illegible] Mk. bequem zu betreiben ist, wird Juli-August a. c. zu übernehmen **gesucht.** Off., welche ausführlich, erbeten unter **O. T. 768** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Werden geheim gehalten.

Ein Detail-Geschäft,
Wollwaaren mit Nebenbranchen, mit sehr guter Kundschaft, in sehr belebter Stadt des Erzgebirges, an der Hauptstraße, ist zu
verkaufen.
Erforderlich 5—6000 M. Ganz passend für Anfänger od. ältere Dame, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen. Off. unt. **Z. 50** beförd. **Rudolf Mosse, Annaberg**, Erzgeb.

Schank-Wirthschaft.
Junge, strebsame Leute suchen sofort od. später gutgeh. Schankwirthschaft oder dazu passende Räume. Pleschen od. Leipziger Vorstadt bevorzugt. Werthe Offerten unter **A. M. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Spedition, Holz- und Kohlen-Handlung
in II. Stadt (Dresdn. Kreis) ist für 25,500 M. mit Grundstück zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 M., Umsatz 28—32,000 M. Vorhanden sind: 2 gute Pferde, 6 Wagen 2c. Getreidehandlung kann event. mit eingerichtet werden. Näheres ertheilt
E. G. H. Rengert,
Reichsstrasse 14.

Conditorei und Café,
volle Konzess., beste Lage von **Chemnitz, hochrent.**, w. Fam.-Verhält. **zu verk.** ca. 6000 M. nöthig. Off. unter **F. 78** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Putz- und Modewaaren-Geschäft
in einer industriereichen Stadt des Vogtlandes, flottgehend, verheirathungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. **J. J. 1779** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb.

Produkten-
handlung, gute Lage Dresden-N., m. schönem Umsatz, weg. Todesfalls sof. zu verk. Selbstref. Näh. kostenfrei d. **Hilbert, Dresden-Altst.**, Schössergasse 7, part.

Restauration.
volle Konz., gutgehend, Nähe d. Kasernen, bald zu verkaufen. **Näh. im Cigarrengeschäft Kamenzerstraße 33.**

Produkten-
Handl. in Vorort Dresdens, **Umf. ca. 1000 M. mon.**, bei Umst. b. sof. zu verkaufen. **Erford. 7—800 Mark. Selbstref.** Näh. **kostenfrei** durch **Hilbert**, Dresden-A., **Schössergasse 12, part.**

Bäckerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Off. u. **T. A. 11** Exp. d. Bl.

Ein gutes **Produkten- und Grünwaarengeschäft** mit garantirt Drehmangel ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **T. U. 33** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wein-Restaurant.
Altes rentabl. Geschäft in bester u. rege. Lage, Centr. Leipzigs, nächst d. Markttpl., verk. krankh. Ert. 4—5000 M. Weinlager br. nicht übernommen zu werden. Ausk. ertl. **O. Eyring**, Leipzig, Schuhmachergäßchen 1, II. Et.

Milch- und Butter-Geschäft,
nachw. gutgehend, schöne Lage, krankheitshalber billig zu verk. Off. u. **S. W. 12** in die Exp. d. Bl.

Strebs. junger Mann sucht eine
Bäckerei
zu kaufen oder ein Grundstück an guter Lage, wo eine solche errichtet werden kann. Werthe Off. u. **K. E.** hauptpostlagernd **Dresden** erbeten.

Das bedeutendste Spezial-Buttergeschäft
in e. Provinzialstadt, ca. 8[illegible] M. Jahresumsatz, ist mit Grundstück bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **R. P. 5617** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Milch- und Buttergeschäft
Verhältnisse halber zu verkaufen, gutgehend, Markgrafenstraße 37. Zu erfragen im Laden.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein flottgehendes
Butter-, Käse- und Eiergeschäft
auf dem Lande nahe Dresden sofort zu verkaufen. Erforderlich 13—1500 M. Miethe billig. Off. erbeten unter **R. S. 309 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht sof. ein nachweislich 2—3000 M. Reingew. bring.
Geschäft,
wo Fach. nicht erf. Off. erbet. Cotta, Schanzenstr. 1, pt. r. M. R.

Produktengeschäft,
langjähr. bestehend, mit gutem Umsatz, ist wegen weit. Unternehmens preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Breitestraße 11 im Laden des Herrn Heinicke.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, evangel., 28 J. alt, von mittler Statur und gutmüthigem, solid. Charakter, Besitzer eines gutgehenden Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäfts in einem vielbesuchten, verkehrsreichen Orte, sucht die Bekanntschaft einer nur soliden Dame oder kinderlosen Wittwe im Alter von 20—30 Jahren mit etwas Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Hierauf Reflektirende belieben nur ernstgemeinte Off. mit Angabe des Alters und Vermögens unter **J. 874** in die Exped. d. Bl. baldigst einzusend.

Reell!
Selbstst. Prof. (Fleischer), 28 J., wünscht die Bekanntsch. eines anst. Mädchens dienend Stand. behufs bald. Verheirath. Etw. Vermögen erwünscht. Off. erb. unt. **E. J. 4775** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Herr, große Figur, gesund u. kräftig, von angenehmem Aeußern, Anfangs 30er, bürgerl. Standes und etwas Vermögen, wünscht sich glücklich zu
verheirathen.
Geehrte vermögende Damen im Alter von 40—55 J., welche gesonnen sind, diesem reellen Gesuch Vertrauen zu schenken, werden gebeten, ihre Offert. mit Angabe der näheren Verhältnisse unt. **U. G. 43** Exped. d. Bl. zu hinterlegen. Diskretion u. gegenseitige Ehrenwache.

Heirath.
Bäcker, 33 J. alt, Hausbesitzer, sucht die Bekanntschaft eines anständ. Mädchens od. Wittwe (Kind nicht ausgeschlossen) zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Gefäll. Off. unter **S. Z. 13** Exped. d. Bl. erbeten.

Mariage.
Damen u. Herren aus besten Kreisen, w. beabsichtigen, sich zu verheirathen, vermitt. u. strengst. Tiskr. hier. gev. Dame. Gleichzeitig suche für 39jähr. Dame m. einem Kind u. 30,000 M. Verm. einen Privatm., Rechtsanwalt Arzt oder Staatsbeamten. W. Off. u. **T. G. 20** Exp. d. Bl.

Rittergutsbes., 29 J., Wittwer o. Kind., hochadel., wünscht sich mit e. vermög., ig. Dame zu
verheirathen.
Ernste, nicht anonyme Off. mit Phot., welche retourn. wird, unt. **Z. E. 126 „Invalidendank" Dresden** erb. Diskret. Ehrenw.

Heiraths-Gesuch.
Eine sehr anständige und geachtete ältere kinderlose Wittwe wünscht sich mit einem christlich gesinnten, kinderlosen Wittwer, welcher in guten Verhältn. steht, in oder bei Dresden zu verheirathen. Offert. unter **S. U. 10** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Reell.
Intelligenter Geschäftsmann, Ende 30er, Besitzer eines guten Restaurants, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Off. unt. **S. V. 11** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heirath.
Ein Wittw., Kaufm., in den 50er J., in günstigen Verhältn., statt. Erschein. u. ehrenh. Char., wünscht sich wieder zu verheirathen, um an genehmes Privatleben zu führen. Damen entspr. Alters u. mit größ., sichergestellt bleibendem Vermögen, denen an einem glückl. Familienleben gelegen ist, sind geb., werthe Off. vertrauensvoll u. **N. N. 218** an den **„Invalidendank" Dresden** gelangen zu lassen.

Für Gastwirthe u. Fleischer!
3 Schweine im Ganzen od. einzeln zu verkauf. **Uhlemann**, Bäcker, Mockritz, Kohlenstraße.

Akademie für Tanz u. moderne Anstandslehre.
Den 1. Februar beginnt ein **neuer Kursus** für j., gebildete Damen u. Herren. **Schnelltanzunterricht** nach leicht faßlicher Methode unter Garantie, zu jeder Tageszeit. Diese Lehrweise erfreut sich bis in die höchsten Kreise regster Theilnahme; selbst Bejahrten ist dazu ungenirte Gelegenheit gegeben, weil sie den Unterricht allein haben. **Lehrer** für die Tanzkunst bilde ich aus. Arrangements lebender Bilder, Nationaltänze und Ballets neuester Erfindung für Feste aller Art.
Kleine Brüdergasse 8, I. Dir. **W. Jerwitz.**

Eduard Wetzlich
Am See 15 (Inh.: O. Risleben) **Am See 15**
Grösstes **Spiegel-** Specialgeschäft.
Bilder-Einrahmungen
Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Photogr.-Rahmen in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à **20, 24, 28, 36** Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.
Fertige
Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.

Trauer-Blousen.
Trauer-Flor.
Trauer-Krepp.
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl **zu billigen Preisen** die älteren nommirten **Bandagen-Magazine von Carl Kunde, Pirnaischestr. 15**, part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19**, part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat

Pferde-Verkauf.

1 Paar ungar. Rapp-Wallachen, 6jährig, 169 groß, 1 Paar ungar. Fuchs-Wallachen, 5jährig, 172 groß, 1 Paar galizische lichtbraune Jucker, 5jährig, 160 groß, 1 russische Rapp-Stute, sehr schnell, 6jährig, 170 groß, 1 ungar. Fuchs-Wallach, geritten und gefahren, 7jährig, 170 groß, 1 Paar ungar. braune Wallachen, 10jährig, 168 groß, **sehr billig.**

Wilh. Tiegel, Strehlenerstraße 30.

Zeige ergebenst an, daß ich von jetzt ab in meinem Grundstück, **Bahnhof Coswig**, mit einem Transport **schöner Ostpreussen** eingetroffen bin. Ein Paar kräftige, 1,80 groß, 6jähr., mittelbraun, pass. für schweren und leichten Zug, ein Paar Rappen, 1,68 groß, 6jähr., sehr figurant und schnell, sowie 3 gut geritten und mehrere Einspänner, für jedes Geschäft passend, werden mit Garantie sehr billig verkauft **Paul Buhr.**

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. **Horn & Dinger.**

Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner **besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.**

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaueste Arbeit. Vollkommen diebes- und feuersicher. Glatte Wände, liegende Thüren, unaufsperrbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. **H. W. Schladitz.**
Stadtniederlage: Reitbahnstraße Nr. 5.

Für Theater und Gesellschaft:

Ball-Kleiderstoffe
Ball-Blousen
Ball-Kostüme
Ball-Kragen
Ball-Shawls

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12

Ball-

Artikel, hochmodern und preiswerth, für

Weisse Ball-Cravatten, 3 St. für 25, 50, 80 Pf.
Weisse Ball-Westen, St. 3.75, 4.50, 6.— Mk.
Ball-Oberhemden, St. 2.75, 4.—, 5.—, 6.— Mk.
Kragen und Manschetten, in neuesten Façons.
Seidene Kragen-Schoner, 1.25, 1.75, 2.— Mk.

Herren.

König-Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse Nr. 6.

Hoflieferant.

Ball-Seide

Entzückende Neuheiten.

Seiden-Merveilleux . .	Mk. 0,80
Seiden-Bengaline	„ 1,—
Seiden-Pongée	„ 1,—
Seiden-Brocats	„ 1,50
Seiden-Taffet	„ 1.50

Seiden-Stoffe in einer noch nie gebotenen Farben- und Muster-Auswahl bis zu den schwersten Hof-Toiletten in nur **soliden Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantiren.**

Muster nach auswärts franco.

Crefelder Sammet- u. Seidenhaus
Seifert & Co.
28 Pragerstr. 28, I.
Schaukasten Hausflur.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten **echt goldenen Ringe.**

m. ff. Simili-Brillant. mit echtem Türkis. m. ff. Simili-Brillant. mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhrketten** in Gold, Silber, Charuirgold, Gold-Double, Vergoldung und eleganten **Medaillons.**

Prachtvolle Neuheiten

sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten. Bestecke** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.** Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen. Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Sonnabend den 30. Januar
stelle ich einen größeren Transport
ganz hochtragende Kühe und Kalben
in **Dresden** im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zum Verkauf.

Eduard Seifert.

Dresden-A., Vorwerk Lämmchen.
Fernsprechstelle 2892. Amt I.

Neu! **Neu!**

Handschuh-Reinigungs- u. Reparatur-Anstalt mit Maschinenbetrieb.

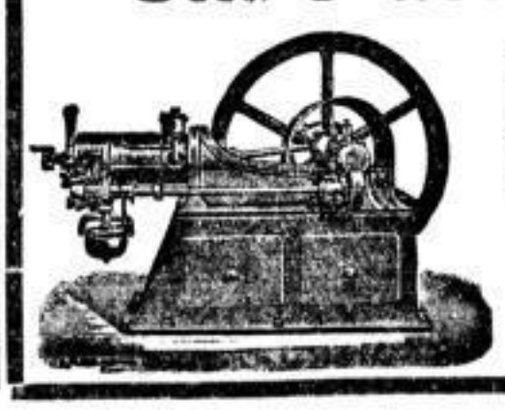
Empfehle mein neues eigenes Verfahren.

Die Handschuhe werden vorzüglich gereinigt unter größter Schonung des Leders und der Naht. Abholung und Zusendung auf Wunsch **frei** in's Haus.

Preise billigst. **Lieferung in kurzer Zeit.**

Landhausstraße 27. **Arthur Lippert,** Handschuhfabrikant.

Otto's neue Motoren



der

Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gaskonsum.

Der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Echter russ.

Carawanen-Thee

von ganz vorzüglichem Geschmack, **hocharomatisch** und **kräftig.** Pfund 1 Mark, mit kaiserl. Banderole, direkt bezogen, das denkbar Beste in d. Preislage, empfiehlt Allen, welche eine wirklich feine Tasse Thee lieben.

Russische Handlung
Dresden, Reitbahnstr. 1.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Gebrauchte Säcke

kauft und verkauft Sackleihanstalt von **Hermann Taubert, Dresden, Freibergerstr. 16.** Fernsprecher Amt I 1743.

Mehrere hochtragende, gute Kühe verk. **Gut Nr. 1** in **Stolpchen** bei Schönfeld-Großenhain, Station Schönfeld oder Lausnitz oder Radeburg.

Handschuhe.

Für Engros-Käufer bitte Vormittags.

Glacé für Damen, 1 Knopf lang, . .	**1.25, 1.50** und **1.75 Mk.**
Glacé für Herren	**1.25, 1.50** und **1.75 Mk.**
Glacé, schwarz, für Damen u. Herren,	**1.50** und **1.75 Mk.**
Glacé, weiß, für Damen u. Herren, .	**1.50** und **1.75 Mk.**
Echt Ziegenleder für Damen, 1 Knopf lang, ...	nur **2.50 Mk.**
Echt Damen-Juchten-Stepper, 1 Hornknopf, ...	nur **2.50 Mk.**
Militär-Handschuhe	**1.50, 2** und **3 Mk.**

Winter-Handschuhe,

sehr preiswerth,

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

(Inh. **Falk Reissner**),

16 Pragerstrasse 16

nur I. Etage.

Versandt nach Auswärts prompt!

Theater- und Masken-Garderobe

Bertha Streng

(gegründet 1867)

empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; **Dominos** in schwarz und farbig.

II. 24 Schlossstrasse 24, II.

Größte Sauberkeit und Akkuratesse.

Heinrich Henne, Ingenieur,

Telephon 573. Amt I. — Dresden-A., Ostbahnstrasse 5. — Nahe dem Hauptbahnhof.

Technisches Bureau für Maschinenwesen und Fabrikanlagen,

Dampf- und Wasserkraftanlagen. Kraftübertragungen.

Techn. Auskünfte. Projekte. Anschläge. Gutachten. Taxen.

Leistungsuntersuchungen, Kraftverbrauchsmessungen, Wassermessungen.

Verbesserung unvortheilhaft arbeitender Kraftanlagen.

Reine Agentur.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Schreiber's Tanz-Institut

empfiehlt seine **Kurse** sowie **Privatstunden** zu jeder Zeit.

Bertha Schreiber, Landhausstrasse 13.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt.

TÄGLICHER VERKAUF **50,000** Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-, Delikatessen-Handlungen und Conditoreien.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an deren üblen Folgen leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** 18 Wilsdrufferstraße 18.

Jeden Sonntag bringt **die neuesten Ereignisse in Wort und Bild** die

Berliner Illustrirte Zeitung.

Eine Mark für Februar und März bei allen Postanstalten.

BERLIN SW., Charlotten-Strasse 9.

Neues Pianino

Verhältn. halb. bill. zu verkaufen Forsterstraße 27. Rosenkranz.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt **vom Fass**

ungar. Rothwein,

Liter **80, 100** und **150** Pf.

Kalte Füsse

und viele andere körperliche Leiden, welche schnell und sicher bei Gebrauch meiner **galvanischen elektrischen Stiefel-Einlege-Sohlen.** Gebrauchs-Muster-Schutz Nr. 25757. Indem ein sehr wirksamer elektr. Strom von einer zur anderen Sohle gelegt den ganzen Körper durchdringt, wirkt derselbe anregend und belebend auf alle Organe ein! Die Sohlen sind bequem und angenehm, passen in jeden Schuh oder Stiefel, halten die Füsse stets warm und trocken und üben auf die Blutthätigkeit im ganzen Körper einen wohlthuenden, erwärmenden Einfluss aus. Nähere durch Prospekte, die ich überallhin gratis und franco sende.

Bei sofortiger Bestellung muss das Maass in cm angegeben sein, auch ob Stiefel spitz, breit oder Mittelform getragen werden.

Hermann Eichler,

Hofschuhmacher Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin und Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.

Schwerin in Mecklenburg.

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Fabrik: **Löbtau,**

Filiale: **Marienstrasse 32.**

Aufwaschtische, Küchentische, Küchenschränke, Gemüseschränke, Hackeklötze, Küchenrahmen 2c.

Alles in unverstld. Qual.

Reymann & Göhler,

Grunaerstr. 1, nächst dem Pirn. Platz.

Drehbänke,

Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Ambosse, Blasebälge, Feldschmiedegebläse, sämmtl. Transmissionstheile, Treibriemen 2c., neu u. gebraucht, hat billig abzugeben

Max Joachimsthal,

Wallstraße 20.

Achtung Vogelliebhaber!

Wiederum erhielt für best. Vogelfutter den 1. Preis.

Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß, nur **gutes, richtig und frisch gemischtes Futter** zu reichen. Empfehle für alle Arten **Stuben- und Waldvögel, Papageien u. Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt., Mehlwürmer,** beste reine getrock. **Ameiseneier, Muska, Weißwurm, Vogel-Biscuit** und **Vogelsand.** Alle **Sämereien** zu **Vogelfutter-Mischungen** in vorzügl. Qualität. Für Vögel im Freien: **Streufutter,** Pfd. 20 Pf. und **Futterstellagen.** Spratt's Patent: **Geflügel- und Küchenfutter: Hundekuchen.** Bei Abnahme v. 10 Pfd. 10 % Rabatt. Versandt u. auswärts gegen Nachn.

H. Hromada,

Zoolog. Handlg., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstraße.

Vögel werden gut ausgestopft.

Husten und Heiserkeit,

sowie alle Entzündungen der Luftröhre werden schnell gelindert durch **aromatische Balsam-Bonbons.** Unentbehrlich für Sänger und Redner. Preis pro Packet **30** u. **50** Pf.

Alleinverkauf für Sachsen:

Salomonis-Apotheke

Dr. Schwabe's Homöop. Officin, **Dresden-A.,** Neumarkt 8.

Zwei noch in gut. Zustand befindliche

Ziegel-Maschinen

von 8- bez. 12,000 Ziegel Tagesleistung hat infolge Vergrößerung billig abzugeben

H. R. Heinicke,

Chemnitz, Wilhelmplatz 7.

Rover, 97er Mod., ganz bill. zu verk. Rosenstr. 46, p.

Für Dampfsägewerke!

Ein im Walde in der Gemeinde **Neuenschwand** in **Bayern,** Station **Bodenwöhr,** dicht an der bayrischen Eisenbahn, Strecke **Eger-Regensburg,** gelegenes ca. 14 Morgen haltendes **Grundstück,** welches laut hypothekarischer Eintragung nur zur Errichtung eines Dampfsägewerks benutzt werden darf und sich dazu in Folge seiner vortheilhaften Lage dicht an Wald und Bahn vorzüglich eignet, wird am 12. Februar ds. Js., Vormittags 9 Uhr, im Saale des **Taucher'schen Gasthauses zu Blechhammer** (ebenfalls Station **Bodenwöhr**) öffentlich gerichtlich **verkauft.** Genaue Angaben hierüber, sowie Auszüge u. s. w. sind brieflich durch mich zu erhalten.

Julius Mann, Schönebeck a. d. Elbe.

Bamberger Gärtnerei - Trocken - Gemüse (Präserven)

aus der Fabrik von

Landgraf & Meriet in Bamberg

sind das feine und vollendetste Produkt aller Konservirungs-Methoden. Dieselben bieten jederzeit vollkommenen Ersatz für gute, frische Gemüse. In Ansehen, Geschmack, Nahrwerth und Bekömmlichkeit letzteren durchaus gleich, stellen sie sich im Preis kaum theurer und werden zur jetzigen gemüsearmen Zeit von allen praktischen Hausfrauen willkommen geheißen. Zu beziehen durch die **meisten Delikatessenhandlungen,** wie auch in **Post-Collis durch die Fabrik.**

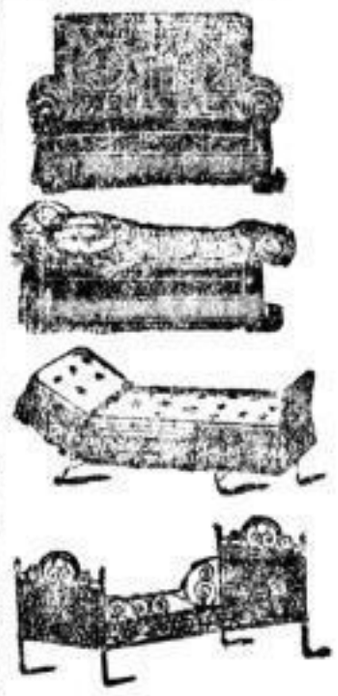
Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen,** sowie trockene und nässende **Flechten, Ekzem** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise

Julius Scheinich, Dresden-N., Tieckstraße 1, part.

Sprechzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufslokal:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl. **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.

Ganz mild gesalzener

Astrachan-Caviar

(hervorragend schön im Korn) trifft wieder regelmäßig ein.

Wassily N. Schischin,

Hoflieferant,

Seestrasse Nr. 9.

Paskola TABLETTEN

Ein mildes, angenehm schmeckendes Laxirmittel.

Bestandtheile:

Extract Cascara Sagrada 0,72, Gepulverte Senna-Hülsen 0,18, Gepulverte Ulmen-Rinde 0,18, Süssholz 0,18, Zucker und Geschmacks-Corrigenz 0,34.

Nur in den Apotheken zu haben.

Diebe sten naturgetr. **Zähne 2 M.** unt. vollst. **Garantie,** schmerzl. Ganze Gebisse vorzügl. **Reparatur** bald und billig. „Jede Arb. muß rekommandiren." Zahn-Atelier **W. Krause (langj.** Erfahrg.), 9—12, 2—6, Maxstraße 6, 2. (3 Min. v. Postpl.).

Offene Stellen.

Für unsere Maschinenbau-Werkstätten suchen wir einen

geübten Anreißer.

Bewerber wollen sich schriftlich oder persönl. auf unserem Werke in Niedersedlitz melden.

Akt.-Gesellsch. Elektricitäts-Werke vorm. O. L. Kummer & Co. in Niedersedlitz.

Tüchtige

Oberschweizer

suchen u. finden sof. u. spät. zu großen u. kleinen Viehbeständen **Stellung** durch **D. Hengst, Thurm** i. S. Daselbst billigste Bezugsquelle für Schweizerartikel.

Eine tücht. Verkäuferin,

welche schon in einem Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft thätig gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Hermann Israel**, Fleischermeister, hier, Annenstraße 20.

Aelt. Mädchen

oder unabhängige Frau, die in Küche und Hausarb. tüchtig ist, findet sofort gute Stellung. Off. sind zu richten unter **L. L. 100** postlagernd Meißen.

Feuer-Versicherung.

In **Köthschenbroda, Lößnitz, Striesen, Loschwitz, Blasewitz, Cotta, Strehlen, Löbtau, Niedersedlitz, Wachwitz** oder **Umgegend** werden bei höchster Provision **tüchtige**

Vertreter gesucht.

Das Geschäft bietet ein fleißig. Mann eine Existenz, eignet sich aber auch als Nebenerwerb. Off. unt. **Z. A. 123 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Steindrucker.

1 Maschinenmeister, tüchtig im Oelfarbendruck, findet sofort Stellung bei **Müller & Lohse, Dresden,** Neugasse 32.

Goldschmiede-Lehrling

Ostern gesucht Pragerstr. 24 im Laden.

Eine sehr **leistungsfähige Fabrik beabsichtigt** in Städten von nicht unter 10,000 Einwohnern

Cigarrendetail-Geschäfte einzurichten

und findet geschäftsgewandte, kautionsfähige Herren bezw. Inhaber von Läden in guter Lage ein, ausführliche Nachrichten mit Referenzen zu senden unter **B. S. 171** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lehrmädchen

f. d. feine Damenschneiderei und Zuschneiden unentgeltl. erlernen, b. Fr. **Günther,** Ferdinandstr. 18 3.

Für ein Geschäft technischer Bedarfsartikel wird ein tüchtiger, solider

Reisender

gesucht. Gefl. Offert. werden erb. unt. **N. V. 896** Exped. d. Bl.

Modes.

1 oder 2 junge, anst. Mädchen können in einer kl. Stadt das **Putzmachen** gründlich erlernen und sich geschäftlich ausbilden. Pension wird billig im Hause gewährt. Familienanschluß. Näh. erth. Buchbinder **Naumann, Dohna.**

Oekonomie-Scholar-Gesuch.

Ein strebsamer junger Mann, aus einfach. Verhältnissen, welch. unter Leitung des Inspektors günstige Gelegenheit geboten ist, die Landwirthschaft zu erlernen, wird zum 1. April c. für **Ritter-gut Rauslitz** b. Nossen gesucht. Offerten wolle man richten an **B. Schäffer, Rittergut Jahnishausen** bei Riesa.

Blumen-Arbeiterinnen

und **Lehrmädchen** verlangt **Arno Häßler,** Blumenfabr., Grunaerstraße 28b, 2.

Ein in jedem Fach durchaus tüchtiger

Konditor-Gehilfe

wird per 1. Februar gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften erbeten **Max Hummel, Leipzig,** Konditorei, Humboldtstr. 29.

---

1 zuverlässiger Kutscher,

unter Pferdewärter, welcher längere Zeit im Spedition-Geschäft gewesen, wird gesucht. **Friedrich Teelmann,** Dresden-Striesen.

Suche

per sofort u. später verheirathete u. ledige **Schweizer.** Bitte Zeugnisse sofort einzusenden. **Unterschweizer u. Lehrburschen** erhalten sofort Stellung durch den Oberschweizer d. Dom. Steacredori bei Bunzlau, Schles.

Für das Fabrik-Kontor einer größeren

Chocoladen-Fabrik

wird per bald ein gewandter, energischer Kaufmann im Alter von 26—30 Jahren, möglichst verheirathet, gesucht. Herren mit Branchekenntniß bevorzugt. Bewerber wollen gef. Zeugnißabschriften, Angabe der bisherigen Thätigkeit und Photographie beilegen. Adr. u. **S. O. 4** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Steinmetzlehrlinge

werden angenommen Blumenstraße 2b bei **G. Spitzbarth.**

Bäckerlehrling

unter günst. Bed. bei gewissenhafter Ausbildung für Ostern gesucht. Näh. bei **B. Böhme,** Bäckermeister, Neugasse 19.

Junge Mädchen

zu lohnender, sauberer u. dauernder Arbeit gesucht.

Gardinen-Fabrik Blumenstrasse Nr. 66.

Schriftsetzer-Lehrling

gesucht in der Buchdruckerei und Stempel-Fabrik von **Albert Walther,** Gr. Frohngasse 23.

Bäcker-Lehrling

wird unter günstig. Bedingungen per Ostern gesucht Schäferstraße Nr. 71. **M. Krell.**

Zur

käuflichen Uebernahme

einer seit 18 Jahren bestehenden, im flottesten Betriebe befindl.

Fabrik künstlicher Blumen

sucht ein seit 10 Jahren den technischen Betrieb der Fabrik leitender Fachmann mit 20,000 Mark Kapitaleinlage zur gemeinsamen Fortführung des Unternehmens zahlungsfähigen **Theilhaber.** Ein seit 4 Jahren im Hause thätiger Kaufmann ist ev. bereit, sich als Dritter mit 10,000 Mark zu betheiligen. Jahres-Umschlag 150—170,000 Mark. Beste Kundschaft des In- und Auslandes. Kaufpreis ohne Grundstück, welches auf zu vereinbarende Zeit preiswerth zu vermiethen. 75,000 Mark. Fachkundiger bevorzugt. Offerten unter **O. P. 765** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wirthschafter-Gesuch.

Zur Bewirthschaftung eines Gutes von 50 Scheff. suche ich einen verheirath. Wirthschafter, dessen Frau mit thätig sein muß. **A. E. Neumann, Radebeul** bei Dresden, Leipzigerstr. 15.

Achtung!

Für mein altrenommirtes **Cigarren**-Engros- u. Detail-Geschäft wird zur Erweiterung desselben eine reisegewandte Kraft mit 6—10,000 Mk. Einlage als

Theilhaber gesucht.

Auch würde ich dasselbe verkaufen. Bei Kauf wird Nichtfachmann eingerichtet. Off. unt. **L. T. 211 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling

gesucht von einer Wein-Großhandlung zu Ostern. Off. unter **O. F. 756** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Wir beabsichtigen, an hiesiger Schule von Ostern 1897 ab eine

Lehrerin

ständig anzustellen und werden Bewerbungs-Gesuche mit Zeugnissen belegt bis spätestens den 15. Februar d. J. an den unterzeichneten Kollator erbeten. Das Gehalt, einschl. Wohnungsgeld, beträgt 1200 M. und steigt staffelmäßig bis auf 2400 M.

Bedingung zur Anstellung ist nachweisbare Tüchtigkeit in Ertheilung des Unterrichtes in der französischen und englischen Sprache.

Deuben-Dresden, 25. Januar 1897.

Der Gemeinderath. Gem.-Vorst. **Rudolt.**

Bauzeichner!

Ein jüngerer flotter Zeichner sofort gesucht Allemannenstr. 15, 2. Etage. **Carl Müller.**

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt **J. Dittbender,** Stellen-Vermittelg. f. Schweizer, **Berlin N.,** Invalidenstraße Nr. 126, früher b. Hinze, Schweizerbureau.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein größ. Landgut wird zum sof. Antritt eine Wirthschafterin gesucht, die in Milch- und Butterwirthsch. erfahren ist. Nur solche, deren gute Zeugn. zur Seite stehen, werden berücksichtigt. Off. u. **K. L. 19** postlagernd Hainicher.

Gesucht

wird ein anständiges, gewandtes, ganz zuverlässiges

Mädchen

für eine Villa nach **Chemnitz.** Dieselbe muß die bessere Küche selbstständ. besorg., hat auch einige Hausarbeiten zu übernehmen. Etwas Uebung im Plätten und Nähen ist erwünscht. Ordnungsliebe, sowie Umsicht erforderlich. Hoher Gehalt wird zugesichert, dauernde Stellung in Aussicht gestellt. Antritt früher od. später. Nur mit guten Zeugn. versehene Bewerberinnen wollen Off. unt. **R. 837** in die Exp. d. Bl. senden.

Scholar-Gesuch.

Suche zum 1.—15. April einen gebildeten jungen Mann mit Freiwilligenzeugniß als Scholar. Bedingung ist Lust zum künftigen Berufe. Familienanschluß. Kost- und Lehrgeld nach Uebereinkunft.

Hof **Langenrinne** b. Freiberg. **P. Höckner.**

Tücht. Barbiergehilfen

sucht per 8. Februar **Emil Reichelt,** Innungsmeister, **Freiberg,** Poststraße.

Stellen-Gesuche.

Junger

Elektrotechniker,

Abiturv. des Techn. Chemnitz, sucht für sof. Stell. auf Bureau oder Montage. Gef. Off. u. **R. O. 981** in die Exp. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.

Eine in allen Zweig. d. Landwirthschaft erf. **Wirthschafterin** sucht für 1. April Stellung. Gefl. Offerten unter **S. Z. 100** erbet. **postlagernd Taucha** bei **Leipzig.**

Zum 1. April d. J. suche ich für einen jg. Mann, im 18. J., der bereits 1½ Jahr als Diener in einem hochgräflichen Hause in Stellung war u. daselbst ein ausgezeichnetes Attest erhalten hat eine Stelle als

Diener

in einem herrschaftlichen Hause. Gefl. Offerten an Herrn Pfarrer **Birnich** zu **Klix** bei Guttau i. S. erbeten.

Suche per sofort oder später Stellung als besseres

Hausmädchen

in hochherrschaftlichem Hause. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Offerten unter **J. R. 5441** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Schneidemüller,

21 J., auf Bund-, Einfach- und Walzengatter geübt, sucht zum 15. Februar Stellung als Erster. Werthe Offerten unter **H. B.,** Schneidemüller, postlag. Gottleuba, erbeten.

Bierausgeber,

Wittw., tücht. u. höchst zuverläss., sucht Stellung. Offerten unter **E. T. 20** an **R. Porsche** in Dresden, Fleischergasse 9, 1.

Suche Stell. als **Hausbursche** in einem Restaurant. Bin kräftige Person, 16 J. alt. Näh. zu erfahren Meißen, Neumarkt 13 bei **Clemens Starke.**

---

4 Oberschweizer,

verf., nur gut empfohl. Leute, suchen zum 1. April Stellung, sowie ein tüchtiger Unterschweizer zum 1. Febr. in hiesige Gegend. Bitte um gütigen Zuspruch. **Union,** Central-Schweizer-Bur. Würzburg b. Kaiserslautern in Schlesien.

Ein Mädchen,

welches die Blumenbind. erlernt hat, sucht Stelle. Adr. Martin Lutherstraße beim Uhrmacher **Seifert** erbeten.

Ein durchaus tüchtig. Gärtner,

verheir., fleißig und zuverlässig, steht mehrere Jahre auf großem Villengrundstück, **sucht,** gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, per März oder 1. April

gute Herrschaftsstelle.

Gl. Off. erb. unter **W. R. 168 Rudolf Mosse, Dresden.**

Geldverkehr.

Deutsche

Spar-Kasse,

Wilhelminenstrasse 40, I.,

verzinst **Spar-Einlagen** laut Uebereinkunft 3½ % jährlich, bei längerer Kündigung bis zu 4 %.

Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden.

57,000 Mk. I. Hyp.

suche auf g. hies. Wohnhaus, wo noch 15,000 Mk. dahinter stehen. Off. unter **M. W. 235** in der **„Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

Welch edeldenkender reich. Herr erbarmt sich eines wirklich armen, ordentl. Mädchens, welches durch Krankheit seiner Angehörigen in eine sehr drückende Lage gekommen ist u. borgt ihm bis Ostern

200 Mark?

Sollte durch Gottes Schickung sich ein mitleidiger Mensch finden, dann erbitte w. Adr. bis 2. Febr. unt. **A. B. 10** postl. **Meißen.**

Für ein Landgut in hiesiger Gegend von 31 Acker, 471 St.-Einh. wird auf 1. u. allein. **Hypothek** ein Kapital von

30,000 M. gesucht.

Näheres erfährt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

4000 Mark

suche a. m. neues Landgrundstück bei Dresden hinter nur 15,000 M. 1. Stelle, Brandkasse 21,500 M. Off. von Selbstdarl. u. **Q. W. 966** in die Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mark

gegen Hypothek **auszuleihen.** Offerten unter **R. L. 978** erb. durch die Exped. d. Bl.

Forderungen

w. gekauft bez. reell eingezogen. Off. unter **L. S. 240 „Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, 1.

Vermiethungen.

Wohnung gesucht

zum 1. Juli, Dresden od. nächste Umgebung, bis 1000 M. Offert. unt. **Z. 600** Exped. d. Bl.

Löbtau

Planenscheitstraße 30

sind **schöne Wohnungen** von M. 240 an per sofort od. 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst pt.

Zu miethen gesucht

ein kleines Haus oder kl. Villa mit größerem Garten in der Umgebung von Dresden oder einem Orte der Sächs. Schweiz. Vorzugsweise Loschwitz oder auch Rockwitzbroda. Off. m. Angabe des Preises und Beschreibung der Räume erbeten unt. **E. 628** Exp. d. Bl.

Waltherstr. 23,

neben dem Berliner Bahnhof, sind in einem neuerbauten sonnigen **schöne, aussichtsfreie und gesunde**

Wohnungen,

best. a. 3 Stuben, Balkon, 1 K., K. nebst Zubehör, sowie 2 Stuben, Balkon, 1 K., K. nebst Zubehör, für **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres daselbst im Parterre links.

Löbtau!

Ein schöner **Eckladen** für Produktengeschäft (mit Wohnung) für 400 Mk. zum 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. b. Besitzer Gartenstraße 8, 1. Etage.

Villen-Kolonie Oberlößnitz-Radebeul.

Schöne

Wohnungen,

sämmtl. mit Garten u. Zubehör,

per sofort

zu beziehen:

Ein Parterre: 1 Laden, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Werkstatt. Preis 110 Mk.

Eine Villa: 10 Zimmer, Badezimmer, div. Kammern, Küche, Veranda, Balkon 2c. Preis 1200 Mk.

Eine Villa: 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, div. Kammern und reichl. Wirthschaftsraume, große Veranda und Balkon 2c. Preis 1000 Mk.

Eine 2. Etage: 5 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Balkon, Bodenraum 2c. Preis 600 Mk.

Eine 1. Etage: 6 Zimmer, Küche, Balkon 2c. Preis 750 Mk.

Gebr. Zillet,

Baumeister,

Oberlößnitz-Radebeul,

Hauptstraße 2 u. 3.

Herrschaftliche Villa,

Bahnstat. Niederlößnitz, schnellste Verbindung zur Stadt, bestehend aus Salon, 18 heizb. Zimmern, Kammern, sowie großg. Garten, für 1800 Mark im Ganzen oder getheilt zu **vermiethen,** auch **billig zu verkaufen.** Näheres Weitestraße 15, 2. Et.

Vorstadt Strehlen,

schönste Lage, Residenzhäuser, ist ein geräumiger **Laden** mit 2 Zimmern und Küche billig zu vermiethen. Preis 650 M. Dgl. in 1. Et. eine **halbe Etage,** Preis 400 M. incl. Wasser und Gas. Näheres **Hotel Tuttier.**

Wohnung

Schloßstraße 5, 3. Etage zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann, 1. Etage.

Pensionen.

Gebildete Damen finden ein

gemüthliches, feines Heim

für jetzt od. später. Voller Pensionspreis 60 Mark monatlich. Gefl. Offerten beliebe man unter **S. M. 2** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Familien-Pension.

In meiner Familie finden noch einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes und gesellschaftlicher Ausbildung liebev. Aufnahme. Gesunde Wohnung mit Garten.

verw. Pastor **Engelmann, Meißen,** Jüchen 1, 1.

Zwei Kinder,

der Gesundheit bedürftig, finden in einem herrlich gelegenen **Land-Schulhause** Aufnahme. Offerten unter **S. 838** befördert die Expedition dieses Blattes.

Damen finden Monate lang liebevollste, diskr. Aufenthalt bei Frau **Zschesch,** Hebamme, **Görlitz,** Augustastr. 10, 2.

Damen find. mit. mengst. diskr. freundl. Asyl b. **J. Hilbert,** Hebamme, Wiebe-Gasse 23, 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Schwerer strebsamer Käufer gutgehendes

Grünwaaren- u. Produkten-Geschäft

sof. für 1100 M. bei 500 Miete zu verkaufen. Dir. an Neubauer gef. Off. unter **R. C. 970** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Besseres Waaren-Agentur-Geschäft

wird von einem jung., thatkräft. Kaufmann, welch. die Kolonialw.- u. Cigarren-Branche genau kennt, gegen eine einmalige Vergütung zu übernehmen gesucht. Off. unt. **O. F. 769** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Produkt.- u. Grünw.-Geschäft

ist sofort billig zu verkauf. Näh. Wettinerstraße 21, 1 bis 2.

Sich. Existenz.

Ein gutgeh. Produktengeschäft ist wegen Uebernahme e. Grundstücks zu verkaufen. Ein Kapital von 3000 Mk. genügt. Näheres Altmarktstraße 76, p.

Materialwaaren- u. Produktengeschäft,

flotte h., weg. Uebern. d. 3 elterl. Geschäfte zu verk. **Erforderl. ca. 2000 M.** Näh. **Zwingerstraße 9, 3.**

Besseres

Produktengeschäft

in guter Geschäftslage v. Plauen, jährl. Umsatz 40—50 M., Kranklh. für 2000 M. z. verk. Adr. u. **A. 100** postl. Plauen-Dr. erb.

Sich. Existenz.

Ein besseres Produktengeschäft, verbunden mit Farbenhandlung, in Stadt Saalfeld ist krankh. b. billig zu verkaufen. Nach Einnahme 70—75 Mk. Miethe mit Wohng. 600 M. Keine Farbenkenntniß Besitzende werden eingerichtet. Erforderlich 3500 bis 4000 M. Werthe Off. unter **Q. P. 959** Expedition d. Blattes. Agenten verbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe meine im bestes Gange befindliche Bäckerei, in großem Nachbarorte gelegen, die einzige im Orte, für den Preis von 10,700 Mk. Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. Z. 80** postlag. **Deutschenbora bei Nossen** erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Anderweitig Unternehmungen halber **verkaufe oder vertausche** mein

Erbgericht,

ca. 30 Acker Land, beliebte Lage 10 Min. vom der Stadt und 20 Min. vom Bahnhofe entfernt, Dresden-Meißenbacher Linie. Ich habe Milchvertrieb, u. kann die Uebernahme sof. und unter sehr günstigen Bedingungen erfolgen. Off. u. **W. 846** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gasthof

in großem, lebhaftem Orte sächs. Gegend, Marktflecken, direkt am Markt gelegen, der Neuzeit entsprechend gebaut, altes, renommirtes Geschäft, gegen 50 Jahre in einer Familie, ist mit kleinem Inventar bei 12,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näheres ertheilt **A. Schindler, Schützenhain** (Kr. Görlitz).

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Meine in Weinböhla, Grenzstraße 12 N., stehende

Villa

für 1 oder 2 Famil. passend, ist Veränderungs halber sehr günstig zu verkaufen. Näher beim Besitzer daselbst.

Grundst.-Verkauf.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft halben verkaufe ich mein in gutem Zustande befindl. durchaus massives, an 2 Straßen mit Kapelle in Reichenbroda, von Bahnhof, Schule, Post, entfernt gelegenes Wohngrundstück, mit darin seit ca. 20 Jahren betriebenem Kolonialw.-, Spirituosen-, Cigarren-Geschäft. Das Grundstück eignet sich zu jedwedem Geschäftsbetrieb und vorzüglich zu Sommerbesuch, indem schöne, gr. Räume vorhanden sind. Anzahl. 15—20 Mk. Alles Nähere durch den Besitzer **Theod. Stichler**, Reichenbroda.

Ein in einer Preis- u. Garnisonstadt schön gelegenes neues

Restaurations-Grundstück

mit großem Garten, Colonnaden und 3 komfortabel eingerichteten Gastzimmern mit vorzüglichem Inventar ist bei 8—10,000 Mark Anzahlung sof. zu verkaufen. Offerten unter **C. R. 100** unter Beifügung einer Retourmarke bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grosser Gasthof!

Ich beabsichtige meinen 25 Min. von der Stadt Zittau gelegenen Gasthof mit voller Realgerechtigkeit zu verkaufen, nehme auch ein Zinshaus mit in Tausch, habe 2 Tanzsäle, schöne hohe Gastzimmer, verbunden mit Fleischerei, Vereinszimmer, großer Garten, Stallung, Scheune, 2 Schw. Feld, direkt an 3 Straßen, großer Biermarkt, selbst in Büchern nachzusehen. Brandkasse 30,000 Mk., Hypotheken 7000 Mk., Preis 62,000 Mk., Anzahlung 15—20,000 Mk., das andere Geld kann hypothekarisch darauf stehen bleiben. Agenten verbeten. **M. Weiß**, Gasthofsbesitzer, **Hörnitz** b. Zittau.

Baustellen

in herrlicher Villenlage an fertig. Straße in Crossig, p. □M. 4 M. bei ¼ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **T. L. 363** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ritterguts-Verpachtung.

Wegen Todesfalls des jetzigen Besitzers beabsichtige ich das Rittergut „Unterlauterbach" i. Vogtl. unter sehr günstigen Bedingungen per Mark d. J. zu verpachten. Areal ca. 200 h. inkr. n. vollständig ausgebaut. Bodenverhältnisse günstig, Gebäude neu u. komfortabel. Jagd und Fischerei auf Wunsch mit. Wünschenswerthes Vermögen zur Uebernahme 25—30,000 Mark. Reflektirt hierauf wend. an Rittergutsbesitzer **Adler** in **Straßberg** b. Blauen i. Vogtl.

Tanz-Etablissement-Verkauf.

Ein Tanz-Etablissement mit großem Frauentanz, jeden Sonntag Tanz, großem Garten, sehr frequentirtem Ausflugsort, ist sofort zu verkaufen. Preis 100,000 Mk., Anzahlung 30,000 Mk. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Nähere Auskunft ertheilt kostenlos **Erdmann Hindorf**, Leipzigerstraße 19.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schulstraße 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Rentables Haus

in Altstadt mit ca. 10,000 Mk. Anzahlung vom Selbstkäufer gesucht. Offerten erbeten unter **O. W. 920** Exped. d. Bl.

Suche

per **sofort** in der Nähe von Dresden ein ländliches **Haus** oder kleine **Villa** mit großem Garten auf mehrere Jahre zu mieten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten erb. u. **H. 5851** in die Exp. d. Bl.

Villa mit Park

und umgrenzenden Grundstücken in einer größeren Provinzialstadt des Königreichs Sachsen

ist zu verkaufen.

Die Villa mit Nebengebäuden (Stallung) äußerst solid und gediegen, der Park ca. 2½ Hektar groß mit 20jährigem Bestand, die umgrenzenden Grundstücke mit großer Kunst- und Handelsgärtnerei sind von letzterem leicht abtrennbar.

Gesammtfläche ca. 10 Hekt.

Die Lage der Stadt und des Grundstücks ist landschaftlich und gesundheitlich hervorragend vorzüglich. Die zugehörigen Grundstücke eignen sich hinsichtlich Ausdehnung, Verkehr u. Wasser auch zu gewerblichen u. anderen Zwecken. Anfragen u. **P. 578** an die Exped. d. Bl.

Neueres Fabrik-Grundstück

in Vorort Dresdens, mit viel Vorder- u. Hinterland zum Bebauen, preiswerth zu verkaufen. Dampfmasch., Kessel, elektr. Licht-Anlage, Dampfheizungs-Anlage können event. mit übernommen werden. Obiges Objekt läßt sich auch geteilt verwerthen. Offert. unter **P. T. 940** an die Expedition d. Blattes.

Geschäftshaus

in **Dresden-N., gr. Meißnerstraße**, worin seit langen Jahren **Kolonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft** betrieben wird und welches sich auch zu **anderem Gewerbe eignet**, ist

zu verkaufen

beauftragt **R.-Anw. Dr. Th. Eckhardt, Dresden**, Holbeinstraße 15.

Geschäftshaus in Bischofswerda.

Wir beabsichtigen, unser in Bischofswerda, Bautznerstraße 10, gelegenes, noch 3½ Vieren brauberechtigtes

Bäckerei- u. Konditorei-Grundstück,

welches sich seiner Lage u. seiner günstigen Raumverhältn. wegen auch zur Errichtung eines jeden anderen gewerblichen oder kaufmännischen Geschäfts vortheilhaft eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Geschwister Rumpelt.

Mein in einer gr. Fabrikstadt der Lausitz geleg., sehr frequent.

Hotel

verkaufe ich f. M. 100,000. Dasselbe ist direkt am Bahnhof gelegen, vollständig neu eingerichtet, Umsatz lebhaft, bringt außerdem noch 2000 Mk. Miethe. Selbstreflekt. erf. Näheres durch **E. G. H. Rengert, Reichsstraße 14.**

Hausgrundstück-Verkauf.

In einer kleinen Stadt mit industriereicher Umgebung ist ein Geschäftshaus, an der Hauptstr. gelegen, in dem seit 40 Jahren ein Sattler- u. Tapeziergeschäft betrieben w., sich aber auch zu jedem anderen Gewerbe oder Geschäft eignet, unter günstigen Beding. preiswerth zu verkaufen. Off. erb. u. **V. E. 087** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgeh. Restaur. m. schön. Parkanlagen u. gr. Garten, direkt an d. Elbe, prachtvolle Aussicht, Kegelbahn u. s. w., nachweislich guter Biermarkt, soll bei 80,000 bis 100,000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **A. B. 160** erbet. postlagernd Cöln a. d. Elbe.

Verk. oder tausche

meine neue **Zins-Villa** in Cotta gegen Geschäft, Waarenlager ꝛc. Offert. unt. **Z. B. 810 „Invalidendank" Dresden.**

Altes Haus

mit billigen Miethen, auch **Abbruchsgrundstück**, oder preiswerthe **Baustelle** kaufe bei jeder Anzahlung. Off. u. **Z. A. 809 „Invalidendank" Dresden.**

Mühlenverkauf.

Eine Mahl- u. Schneidemühle mit Brotbäckerei u. aushaltender Wasserkraft ist veränderungsh. sofort **zu verk.** Näh. bei Kfm. **Stadtmann, Königstein.**

Gasthofs-Verkauf!

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens, welche vom 1. April d. J. ab Garnisonstadt wird, ist anderer Unternehmungen halber ein an der Dresdner Straße gelegener, nachweislich gut gehender **Gasthof** mit neuerbautem Tanzsaal, desgl. Asphaltkegelbahn, schönem schattigen Concertgarten, 4 Scheffel Feld und Wiese, großem Obstgarten und neuer Scheune sofort preiswerth zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer erfahren Näheres direkt vom Besitzer und wollen dieselben ihre werthen Offerten unter **S. Q. 6** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ziegelei-Verkauf.

Wegen Auseinandersetzung beabsichtigen wir unsere mit eig. Gleisanschluß versehene Dampf-Ziegelei, Verblendstein- und Falzziegelfabrik, sowie Kalkbrennerei nebst sämmtlichem Inventar unter günstigen Beding. bei 40—50,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Thonlager nahe und unerschöpflich. Qualität hochfein und eisenhaltig. Die hervorragend schönen Fabrikate finden bei ausgedehnterer Kundschaft kaum zu bewältigenden Absatz.

Auf Wunsch wird die weit. fachmännische Leitung beibehalten.

Fr. Weberling & Helm, Schloßvippach b. Erfurt.

Ein flottgehender Gasthof,

ohne Konkurrenz, **großer Umsatz**, gutes Saalgeschäft, circa **20 Fremdenzimmer**, ist preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 25—30,000 Mk. Außerdem wird noch ein Zinshaus oder Villa mit in Zahlung genommen. Nur Selbstreflektanten erhalten Auskunft. (Agenten streng verbeten.) Offerten unter **V. R. 107** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eck-Baustelle,

geschl., 37 m Front, am Nostitz-Wallwitz-Platz in Löbtau, verk. mit wenig Anz., sof. zu bebauen, Straße u. Schleuse fertig. Alles Näh. beim Bes. Ammonstr. 31, 1.

Wegen Krankheit verkaufe ich mein gutgehendes, altrenommirtes

Gasthaus

nebst **Fleischerei**, welches sich gut verzinst, für den Preis von 75,000 Mk. incl. Inventar. Anzahlung 20,000 Mk. Hypotheken fest. Werthe Adressen beliebe man unter **O. Z. 921** niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Johannstadt

verkaufe billigst mein **Zinshaus**. Anz. 12—15,000 M., Verzinsung ab Michaeli über 6¼ %. Off. erb. unt. **Z. D. 811 „Invalidendank" Dresden.**

Friedrichstadt!

Verkaufe mein solides, neues **Zinshaus** mit Einfahrt, Hof u. gr. Hinterhaus m. Feuerungsanl., geth. Etagen, ganz bill. Miethen. Anz. mind. 15,000 M. Off. v. Selbstk. unter **Q. V. 965** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus

Schloss-Strasse Nähe des Altmarktes zu verkaufen.

Näheres Marienstrasse 38, I.

Ein schönes

Landgrundstück

mit großen Obst- u. Gemüsegarten (Flächeninhalt 18,0 □Mtr.) in d. Nähe Dresd., b. wenig Anz. veränderungsh. bill. zu **vkf.** Off. u. **N. N. 50** an **Haasenstein und Vogler, A.G., Dresden** b. Dresd. erbeten.

In einer freundl. lebhaften Provinzialstadt, an der Chemnitz-Riesaer Bahn gelegen, soll Familienverh. halber e. flottgehende

Restauration

mit Wohnhaus, bere Lage der Stadt, sofort verkauft werden. Anzahl. 4—5000 Mk., Verkaufspreis 32,000 Mk. Näh. ertheilt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Rundstäbe

Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fussbodenspähne
Stuhlsitze

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Butter!

Feinste Sahnenbutter eigener Molkerei, Pfd.-Kolli 9 Pfund Mk. 9,80 Nachnahme franko.

Aurel Kohler, Gosholz, bayr. Algäu.

Baugeräthe und Rüstmaterial,

gebraucht, gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 852** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Feldbahngleise,

sowie **eis. Kipplowries** habe billig abzugeben.

Max Joachimsthal,
Wachsbleichstraße 29.

Piano,

Eisenpl., sch. Ton, vorzügl. erh., billig zu vk. Striesenerstr. 16, 2.

Pianino, kreuzs., Eisenpl., m. voll. Ton, u. **1 Harmonium** n. Garantie sehr bill. zu verk. Reitbahnstr. 2, 1.

Möbelwagen,

9 Mtr. lang, suche per 15. März für Transport nach St. Leonhardt im Lavanthale in Kärnthen. Gef. Off. m. Preis u. **J. S. 15** postlag. **Radeburg** erbeten.

Roßhaare

(Stutzhaare od. ganze Schweife) kaufe zur Bürsten- und Besen-Fabrikation.

C. A. Schneider,
Renegasse 24.

Vorzügl. kreuzsaft.

Pianinos,

Harmoniums,

neu u. gebraucht, zu billigsten Preisen zu **verkaufen** und zu **vermiethen.**

H. Ullrich,
Pianoforte-Fabrik,
Vermietheistraße 26, 1.
Umtausch älterer Instrumente.

Zwei Schlitten

zu verleihen oder zu verkaufen

Bergkeller.

ELEKTRA

Fachschule für Elektrotechniker.
Einziges Institut, welches mit der Schule Fabrik- und Lehrwerkstätten verbindet u. dadurch anderweitige Lehre unnöthig macht.
Prospekt kostenfrei.

HAMBURG

Gummi-

Wäsche, Unterlagen, Suspensorien ꝛc. empfiehlt **R. Freisleben**, Dresden, **Postplatz**, Promenade.

Zu Schlitten-Partien

empfehlen:

Pechfackeln, Magnesium- und Wachsfackeln, bengal. Flammen, Feuerwerkskörper

u. s. w.

Weigel & Zeeh,
Dresden-A.,
Marienstrasse 12.

1 Pianino,

gespielt, für **250 Mk.**, u. eins desgl. für **280 Mk.** zu verkaufen.

Jos. Knlb, Wettinerstr 29, 2

Gummi-

Unterlagen, Sauger, Schürzen, Wäsche ꝛc.
A. H. Theising jr.,
Inh. Oscar Hahn,
Dresden-A.,
15 Marienstr. 15 Antonsplatz 15.

Schneeschuhe

liefert am besten und billigsten **Rich. Busch Nchf.**, Paul Zerbig, Dresden, Friedrichstr. 11.
I. Deutsche Schneeschuhfabrik.
Preislisten u. Prosp. gratis u. frco.

Gelegenheits-Kauf!

10 Gebett saubere und reinliche **Betten** billig abzugeben Rosenstraße 10, im Laden, Eingang Bartholomäistraße.

Fst. Cognac-Ei-Crème

Elisenstraße 29, **Gebr. Lode.**

Pianino

von **Schiedmeyer & Söhne**, Stuttgart; desgl. wenig gebr. v. **Bechstein** preisw. zu verkaufen.

E. Hoffmann,
Amalienstraße 15, 2. Etage.

Flügel, gut erh., f. 290 Mk.

Schlittschuhe

werden billigst ausverkauft

Galeriestraße 16.

Vorzügl. kreuzsaitiges

Pianino

fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk. Pillnitzer Straße 66, Gartenhaus parterre.

Hunde

der beliebt. Rassen in großen sowie kl. Exempl., darunter sich. Wächter u. Beschütz., empf. preisw. unt. Garantie die mit vielen gold. Medaill. prämiirt. Zucht- u. Dressuranst. v. **Gebr. Schotte**, Trachenberge b. Dr., Marienhofstr. 16, Pferdebahn.

Fertige

Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 40 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Latzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prinzenstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster,

gebrauchte, am billigsten Rosenstr. 13, **B. Müller**, im Hofe.

Schönes Atheil. Sänftensopha, neu, f. 36 M., eleg. Plüschgarnitur, neu, höchst mod., f. 100 M. zu verk. Freiberger Platz 19, I. l.

Gebr. Möbel, Feder-Betten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft und bez. gut **Gruber**, gr. Frohng. 4.

Geldschrank

billig zu verk. Holbeinplatz 5, pt.

Pianinos

v. **380** M. an, **Harmoniums** v. **125** M. an z. **Verk.** u. **Miethe. Schütze**, Johannesstraße 19, 2.

Beamter, 32 J., mit 2000 Mk. Gehalt, pensionsberechtigt, möchte mit wirthschaftl. erzogen. Mädchen, 20—25 Jahre alt, **behufs Heirath** bekannt werden. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe mit Bild u. **M. W. 1000** postlag. **Löbau** bis 30. d. M. erbeten. Diskretion selbstverständlich.

Ein gut situirter Kaufmann, Ende 20er, v. angen. Aeußr. u. edl. Charakter sucht zwecks

Heirath

Bekanntschaft mit j. Dame oder Witwe nicht ohne Vermögen. Geehrte Reflektantinnen, welche diesem ernstg. m. Antrag Vertr. schenken wollen, bel. ihre Adr. u. Darlegung ihrer Verhältnisse, sowie Beif. v. Photogr. unt **U. 844** Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonym u. Vermittler verbeten, strengste Diskr. zugesichert!

Größte Auswahl von

Gesichts-Masken

aus Gaze, Wachs, Seide und Pappe; **Nasen, Bärte, Kopfbedeckungen** und allerhand **Masken-Schmuck;**

Ball-Fächer

empfiehlt zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Orgel-Harmoniums, Pianinos u. Flügel

solid. Konstr. unt. Gar.
Johs. Löffler,
Pianofortebauer, **Reitbahnstr. 2.**

Lichtpause-Anstalt,

Waisenhausstr. 38.
Rahmen 120 × 160.

Visiten-Karten,

ausgeführt in geschmackvollem, sauberem Buchdruck, auf gestanztem, starkem Karton,

100 Stück 65 Pf. und 75 Pf.,

bis 1 M. 75 Pf.

Dieselben in der neuen länglichen Form

100 Stück von 1 M. an.

Bei Bestellung von 200 Stück in einer Auflage gewähren wir **20 % Rabatt.**

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54,
am Postplatz.

Möbel,

neu und gebraucht,

als: Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Büfets, Schreibtische, Bücher- u. Kleiderschr., Vertikos, Schreibsekretäre, Kommod., Waschtische, Nachtschr., Bettstell., Matr., Küchenmöbel, Salon-, sowie verschd. andere Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulator, Oelgemälde, Nähmaschinen. **Kronleuchter** verkauft solid und billig

Leonhardt, am See 31, Nachrichten-Passage.

Rover

für 135 Mk. zu verkaufen. Am See 31, I.

48 Mark.

Neue Nähmaschine,

hocharm., m. allen Verbess., verk. **Leonhardt, Am See 31, pt.**

in jedem Umfange.
Kostenanschläge gratis.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Tisch- und Divandecken, Gardinen.

Original-Singer-Nähmaschinen

(bisheriger Verkauf über 12 Millionen)
verdanken ihre unvergleichlichen Erfolge ihren hervorragenden Eigenschaften:

Höchste Arbeitsleistung!
Leichteste Handhabung!
Schönster Stich!
Grösste Dauer!

Unterricht in der **modernen Kunststickerei** wird jedem Käufer einer Original-Singer-Nähmaschine gratis ertheilt.

Eigene Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen **aller** Systeme.

SINGER Co., A.-G. (vorm. G. Neidlinger)
Dresden, Kreuzstrasse 6.

Gegründet 1852.

Albin Grohmann, Juwelier
Dresden-A.
Wilsdrufferstrasse Nr. 50.

Grosses Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Neuanfertigungen und Reparaturen im Hause.

Gegründet 1852.

H. Geissler
Königlicher Hof-Riemermeister
Dresden-A., Sporergasse 4
empfiehlt sein Lager zur gütigen Beachtung in
Pferde-Geschirren
Reit- und Stall-Utensilien, Fahr- und Reitpeitschen
letztere auch mit Silberbeschlag am Lager.
Grosse Auswahl in den seit vielen Jahren geführten
Portemonnaies in Rindleder und Juchtenleder,
Reise-, Damen- und Jagdtaschen.
Leder- und Holz-Koffer, sowie Jagd-Munition
zu billigsten Preisen unter Garantie.
Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen prompt u. billig.

Inhalatorium
von **Knoke & Dressler**
Pragerstrasse Nr. 56, Garten-Villa.

Inhalation von Soole oder Soole mit Reichenhaller Latschenkiefernöl.
Geöffnet nur Wochentags von früh 8 bis Abends 8 Uhr.
Mit Erfolg zu gebrauchen bei allen katarrhal. Affektionen der Luftwege und Athmungsbeschwerden.

Max: Kunath
Weinhandlung
Dresden-A.
Wallstrasse 8, Portikus, an der Markthalle.
Fernsprecher Amt I. Nr. 291.

Feine Weinstuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Austern. — Rheinlachs. — Caviar.

Geröstete Kaffees
Täglich frisch. anerkannt vorzüglicher Mischungen Täglich frisch.
à Pfund 120 bis 240 Pfg.
Rohe Kaffees
aller Preislagen, à Pfund von 85 Pf. an.
Alfred Klemm
Kaffeerösterei-Grossbetrieb
Pragerstr. 23. Fernsprecher 2929. Pragerstr. 23.
Versandt nach Auswärts bei 9 Pfd. franco incl. Verpackung.

Frauen-Industrie-Schule
und
Töchter-Bildungs-Institut
Elisaplatz 4, I u. II DRESDEN Elisaplatz 4, I u. II.

Verbunden mit vorzüglicher und billiger Pension. Sorgfältige Ausbildung in allen Handarbeiten (Wäsche, Kunst- und Luxusstickereien, Putz, Schneidern etc.), Wissenschaften, Sprachen, Buchführung, Malen, Musik und Tanz. Aneignung feiner gesellschaftlicher Umgangsformen. Ausbildung im Haushalt. — Französin und Engländerin im Institut.
Referenzen, Prospekte und specielle Auskünfte durch die Vorsteherinnen

Margarethe Heinrich u. Mathilde Pressel.

---

4 Silberne Medaillen.

C. B. Kluge
Jalousie- und Rollläden-Fabrik,
DRESDEN-A.
Nr. 6 Holbeinstrasse Nr. 6
Fernsprechstelle Amt I, 8287
empfiehlt seine preisgekrönten Fabrikate als:
Zug-Jalousien mit und ohne Gurten, neuester Constructionen,
Rollläden auf Drell, mit Stahlplättchen, mit Lichtschlitzen und drehbaren Stäben (wie Jalousien),
Pat. Rollschutzwände für Balkons, Veranden etc.
Reparaturen jeder Art schnell und billig.

American Steam Laundry, Dresden
Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt.
Grösste Anstalt am Platze
für feinste Herren- u. Damen-Plätt-Wäsche,
Hôtel-, Haus- und Leib-Wäsche.
Schnell-Wäsche in 24 Stunden.
Gardinen-Appretur
Freie Abholung und Rücksendung.

Fabrik und Contor:
Papiermühlengasse 17. Fernsprechstelle 1301.
Annahmestellen:
König Johannstrasse 10. Fernsprechstelle 3275.
Webergasse 22. „ 4260.
Bautznerstrasse 47. „ 2393.
Striesenerstrasse 26. „ 975.
Bismarckplatz 14. „ 566.

Grosse Auswahl von Ansichten der beliebtesten und besuchtesten Gegenden.
Arnoldische Buchhandlung, am Altmarkt
Umfangreiches Lager von Meisterwerken jeder Art.
Die Meisterwerken werden auch verliehen.

Patent-Bureau
Ingenieur W. Majdewicz, DRESDEN, Wilsdrufferstr. 27.

Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
Installations-Bureau **Leipzig,** Augustusplatz Nr. 1
Dresden, Waisenhaus-Strasse Nr. 19 — **Plauen i. V.,** Carola-Strasse Nr. 7
liefert
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
in jedem Umfange.
Kostenanschläge gratis.

Fabrik und Lager
von **Schlafmöbeln** aller Art.
Schränke, Betten, Polster-Spreitzen, Matratzen.
Eisen-, Messing-, Holzbettstellen
für Kinder und Erwachsene.
Steiner's Reformbetten und Wäsche.
Uebernahme kompletter Ausstattungen.
Modernisieren alter Polster-Möbel.
Curt Holz, Dresden-A.
Marienstr. 32 u. 5, Gef. Weing'r. Telephon 330

Böhme'sche Realschule
Militärberechtigung seit 1874
mit Vorbereitungsklassen, Gymnasialkursus und
Pensionat.
Eigentümer und Direktor: J. Prinzhorn,
Dresden, Ferdinandstrasse 13, 15, 17.
Aufnahme jederzeit. Prospekte zur Verfügung.
Sprechstunde des Direktors von 11 bis 1 Uhr.

Otto Zschoche
Tuch- u. Buckskin-Handlung
Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestr.

Fortwährender Eingang von Neuheiten der Saison, sowie von einfachen Genres in deutschen und englischen Waaren.

Fernsprecher Amt I Nr. 145. — Muster bereitwilligst.
Curt Hanko
Geringe Spesen. **DRESDEN, Breitestrasse Nr. 6, I.** daher billige Preise.
Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Tisch- und Divandecken, Gardinen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Original-Singer-Nähmaschinen

(Bisheriger Verkauf über 12 Millionen) verdanken ihre unerreichbaren Erfolge ihren hervorragenden Eigenschaften:

Höchste Arbeitsleistung!
Leichteste Handhabung!
Schönster Stich!
Grösste Dauer!

Unterricht in der **modernen Kunststickerei** wird jedem Käufer einer Original-Singer-Nähmaschine gratis ertheilt.

Eigene Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen **aller** Systeme.

SINGER Co., A.-G. (vorm. G. Neidlinger)
Dresden, Kreuzstrasse 6.

Gegründet 1852.

Albin Grohmann, Juwelier

Dresden-A.
Wilsdrufferstrasse Nr. 50.

Grosses Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Neuanfertigungen und Reparaturen im Hause.

Gegründet 1852.

H. Geissler

Königlicher Hof-Riemermeister
Dresden-A., Sporergasse 4
empfiehlt sein Lager zur gütigen Besichtigung in
Pferde-Geschirren
Reit- und Stall-Utensilien, Fahr- und Reitpeitschen
letztere auch mit Silberbeschlag am Lager.
Grosse Auswahl in den seit vielen Jahren geführten
Portemonnaies in Rindleder und Juchtenleder,
Reise-, Damen- und Jagdtaschen,
Leder- und Holz-Koffer, sowie Jagd-Munition
zu billigsten Preisen unter Garantie.
Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen prompt u. billig.

Inhalatorium

von **Knoke & Dressler**
Pragerstrasse Nr. 56, Garten-Villa.

Inhalation von Soole oder Soole mit Reichenhaller Latschenkiefernöl.
Geöffnet zur Wochentags von früh 8 bis Abends 8 Uhr.
Mit Erfolg zu gebrauchen bei allen Katarrhal. Affektionen der Luftwege und Athmungsbeschwerden.

Max: Kunath

Weinhandlung

Dresden-A.
Wallstrasse 8, Portikus, an der Markthalle.
Fernsprecher Amt I. Nr. 201.

Feine Weinstuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Austern. — Rheinlachs. — Caviar.

Geröstete Kaffees

Täglich frisch. anerkannt vorzüglicher Mischungen à **Pfund 120 bis 240 Pfg.,** Täglich frisch.

Rohe Kaffees
aller Preislagen, à Pfund von 85 Pf. an.

Alfred Klemm
Kaffeerösterei-Grossbetrieb
Pragerstr. 23. Fernsprecher 2929. Pragerstr. 23.
Versandt nach Auswärts bei 9 Pfd. franco incl. Verpackung.

Frauen-Industrie-Schule

und

Töchter-Bildungs-Institut

Elisaplatz 4, I u. II DRESDEN Elisaplatz 4, I u. II.

Verbunden mit vorzüglicher und billiger Pension. Sorgfältige Ausbildung in allen Handarbeiten (Wäsche, Kunst- und Luxusstickereien, Putz, Schneidern etc.), Wissenschaften, Sprachen, Buchführung, Malen, Musik und Tanz. Aneignung feiner gesellschaftlicher Umgangsformen. Ausbildung im Haushalt. — Französin und Engländerin im Institut.

Referenzen, Prospekte und specielle Auskünfte durch die Vorsteherinnen

Margarethe Heinrich u. Mathilde Pressel.

---

4 Silberne Medaillen.

C. B. Kluge

Jalousie- und Rolläden-Fabrik,
DRESDEN-A.
Nr. 6 Holbeinstrasse Nr. 6
Fernsprechstelle Amt I, 8287
empfiehlt seine preisgekrönten Fabrikate als:
Zug-Jalousien mit und ohne Gurten, neuester Constructionen,
Rolläden auf Drell, mit Stahlplättchen, mit Lichtschlitzen und drehbaren Stäben (wie Jalousien),
Pat. Rollschutzwände für Balkons, Veranden etc.
Reparaturen jeder Art schnell und billig.

American Steam Laundry, Dresden

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt.

Grösste Anstalt am Platze
für feinste Herren- u. Damen-Plätt-Wäsche,
Hôtel-, Haus- und Leib-Wäsche.
Schnell-Wäsche in 24 Stunden.
Gardinen-Appretur
Freie Abholung und Rücksendung.

Fabrik und Contor:
Papiermühlengasse 17, Fernsprechstelle 1301.
Annahmestellen:
König Johannstrasse 10, Fernsprechstelle 3275.
Webergasse 22, „ 4260.
Bautznerstrasse 47, „ 2393.
Striesenerstrasse 26, „ 975.
Bismarckplatz 14, „ 566.

Patent-Bureau

Ingenieur W. Majdewicz, DRESDEN, Wilsdrufferstr. 27.

Böhme'sche Realschule

Militärberechtigung seit 1874
mit Vorbereitungsklassen, Gymnasialkursus und
Pensionat.
Eigenthümer und Direktor: J. Prinzhorn,
Dresden, Ferdinandstrasse 13, 15, 17.
Aufnahme jederzeit. Prospekte zur Verfügung.
Sprechstunde des Direktors von 11 bis 1 Uhr.

Otto Zschoche

Tuch- u. Buckskin-Handlung
Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestr.

Fortwährender Eingang von Neuheiten der Saison, sowie von einfachen Genres in deutschen und englischen Waaren.

Allgemeine

Elektricitäts-Gesellschaft

Installations-Bureau **Leipzig,** Augustusplatz Nr. 1
Dresden, Waisenhaus-Strasse Nr. 19 — **Plauen i. V.,** Carola-Strasse Nr. 7
liefert
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
in jedem Umfange.
Kostenanschläge gratis.

Fabrik und Lager
von **Schlafmöbeln** aller Art.
Schlaf-Sofas, Polster-Spreitzbettstellen
Eisen-, Messing-, Holzbettstellen
für Kinder und Erwachsene.
Steiner's Reformbetten und Wäsche.
Uebernahme kompletter Ausstattungen.
Modernisieren alter Polster-Möbel.
Curt Holz, Dresden-A.

Grosse Auswahl von Ansichten der beliebtesten und besuchtesten Gegenden.

Arnoldische Buchhandlung, am Altmarkt

Umfangreiches Lager von Malvorlagen jeder Art.

Die Malvorlagen werden auch verliehen.

Fernsprecher Amt I Nr. 145.

Curt Hanko

Muster bereitwilligst.

Geringe Spesen, **DRESDEN, Breitestrasse Nr. 6, I.** daher billige Preise.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Tisch- und Divandecken, Gardinen.

SLUB
Wir führen Wissen.